The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 597 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 7. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 214

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom politischen Felde.

Oskar Straus Gouverneurskandidat der Fortschrittler in New York.—Bartholdt schweigt. — Taft über „Benedict Arnold". — Die Standard Oil Co. und die Richter in Pennsylvanien.

Syracuse, N. Y., 7. Sept. Oskar S. Straus, dereinst Handelssekretär in Präsident Roosevelts Kabinet, wurde in der Staatskonvention der fortschrittlichen Republikaner, deren Vorsitzer er war, in einer Rede von „Suspender Jack" McGee — dessen Spitzname daher rührt, daß der Mann im Indianergebiet einst in Ermangelung eines Zügels sein Pferd an Hosenträgern ins Lager ritt, — als Gouverneurskandidat vorgeschlagen, ehe die Nominationen überhaupt an der Reihe waren, und unter Zustimmung der beiden eigentlichen Bewerber, Wm. H. Hotchkiß und Stadtkämmerer Prendergast von New York, unter großer Begeisterung trotz seines anfänglichen Sträubens nominirt. Von den 190 weiblichen Delegaten und Stellvertretern zum Konvent waren 119 verheiratet.

New York, 7. Sept. Hier werden Briefe John D. Archbolds, eines der Hauptleiter der Standard Oil Co., an den damaligen Generalanwalt Elkin von Pennsylvanien, jetzt Mitglied des pennsylanischen Staatsobergerichts, den damaligen Gouverneur Stone von Pennsylanien und dessen Vorgänger Hastings, sowie an den seither verstorbenen Bundessenator Quay aus dem gleichen Staat veröffentlicht, aus denen hervorgeht, daß Archbold in den Jahren 1899 und 1900 $10,000 und $5000 an Elkin bezahlt hat, wie letzterer jetzt versichert, als politische Wahlbeiträge, und daß Archbold ferner 1901 Elkin ersuchte, eine Vorlage in der Legislatur zu vernichten, aus dem Briefschreiber wichtig erscheinenden Gründen. Auch drang Archbold in den Briefen an Gouv. Hastings und Quay auf die Ernennung des Richters Henderson vom County Crawford zum Nachfolger des verstorbenen Superiorrichters Wickham, sowie, nachdem er diese Ernennung durchgesetzt hatte, ein Jahr später auf Hendersons Berufung an das Staatsobergericht durch Gouverneur Stone. Im gleichen Jahre, 1900, erhielt Bundessenator Quay $10,000 von Archbold. Im Dezember 1902 empfahl Archbold dem pennsylvanischen Kongreßabgeordneten Sibley, die Ernennung von Richter Morrison als Nachfolger des verstorbenen Staatsoberrichters Mitchell von Pennsylvanien zu befürworten und, falls Sibley dies angenehm sei, die Sache mit den Bundessenatoren Quay und Penrose zu besprechen. Morrison wurde ernannt. Diese Briefe und viele andere, auch solche an den früheren Präsidenten Roosevelt, an Bundessenatoren und Nationalabgeordnete, werden dem Bundessenatsausschuß zur Untersuchung der Wahlkampfbeiträge zugestellt werden.

Der Ausschuß wird auch P. J. Morgan vorladen und über seine Beiträge und deren Einfluß auf die Gesetzgebung befragen. Ferner soll Ormsby McHarg, einer von Roosevelts Führern in dem letzten Vorwahlenkampf, über die Ausgaben zur Förderung der Kandidatur des Obersten befragt werden.

New York, 7. Sept. Der deutschamerikanische Nationalabgeordnete Richard Bartholdt lehnte es vor seiner Abreise nach der Schweiz zum internationalen parlamentarischen Friedenskongreß ab, sich über Oberst Roosevelts Angriff auf ihn als den deutschamerikanischen Wegelagerer zu äußern. Die Schmähung war die Folge einer Herausforderung Bartholdts an den Bundessenator Cummins von Iowa zu einer sachlichen Erörterung der Streitfragen.

New London, Konn., 7. Sept. Präsident Taft äußerte sich vor dem hier tagenden Tiefwasserwegkongreß für die Häfen am Atlantischen Meer, anknüpfend an die historische Stelle, wo er sprach, Fort Griswold auf Croton Heights, und deren Verteidigung gegen die Briten unter Benedict Arnold, daß jeder, der die glänzenden Eigenschaften Arnolds studirt habe, Bedauern empfinden müßte, daß Selbstsucht, Ehrgeiz und Herrschsucht den Mann auf den Pfad gelenkt hätten, der ihn zum größten Verräter aller Zeit stempelte. Niemand dürfe seine Verpflichtungen seinen Mitmenschen gegenüber außer Acht lassen. Man sah darin eine Anspielung auf Roosevelt. Der Präsident verbreitete sich dann über das Panamakanalzollgesetz; die Einwände gegen dasselbe sollten sorgfältig geprüft werden. Nach der Rede fuhr er auf der „Mayflower" nach seinem Landsitz Beverly zurück.

Lewiston, Mont., 7. Sept. Oberst Roosevelt durchreist heute Montana und hält fünf Reden. In einer solchen in Fargo, N. D., erklärte er jeden, der nicht zur Fortschrittspartei gehöre, für einen Bundesgenossen der Sonderinteressen und von „Wall Street". Wilsons geäußerte Ansichten über die Regelung der Korporationen durch eine Bundeskommission seien genau die der Reaktionäre und Großkapitalisten.

Cheyenne, Wyo., 7. Sept. Charles E. Winter, der Romanschriftsteller und Liederdichter, ist von den Fortschrittlern als Kongreßkandidat für den ganzen Staat aufgestellt worden. Er hat zwei Mitbewerber, Mondell, Rep., und Fahey, Dem.

San Franzisko, 7. Sept. Wm. J. Bryan hat heute eingewilligt, auch in Kalifornien Wahlreden für das demokratische Nationalticket zu halten und nicht nur in Oregon und Washington.

Seattle, Wash., 7. September. Im Staate finden heute die Vorwahlen der Fortschrittler behufs Aufstellung von Kandidaten für Staats- und Countyämter, Kongreß und Legislatur statt. In Westwashington regnet es. Am Dienstag werden die heute gewählten Delegaten hier die Kandidaten aufstellen, wobei sich namentlich der Kampf ums Gouverneursamt dreht. Roosevelt wird im Staatskonvent eine Rede halten.

Utica, N. Y., 7. Sept. Als Ente wird die Nachricht bezeichnet, daß Vizepräsident Sherman wegen schwerer Krankheit als Vizepräsidentschaftskandidat der republikanischen Partei zurücktreten muß. Er macht mit seiner Frau zur Zeit eine Kraftwagenfahrt auf Long Island.

Seagirt, N. J., 7. Sept. Gouverneur Wilson lobte heute das Staatsticket der Fortschrittler in New York und erklärte, es werde die Demokraten zu noch größeren Anstrengungen zwingen. Er erhielt heute ein Bild von T. O. Gillum und seinen acht Söhnen, als Baseballklub gekleidet, aus Madison Mills, Va., sowie von ihnen je einen Dollar Wahlbeitrag.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 7. Sept. Da nicht genug Bundesinfanterie im Südwesten ist, ist Kavallerie als Verstärkung nach El Paso an die mexikanische Grenze gesandt worden, auch zur Bewaffnung der Amerikaner in Nordmexiko 400 Gewehre durch Vermittelung der Bundeskonsulate. Große Besorgniß erregen die sich mehrenden blutigen Zusammenstöße von Bundestruppen mit einfallenden mexikanischen Rebellenabteilungen; fünfzig Meilen östlich von Douglas, auf der Lang'schen Ranch, wurden fünf von 25 Rebellen erschossen, die dem Salazar'schen Korps angehörten; eine andere Truppe dieses Korps wechselte bei Hachita, N. M., Schüsse mit Bundeskavallerie, wurde aber schließlich über die Grenze verjagt; ein Mann wurde gefangen genommen. Salazar beabsichtigt, durch solche Streifzüge die Ver. Staaten diese in Streit mit der mexikanischen Regierung zu verwickeln und zum Einschreiten zu veranlassen.

Die mexikanische Regierung hat die hiesige zum zweiten Male um Erlaubniß ersucht, Truppen durch amerikanisches Gebiet nach dem Staate Sonora schaffen zu dürfen, was früher verweigert worden war.

Das Staatsdepartement macht amerikanische Unternehmer darauf aufmerksam, daß Uruguay 18 Millionen Dollars bereits für Hafenbauten in Montevideo ausgegeben hat und 30 weitere zum Bau einer großen Schiffsstraße ausgeben will, um den Hafen dem von Buenos Ayres gleich zu machen. Montevideo hat nächst New York den größten Schiffsverkehr auf der Ostküste Amerikas, ist aber nur halb so groß wie Boston. Auch nach Buenos Ayres wird im Plate ein 30 Fuß breiter Schiffskanal angelegt.

Sterben zu Tausenden.

Tötliche Epidemieen unter Pferden und Rindern in Nebraska und Kansas.

Lincoln, Nebr., 7. September. Unter den Pferden in Südnebraska haust die Rückenmarksdarre in tötlicher Form, und ein Heilmittel ist unbekannt. Maulesel werden nicht betroffen.

Der unbekannten Pferdekrankheit in Westkansas sind 4000 Tiere erlegen. Die Garnison Fort Riley hat eine Sperre errichtet, da dort 1500 Pferde und Maulesel sind. Die Farmer wagen nicht, neue Pferde anzuschaffen, und können auch die Ernte nicht einheimsen. Die Epidemie hat sich jetzt auf 26 Counties ausgedehnt. In Jetmore, Kans., ist ein Farmer nach Behandlung seines kranken Pferdes an Rückenmarksdarre gestorben. In manchen Counties hat auch ein großes Rindersterben eingesetzt.

Rassenkrieg in Georgia.

Cummings, Ga., 7. Sept. Nachdem hier zwei Neger unter der Anklage des Angriffs auf eine weiße Frau heute verhaftet worden waren, wurde der farbige Geistliche Grant Smith wegen abfälliger Aeußerungen über die weißen Frauen der Stadt halb tot geschlagen, ehe Polizisten ihn retten und ins Gefängniß bringen konnten. Die Neger drohen jetzt, die Stadt mit Dynamit in die Luft zu sprengen, falls einer der Gefangenen gelyncht wird. Gouv. Brown ließ heute Nachmittag eine Kompagnie Miliz nach hier kommen.

Die Ernte in Missouri.

Kolumbia, Mo., 7. Sept. Die Maisernte im Staate ist zehn vom Hundert über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre und alle anderen Bodenfrüchte ergeben ähnlich guten Ertrag. Zurückgeblieben ist die Rinderzucht.

Seine toten Kunden.

Eigenartige Enthüllungen infolge des Todes der Frau Szalo.

New York, 7. Sept. Der hiesige Distriktsanwalt Whitman und sein Kollege Rogers vom County Orange beraten heute über den Tod der Frau Rose Szabo im Greenwoodsee, während sie in Gesellschaft des hiesigen Advokaten Gibson war, der jetzt ihren Nachlaß von $10,000 verwaltet. Gegen diesen hatte das österreichisch-ungarische Konsulat die Beschwerde des Betrugs erhoben, und seither hat sich herausgestellt, daß in vier anderen Fällen wohlhabende Personen geheimnißvoll verschwunden oder eines gewaltsamen Todes gestorben sind, deren Nachlaß er verwaltet. In allen Fällen haben die Hinterbliebenen Prozesse gegen Gibson angestrengt. Dieser versichert, daß er alles zufriedenstellend erklären kann.

Große Streik's in Aussicht.

Washington, 7. Sept. Heute Nachmittag machten die Vertreter der 13,000 Zugangestellten der Bahnen im Südosten den letzten Versuch, ihre Forderung höheren Lohnes und besserer Arbeitsbedingungen durchzusetzen; sie erklären, ebenso wie die Bahngesellschaften nicht nachgeben zu können. Wahrscheinlich wird die Bundesregierung um Vermittelung ersucht werden.

Winnipeg, Man., 7. Sept. Die 2000 Telegraphisten auf dem ganzen System der Kanadischen Pazifikbahn haben einstimmig das Anerbieten einer sechsprozentigen Lohnerhöhung statt der geforderten 27prozentigen verworfen. Ihre anderen Forderungen, achtstündige Arbeitszeit und Extrabezahlung für Ueberzeit, waren abgelehnt worden. Ein Streik steht in Aussicht.

Charleston, W. Va., 7. Sept. Long, einer der Wächter der Kohlengruben, deren Leute streiken, war letzthin verschiedentlich aus einem gewissen Gebüsch beschossen, aber nicht getroffen worden. Heute wiederholte sich das, er machte nun auch von seiner Waffe Gebrauch, schoß in das Gebüsch und tötete einen Mann; dessen Genossen entkamen. Auch in Burnwell ist es heute zu Blutvergießen gekommen; doch fehlen nähere Nachrichten, da die Telegraphen- und Fernsprechdrähte durchschnitten worden sind.

Das Mordkapitel.

Des Moines, Ia., 7. Sept. Walter Nausafus, ein hiesiger Preiskämpfer, stellte sich heute der Polizei als der Mörder seines früheren Freundes Elmer Wallace, der mit eingeschlagenem Schädel in einer Gasse gefunden wurde und gestern Abend im Hospital gestorben ist.

Valentine, Nebr., 7. Sept. In der Nähe des Geleises der Chicago & Northwesternbahn wurden heute früh Paul Sherwood von Johnstown, Nebr., erschlagen und Helmut Stottenberg von Davenport, Ia., tötlich verletzt aufgefunden. Sie hatten schwere Schlagwunden am Kopf. Stottenberg ist noch nicht zu sich gekommen.

Ausland.

Die Wirren in Mexiko.

Der Kongreß tritt demnächst zusammen. — Werden die Ver. Staaten einschreiten?

Mexiko, 7. Sept. Der neue mexikanische Kongreß wird am 16. September zusammentreten und Präsident Madero dann im Senat um Erlaubniß nachsuchen, Truppen ins Ausland, durch amerikanisches Gebiet nach Sonora, senden zu dürfen; doch mag das überflüssig werden, da nach den neuesten Nachrichten die aufrührerische Bewegung in jenem Staate allmählich nachläßt. Die Regierungsfreunde sind in beiden Häusern des Kongresses in der Mehrheit, doch mag die Regierung immerhin daran erinnert werden, daß sie nicht ein einziges ihres Versprechen eingelöst hat.

Kansas City, Mo., 7. Sept. Bundessenator Catron von Neumexiko erklärte heute, daß die Bundesregierung der Gefährdung von Amerikanern und der Zerstörung von amerikanischem Eigentum in Mexiko nicht mehr lange ruhig zusehen könne und bald gezwungen sein werde, mit bewaffneter Macht einzuschreiten. Die Mexikaner seien besonders feindselig gegen ihre nördlichen Nachbaren.

Beverly, Mass., 7. Sept. Präsident Taft hat heute Nachmittag telegraphisch die Entsendung von zwei weiteren Kavallerieregimentern nach der mexikanischen Grenze angeordnet. Der Präsident hält die Sachlage für ernst.

— In Rochester, N. Y., tagten die Gemüsegärtner des Landes; M. H. Rütenik, sehr bekannter Deutscher in Cleveland, wurde Schatzmeister.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
597
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Tragisches Ende.

Bekannter Geistlicher von einer Elektrischen überfahren und getötet.

Sonstige Unfälle.

Dr. Wm. White Wilson, Nr. 535 Ost 34. Str., seit 23 Jahren Rektor der an 36. Str. und Cottage Grove Ave. gelegenen episkopalen St. Markuskirche, trat gestern Abend gegen acht Uhr an 43. Str. und Cottage Grove Ave. in den Pfad einer 43. Str.-Elektrischen und wurde von dieser überfahren und getötet. Das Personal der Elektrischen, der Motorführer Patrick Lynch, Nr. 5721 S. May Str., und der Schaffner Thomas Burke, Nr. 4347 St. Lawrence Ave., sind verhaftet worden.

Der Verstorbene war 62 Jahre alt und seit 1876 als Seelsorger tätig. Seinen ersten Ruf erhielt er im Jahre 1876 an die episkopale St. Paulskirche in Orange City, N. J. Dort blieb er bis zum Jahre 1880, um dann nach Kittanning, Pa., überzusiedeln, wo er acht Jahre als Prediger an der episkopalen St. Paulskirche wirkte. In den Jahren 1888 und 1889 bekleidete er das Amt des Sekretärs der Diözese Pittsburg. Im Jahre 1889 kam er nach Chicago. 1896 erhielt er vom Herbert College den Doktorhut.

Pastor Wilson war Kaplan des 1. Illinoiser Milizregiments, Freimaurer des 33. Grades und Kaplan der Landmarkloge der Freimaurer und der St. Barnabas-Gilde. Er hinterläßt außer der Wittwe acht Kinder.

Gestern Nachmittag hatte er sich an dem Konvent der St. Andreasbrüderschaft in der Mandelhalle der Universität Chicago beteiligt, dann mit dem Bischof Charles P. Anderson gespeist und, nachdem er im Reynoldsklub mehrere Briefe geschrieben, sich verabschiedet. Man mutmaßt nun, daß er die Elektrische benutzen wollte, um ein erkranktes Gemeindemitglied zu besuchen. Er achtete aber anscheinend nicht des Weges, trat in den Pfad des in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagens, blieb einen Augenblick wie verwirrt stehen und wurde, ehe der Motorführer die Elektrische zum Halten bringen konnte, zu Tode gerädert.

Wen trifft die Schuld?

An Evanston Ave., nahe Wilson Ave., wurde gestern John J. Cairns, der Anzeigeagent der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Man schaffte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 1060 Balmoral Ave., wo zwei Aerzte feststellten, daß er schwere Quetschungen an Kopf und Schultern erlitten hatte.

Um einer aus der Monroe Straße in die Dearborn Straße einbiegenden Elektrischen auszuweichen, sprang gestern Abend der 22jährige C. G. Evans, Nr. 2725 Hernd[illegible] Ave., [illegible] Seite und in den Pfad einer N. State Str.-Elektrischen. Von dieser wurde er über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der Quetschungen erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Lebende Fackel.

Der Plumber Edward A. Ryan zündete sich gestern in seiner Wohnung Nr. 1545 Carroll Ave. eine Zigarette an und warf das noch brennende Streichholz achtlos fort. Es fiel in den eben von Frau Ryan gefüllten Petroleumbehälter einer Lampe. Frau Ryan verlor vor Schreck den Kopf und warf die Lampe hoch in die Luft. Der Petroleumbehälter explodirte und das brennende Erdöl ergoß sich über sie und den Gatten. Einer lebenden Fackel gleich lief Ryan auf die Straße und bis zum St. Johns Court, ehe James Hite, Nr. 1544 Carroll Ave., ihn einholte, in einen Rock einhüllte und die Flammen erstickte.

Der Frau Ryan war ihr Zimmerherr John McLaughlin zu Hilfe gekommen und hatte sie in Decken eingehüllt und die Flammen erstickt. Das Ehepaar fand Aufnahme im Countyhospital. Dort wird Ryans Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Seine Gattin wird voraussichtlich genesen.

Starb den Flammentod.

In der Wohnung des Werftarbeiters Wm. Raemmacher, Nr. 17 Nord Peoria Str., explodirte gestern der Gasolinofen. Die Wohnung geriet in Brand. Raemmacher sprang oder flog aus dem Fenster. Seine Frau starb den Flammentod, Raemmacher aber wurde nachher verhaftet, da Zeugen angeblich behaupten, daß er seine Frau feige im Stiche gelassen und keinen Versuch zu ihrer Rettung gemacht habe. Er beteuert jedoch, daß er durch die Gewalt der Explosion aus dem Fenster geschleudert worden sei, dessenungeachtet aber versucht hätte, wieder in die flammendurchtobte Wohnung zu dringen, um seine Frau, wenn irgend möglich, zu retten. Man hätte ihn jedoch gewaltsam an der Ausführung seines Vorhabens gehindert. Er ist mit leichten Quetschungen davongekommen.

Fiel vom Wagen.

An West Polk und S. Clark Straße brach gestern Abend ein Hinterrad eines von dem 45jährigen John Murphy, Nr. 2946 W. Monroe Straße, benützten Wagens, und Murphy sauste auf das Pflaster. Der Verunglückte, der mit Quetschungen davongekommen ist, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Der Papagei im Mietshause.

S. Roths schwatzhafter Vogel wird den Mitbewohnern lästig.

Vernon Day, der Besitzer des Apartmenthauses 2260—64 Park Ave. wollte heute bei Richter Heap im Desplaines Str.-Stadtericht einen Verhaftsbefehl gegen seinen Mieter Sammon Roth, den Besitzer eines Papageis, erwirken, nachdem neun andere Mietsparteien bei Herrn Day Klage über den besagten Vogel geführt hatten. Das Tierchen macht angeblich täglich 24 Stunden lang mit Sprechen, Lachen, Weinen u. s. w. solchen Lärm, daß es nicht auszuhalten ist. Besonders lästig fällt das Gekreisch des gefiederten Redners dem krank liegenden George M. Libby und dem Nachts arbeitenden George Harrington, der am Tage gern schlafen möchte, von dem Papagei aber, wie er sagt, erfolgreich daran verhindert wird.

Frau Roth bestreitet, daß ihr Vogel ungebührlichen Lärm mache und erblickt in der Beschwerde der Mitbewohner des Hauses blos Uebelwollen.

Richter Heap hat zwar keinen Verhaftsbefehl gegen Roth erlassen, ihn aber auf Montag vorgeladen.

Ordinanz gilt nicht.

Kraftwagen und Motorräder dürfen auf der Straße „rauchen".

Die vom Stadtrat vor einiger Zeit erlassene Ordinanz gegen das „Rauchen" der Kraftwagen und Motorräder in den Straßen ist heute von Richter Blake im Stadtgericht für ungiltig erklärt worden. Der Richter wies 156 von der Stadt erhobene Anklagen ab, weil die Stadt kein Recht habe, eine solche Ordinanz zu erlassen, dieses Recht stehe nur dem Staate zu. Die Anwälte der Stadt werden die Angelegenheit vor das Staatsobergericht bringen.

Von Einbrechern heimgesucht.

Im Stanton Ave. Polizeibezirk wurden in den letzten Nächten drei Einbrüche in Kolonialhandlungen verübt.

Die Opfer sind: John T. Dunkle, Nr. 437 Ost 37. Straße, büßte Waaren im Werte von $150 ein, Samuel Newman, Nr. 35 Ost 35. Straße, wurde um $10 in Baar und Waaren im Werte von $75 bestohlen, und Jakob Bendorf, Nr. 305 Ost 35. Straße, in dessen Laden die Spitzbuben Waaren im Werte von $250 erbeutet haben.

Bisher ist es den Tätern gelungen, sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Gegen zweifelhaftes Rahmeis.

Die Gesundheitsbehörde beabsichtigt, auf Grund der neuen Milchordinanz strafrechtlich gegen Händler vorzugehen, welche unreines oder verfälschtes Rahmeis verkaufen. Manche Fabrikanten verwenden einen „Syntho" genannten Ersatz für Rahm, der sich zu Rahm etwa so verhält, wie Kunstbutter zu Butter.

Sträfling beurlaubt.

Bundesgeneralanwalt Wickersham hat den früheren Chicagoer Butterhändler Edward Enders, der wegen gesetzwidriger Herstellung von Kunstbutter und Uebertretung der Binnensteuervorschriften im Zuchthause zu Leavenworth sitzt, gestattet, seinen sterbenden Vater in Mount Calvary, Wis., zu besuchen.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 1543 N. Talman Ave. ist ein erst vor acht Tagen aus N. Dakota zurückgekehrter Erntearbeiter Namens Jensen heute früh an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Die dreijährige Myrtle Kesteloots, die vor acht Tagen, als sie in der elterlichen Wohnung, Nr. 2552 Cortland Straße, einen auf dem Feuer stehenden mit siedendem Wasser gefüllten Topf umwarf, entsetzlich verbrüht wurde, ist heute im Presbyterianerhospital durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

* Als vermißt sind der hiesigen Polizei im Laufe der letzten Tage gegen 20 Mädchen von 15—20 Jahren gemeldet worden, die meisten davon Chicagoerinnen, aber auch einige aus Plätzen in der Nachbarschaft. Wo die Vermißten sich befinden und was sie treiben, davon kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen aus einem anderen Polizeibericht, nach welchem heute zu früher Morgenstunde in Evanston, wegen zu raschen Fahrens, ein Kraftwagen angehalten wurde, in welchem sich drei junge Burschen und zwei 20jährige Mädchen, angeblich aus Milwaukee, befanden. Einer der Jünglinge hatte den Wagen für eine viertägige Vergnügungstour gemietet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen etwas wärmer; östliche und südliche Winde von mäßiger Stärke.

Illinois, Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar.

Wisconsin: Heute Abend klar und im Südwesten des Gebietes wärmer; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad; Nachts 12 Uhr 80 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 6:25.
Sonnenaufgang, morgen, 5:31.

Die Fortschrittler.

Sie halten heute ihren Countykonvent ab.

400 Delegaten zur Stelle.

Senator Clyde zum zeitweiligen Vorsitzenden erwählt. — Liste der mutmaßlichen Kandidaten. — Verschiedene Indossirungen.

Der Countykonvent der Fortschrittspartei wurde heute Vormittag kurz nach 11 Uhr mit einer Verspätung von mehr als einer Stunde eröffnet. Trotz des sehr warmen Wetters hatten sich die mehr als 400 Delegaten aus den 35 Wards der Stadt und den sechs Landbezirken des County vollzählig eingefunden, um Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter zu ernennen. Lang andauernde Verhandlungen der Führer der neuen Partei hatten die Lage hinsichtlich der Nomination von Countykandidaten genügend geklärt, und es stand vor Beginn des Konvents fest, daß eine Anzahl republikanischer und demokratischer Kandidaten, die als tüchtige, bewährte Leute gelten, indossirt werden würden. Darunter befinden sich zwei Demokraten und acht Republikaner, unter den Letzteren sechs im Amt befindliche Stadtrichter.

Die Kandidaten, die voraussichtlich nominirt werden, sind:

Staatsanwalt—George J. Haight, Evanston.

Präsident des Countyrats—A. A. McCormick, Republikaner.

Oberrichter des Stadtgerichts — Harry Olson, Republikaner.

Stadtgerichtsschreiber — Frank P. Danisch, Demokrat.

Superiorgerichtsschreiber — Lawrence Nelson.

Kreisgerichtsschreiber — W. W. Carnes.

Leichenschauer — Dr. E. F. Napieralski.

Assessoren — William Burmeister, Charles A. Raggio.

Grundbuchführer — W. W. Willis.

Abwasserkommissäre—F. C. Bartlett, Geo. W. Jemald, F. C. Bendle.

Revisionsbehörde—Matthew Mills, Republikaner.

Stadtgerichtsdiener—C. N. Laucke.

Countyvermesser — Harry J. Orwig, Winnetka.

Countykommissäre — J. M. Kelleher, J. P. Mertik, A. A. McCormick, Chas. F. Thoms, Geo. A. Yuille, Chas. H. Serum, Dr. Joseph Damiani, Charles Chubbuck, P. J. Krakowski, Thomas Pearson.

Countykommissäre, Landbezirke — August Geweke, Morton Grove; Avery Coanley, Riverside; H. B. Mitchell, La Grange; Major E. D. Reddington, Evanston; A. M. Anderson, Morgan Park.

Stadtrichter—Arnold Heap, Freeman K. Blake, Wm. N. Gemmill, Edwin K. Walker, Wm. N. Cottrell, alle Republikaner; Harry M. Fisher, Demokrat; George B. Byron, Nels Olson und James J. Sheridan.

Harold L. Ickes, Vorsitzender der fortschrittlichen Parteileitung im County, eröffnete den Konvent und schlug als zeitweiligen Vorsitzenden Staatssenator Walter Clyde Jones, als zeitweiligen Sekretär Paul Steinbrecher und als Türhüter Charles Ringer vor. Sie wurden einstimmig erwählt.

Senator Jones übernahm den Vorsitz mit einer Ansprache, in der er erklärte, daß die Fortschrittspartei als ein Protest gegen die Korruption der alten Parteien gegründet worden sei und fortbestehen werde, trotz aller Angriffe dieser Parteien.

Im Laufe seiner Ansprache kam er auf die Erklärung der Platform der Fortschrittspartei zu sprechen, die Einführung eines einfacheren und kürzeren Stimmzettels befürwortet. Er erklärte, daß die neue Partei die Nomination von tüchtigen Männern für Verwaltungsposten ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit befürworte. Am Besten wäre es, wenn die besten Kandidaten aller anderen Parteien indossirt werden könnten. Ein dahingehender Vorschlag werde im Konvent gemacht werden. In Anbetracht der gesetzlichen Bestimmungen lasse sich der Plan nicht in größerem Maßstab durchführen.

Es wurden dann Ausschüsse ernannt für: Permanente Organisation, für Platform, für Kandidaturen — dazu ein besonderer Ausschuß für Stadtrichterkandidaten. Darauf vertagte der Konvent sich bis zum Nachmittag.

Wie man erfährt, wird der Ausschuß für die drei neugeschaffenen Stadtrichterstellen folgende Kandidaten empfehlen:

R. D. Stevenson, 21. Ward, 2 Jahre.

Harry F. Heinemann, 32. Ward, 4 Jahre.

Julius Goldzier, 21. Ward, 6 Jahre.

An Stelle von Richter Walker, den der Ausschuß nicht zur Indossirung empfiehlt, schlägt er Herrn John A. Watson aus der 32. Ward vor.

Für die Mitgliedschaft im Countyrat wird an Stelle des oben genannten Herrn Reddington Herr E. M. Ward aus Evanston empfohlen werden.

Das heiße Wetter.

Mangel an Milch und Eis in seinem Gefolge. — Fleischteuerung und Hitzschläge.

Nach amtlichem Bericht ist gestern der heißeste Septembertag in Chicago seit dem Jahre 1872 gewesen, das Quecksilber auf der Wetterwarte stieg bis auf 94.3 Grad.

Mit dem heißen Wetter geht Knappheit an Eis und Milch und eine weitere Erhöhung der Fleischpreise einher. Die Nachfrage nach Milch ist infolge der Hitze innerhalb der letzten Woche schätzungsweise um 50 Prozent gestiegen, und sie ist auch so weit meistens befriedigt worden, nur Speisehäuser, Sodabrunnen und Rahmeisstuben haben sich eine Einschränkung der gewünschten Lieferungen gefallen lassen müssen. Der Preis von 8 Cents das Quart ist bis jetzt noch unerhöht geblieben, wenn aber die jetzt schon um etwa 10 Prozent verminderte Zufuhr sich noch weiter verringern sollte, könnte ein Preisaufschlag nicht ausbleiben. Bei dem heißen Wetter ziehen die Kühe es vor, im Schatten zu schlafen, anstatt zu grasen, und geben daher weniger Milch.

Die Eishändler stellen einen bevorstehenden Preisaufschlag in Abrede, sehen sich aber infolge der stark erhöhten Nachfrage auch genötigt, die einzelnen Lieferungen zu beschneiden.

Die Fleischpreise sind höher als je zuvor, in den Viehhöfen wurden gestern für Rindfleisch sechs Cents das Pfund mehr gezahlt, als vor einem Jahre.

In vielen Schulen wurden die Kinder gestern der drückenden Hitze wegen zur Mittagszeit für den Tag entlassen.

Außer den bereits gemeldeten Fällen von Hitzschlag werden noch die nachstehenden berichtet:

Herbert Johnson fiel vom Hitzschlag getroffen heute Morgen vor dem Gebäude 1217 W. Madison Str. nieder und schlug mit dem Kopf auf den Bürgersteig, wodurch er sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Er liegt in kritischem Zustande im Countyhospital.

John Brennan, 315 W. 59. Str., ein Schankwärter, wurde heute Morgen tot in der Gasse hinter dem Gebäude 218 W. 59. Str. gefunden. Die Hitze und ein Herzschlag haben ihn getötet.

Louis Sufker aus Beecher, Ill., fiel heute Mittag an 63. und Halsted Str., als er mit seiner Frau auf dem Wege zur Eisenbahnstation war, um heimzureisen, tot nieder. Die Polizei brachte die Leiche in ein Bestattungsgeschäft. Herzschlag, verursacht von der Hitze, gilt als Todesursache.

Schuld und Sühne.

Ausreißerin durch Elektrizität getötet und unter Rädern zermalmt.

Drei Insassinnen des Mädchenhorts in Geneva, die 15jährige Joe Pruddy aus Cartersville, Ill., die gleichaltrige Viola Thompson und die 18 Jahre alte Lulu Johnson entwichen um Mitternacht aus der Anstalt. Sie erreichten die Geleise des Bataviazweiges der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn und beschlossen, Hand in Hand auf den Schienen zur nächsten Ortschaft zu gehen. Joe hatte aber kaum die sogenannte geladene Schiene betreten, als sie durch den elektrischen Strom getödtet wurde. Ihre Genossinnen, die zwar auch einen elektrischen Schlag und Brandwunden an den Händen erlitten hatten, liefen entsetzt nach dem nächsten Farmhause, um Hilfe zu holen. Ehe diese eintraf, wurde Joes Leiche, die quer über den Schienen lag, von einer Elektrischen überfahren und zerstückelt.

Opfer jugendlichen Leichtsinns.

Die Verunglückten ringen im Countyhospital mit dem Tode.

An Blue Island Ave. und Polk Straße stieß heute Nachmittag eine Elektrische mit einem von H. Marcantella, Nr. 2444 S. Oakley Ave., bedienten Fuhrwerk zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden der 14jährige Frank Sykes, Nr. 1737 W. 20. Str., und der gleichaltrige Wm. Welcome, Nr. 1122 S. May Straße, die sich an den Wagen angehängt hatten, schlimm zugerichtet. Jener erlitt eine Gehirnerschütterung und innerlich Verletzungen, dieser aber einen Armbruch und innerlich Verletzungen. Die Verunglückten, die Angestellte der Illinois Expreß Company sind, ringen im Countyhospital mit dem Tode.

Abgestürzt.

Ein in der Höhe des zweiten Stocks am Neubau Nr. 1021 W. Jackson Boulevard angebrachtes Gerüst brach heute zusammen, und mit den Trümmern sauste der 50jährige Bauaufseher Wm. J. Scow, Nr. 3037 Harvard Straße, in die Tiefe. Im Gracehospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Armes und des rechten Beines, sowie innerlich Verletzungen erlitten hat.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

3600 **Yards feiner Kleider-Gingham** — die reguläre 10c Qualität, Montag die Yard für nur........ **5¾c**
3600 **Yards starkes ungebleichtes Sheeting** — 40 Zoll breit — wert 12½c; die Yard für........ **8½c**
1800 **Yards gebleichter Shaker-Flanell** — stets für 9c verkauft — Montag die Yard für nur........ **6c**
2000 **Dice Handtuchzeug** — mit rotem Border und einfach weiß — wert bis zu 8c — die Yard........ **5c**
1800 **Yards ungebleichtes Sheeting** — 2¼ Yards breit — wert 29c — Montag die Yard........ **19c**
3000 **Yards feiner Schürzen-Gingham** — die reguläre 7c Qualität, Montag die Yard für nur........ **5c**

Schul-Kleider für Knaben

Schul-Anzüge für Knaben — doppelbrüstige, Junior, Norfolk und Russian Facons — weit zugeschnittene Coats, mit Knickerbocker od. einfachen Beinkleidern — Alter 2½ bis zu 17 Jahren — Werte bis zu $3.00 — Montag nur........ **1.79**

Partie von Schul-Kniehosen für Knaben — in einfachen oder Knickerbocker Facons — extra gut hergestellt — ... bis zu $1.75 — speziell für den ...f am Montag offe... für nur........ **39c**

Schul-Blusen für Knaben — weiß und farbig, mit befestigtem Kragen oder mit Passe — Größen bis zu 16 Jahren — (leicht beschmutzt — wert bis zu 75c — Montag für 29c und für........ **19c**

... **Paar Muster-Beinkleider für Männer und Knaben** — Cassimeres, Che... ...d Serges — extra gut geschneidert — Größen 28 bis ...lemaß, wert bis $2.50, Montag das Paar........ **1.29**

...**appen für Knaben, aus rein**... ...en Cassimeres und Cheviots ge... ..., in hellen und dunklen Farben; ... und Bulldog Facons, ... Werte, für........ **15c**

Große Partie von Muster Sweater Coats für Männer, Knaben und für Kinder, weiß und farbig, in nahezu allen Facons, wert $3.00; Montag, 1.48, 98c und........ **69c**

Schulschuhe für Knaben — Velour Calf und Patentleder — echte Leder-Sohlen — Größen aufwärts bis zu 5½ — wert bis $2.50 — Montag das Paar für nur........ **1.39**

Schuhe für Mädchen — Patentleder, mattes Calf und Vici Kid — Schnür- und Knöpf-Facons, reg. $1.50 Werte, das Paar........ **1.00**

„High Cut" Schuhe für Kinder — Patentleder mit roten oder schwarzen Tops — Größen 8 bis 8; speziell, Montag das Paar........ **69c**

Schuhe für Damen — Patentleder, mattes aClf und Vici Kid — Knöpf- und Blucher-Facons, wert $1.75, Montag das Paar........ **1.00**

Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer — einfache und fancy Farben—alle Größen, reg. 50c Waaren, jetzt........ **25c**

Partie von Damen-Leibchen — am Hals und an den Armlöchern besetzt— Werte bis zu 15c — Montag nur........ **6½c**

Räumung von einzelnen Partien von Kinder-Unterzeug oder Leibchen mit kurzen Oermeln, Knöchellange und mit Spitzen besetzte Beinkleider — alle Größen — die Auswahl aus der Partie nur........ **10c**

Strumpfwaaren

Strümpfe — Baumwollene gerippte schwarze Strümpfe für Knaben und Mädchen, alle Größen, 5½ bis 9½, gut 15c wert, Paar........ **10c**

Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — die reg. 25c Qual., Montag das Paar........ **10c**

Speziell!

200 **Dressing Sacques für**........ 15c
250 **lange Kimonos, für**........ 49c
400 **Kinderkleider für**........ 39c
300 **Lawn Waists für Damen für** 98c

Gardinen u. Rouleaux

Eine Partie von Nottingham u. Cable Net Spitzen-Gardinen-Ecken, in weiß und Ecru, 1½ Yards lang— wert 50c, Montag, jede........ **25c**

Leinene Fenster-Rouleaux — mit guten Spring Rollers, alle Farben, wert 25c, jedes........ **15c**

22 Zoll breiter Treppen-Teppich — in einfachen Farben mit fancy Border, wert 18c, die Yard........ **9½c**

8.3×10.6 Brussel Rugs — in vielen hübschen Mustern zur Auswahl von unseren regulären 20.00-Werten, Montag........ **9.98**

Waists und Kleider

Seide- und Chiffon-Waists für Damen — mit fancy braided Front — hübsche neue Facons, schwarz, weiß und farbig, wert $3.50 — Montag für........ **2.48**

Weiße Kleider für Damen — aus Allover Stickerei gemacht, mit feinen Spitzen besetzt — $4.00 und $5,00 Kleider für $1.98; Kleider, wert bis $10.00, zu........ **2.98**

BASEMENT

U. S. Mail-Waschseife— 5 Stücke für........ **21c**
1 Packet Grandmas Pulver frei.

Großes Packet Grandmas Waschpulver, für........ **10c**

Gute Qualität Fruchtgläser-Gummiringe, Dutzend........ **3c**

Extra große Sorte blaue und weiße emaillirte Präservenkessel — wert bis zu $1.00 — speziell Montag für nur........ **39c**

Große Sorte Fenster-Screens, 50zöll. — von 24 bis 37 Zoll ausziehbar, wert 40c, Montag........ **29c**

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von **Hans Hyan.**

(10. Fortsetzung.)

Leise klang's danach, wortreicher als sonst bei ihm:

„Hat noch ganz z'letzt jesagt, sollen unbesorgt... machen heute nichts mehr, die... keinen Fall... der weiß!"

Der andere schlenkerte mit den Armen, lachte recht albern und sagte:

„Ja, ja... so is es. Das is so! Gott ja, man lebt eben. Das is alles."

Aber daneben, sehr ernst in heimlichem Unterton:

„Wir müssen aufpassen... die wer'n sich natürlich 'n Wagen nehm ... wir aber auch! Ich spring auf 'n Bock! Die Nacht müssen wir uns ablösen, vor'm Hotel, wo sie wohnen."

Der in der Schaffneruniform nickte nur und gähnte in die offene Hand hinein.

„Na, denn jute Reise!" Der Lange schien kreuzvergnügt und sagte mit den Augen:

„Ich geh jetzt! Sonst sucht mich der Kerl, der Diener, am Ende!"

Sie gaben sich die Hand und trennten sich laut, lustig und guter Dinge.

Als der Kriminalschutzmann wieder in sein Abteil trat, war Franz Piper daraus verschwunden. Der Drang, wenigstens im Anblick von Ernas heißbegehrter Schönheit zu schwelgen, hatte ihn davongetrieben.

Der Zug hielt eben in Wittenberge. Das war für den Verliebten die beste Gelegenheit, seiner Herrschaft und damit auch ihr, die er anbetete, sich zur Verfügung zu stellen.

Er bekam in der Tat den Auftrag, Selterwasser zu besorgen, und hatte kaum den Zug verlassen, als er eines Depeschenboten ansichtig wurde, der, ein Telegramm hochhaltend, mit lauter Stimme den Namen der Frau Baronin von Lehnemark, als der Adressatin, ausrief.

Der Diener wollt' sie ihm abnehmen. Aber der Postbote händigte die Depesche nicht aus. Sie sei persönlich abzugeben. So führte ihn Franz zur Baronin, die das kleine Kuvert in sichtlicher Erregung aufriß.

Sie las und gab darauf ihrer Gesellschafterin das Telegramm zu lesen, die mit ein wenig zusammengekniffenen Lippen, sanft ohne das geringste Zeichen, ob und welchen Eindruck diese plötzliche Nachricht auf sie machte, ebenfalls hineinsah.

Der Postbote stand noch im Kupeeeingang. Das Fräulein sah's.

„Geben Sie dem Mann ein Trinkgeld, Franz. Der Zug fährt gleich ab!"

Das und ein Wink, der den Diener entfernte, der doch so gern gewußt hätte, was diese Depesche enthielt, war alles, was die Blonde äußerte.

„Nun, was sagst Du, Kind?" fragte Frau von Lehnemark, als sie wieder allein waren, etwas ängstlich.

Die Gesellschafterin hob nur ihre runden Schultern. Sie, die nie in Verlegenheit kam, war diesem Ereigniß gegenüber ratlos. Aber sie sah schnell ein, daß es hier keine Wahl gab! So sehr auch der Inhalt des Telegramms sie ergrimmte, weil er ihre Pläne über den Haufen warf, so wenig durfte sie zögern, ihre Ansicht auszusprechen und damit, im Augenblick wenigstens, ihr Interesse zurückzustellen.

„Wenn der Herr Professor schreibt, er will Sie, liebe gnädige Frau, heute Nacht noch sprechen, dann wird er dafür wohl seine Gründe haben!"

Die Schöne sagte das ruhig und gelassen, aber sie konnte nicht verhindern, daß ihre Stimme, sonst so liebenswürdig und warm, jetzt kühl, gemessen klang.

Frau von Lehnemark konnte nicht anders, als diese plötzliche Aenderung im Wesen ihres Lieblings mit dem für heute Abend nun wohl nicht mehr möglichen Besuch bei Ernas Mutter in Verbindung zu bringen. Und das tat ihrem zärtlichen Herzen weh!

„Gräm' Dich noch nicht, Kind!" sagte sie, der Gesellschafterin ihre wie schlanke, weiße Tierchen im Schoß ruhenden Hände streichelnd. „Wir fahren ja morgen früh zu der lieben Frau hin! Oder weißt Du was, eine Stunde, heute Abend, eine Stunde kann Eberhard am Ende auch im Hotel warten! Der Diener fährt ja sowieso gleich mit den Sachen dorthin, der empfängt ihn und sagt, wir kämen sehr bald... nur, wird es Deine Mutter nicht verletzen, wenn wir so schnell wieder fort müssen?"

„Oh!" Die Blonde hatte ihr süßes Lächeln wieder. „Meine arme Mutter ist auch für einen kurzen Besuch dankbar! Sie ist klug und versteht ohne Weiteres, daß es nicht anders geht."

„Ja, aber" — — Die Baronin, die an das Stirnrunzeln ihres Sohnes dachte, der vielleicht doch nur eine Stunde, eine halbe am Ende gar nur übrig hatte für diese sicherlich sehr wichtige Zusammenkunft — Frau v. Lehnemark lächelte unsicher. „Wenn Eberhard dann bloß noch da ist! Man müßte einmal die Züge nachsehen. Die Depesche ist schon Vormittag aufgegeben! Vielleicht... aber nein.... was meinst Du, Liebes?"

Die schöne Blonde hatte Zeit gehabt, ihren ersten wütenden Groll, den selbst diese Meisterin der Verstellung nicht ganz hatte verbergen können, zu überwinden. Sie war jetzt um so scharmanter in ihrem Wesen, als sie sich sagte: alles das, was eigentlich heute Nacht hätte geschehen sollen, war ja am nächsten Tage ebensogut möglich! Wilbert wollte am Bahnhof sein, hatte er ihr in dem letzten Brief geschrieben, und aus der Restauration heraus beobachten. Der setzte sich also ohne Weiteres ins Auto und fuhr ihr und der Baronin nach, wenn es dem Schlauen nicht schon am Halteplatz gelang, die Adresse des Hotels, die sie ja dem Chauffeur laut genug zurufen konnte, zu erhaschen. Und dann wußte er auch sofort, daß irgend etwas die Ausführung ihres Planes für diesen Abend unmöglich machte. Außerdem konnte sie sich ja vom Hotel aus gut mit ihm verständigen, da gab es zu jeder Tag- und Nachtzeit einen Boten!

„Ich sehe ein, wie unrecht es von mir war, Sie so zu quälen, meine liebe Mutter!"

Schmiegsam wie eine weiche Katze beugte sich die Blonde und nahm die Hand der Matrone, sie zu küssen. Die aber zog sie, von diesem neuen Beweis der Güte ihres Kindes ganz hingerissen, an sich und küßte die blauen Augen, die so schuldlos blickten.

Bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof in Hamburg wurde die Baronin wiederum von einem Telegraphenboten empfangen, der abermals eine Depesche an sie abgab, in der stand:

„Erwarte mich bestimmt im Alsterhotel heute Nacht. Wichtig zu sprechen. Bin nur kurze Zeit dort. Herzlich Dein Eberhard."

„Ihr Herr Sohn hat gefürchtet, die Depesche in Wittenberge würde uns am Ende nicht mehr erreichen," sagte die Blonde.

„Ja, er ist so vorsorglich," lobte die Mutter. „Nun ist er ja an solche Maßnahmen allerdings auch wohl gewöhnt... von seiner amtlichen Stellung her."...

„Wieso?" wollte die Gesellschafterin fragen, aber der Diener kam mit dem Handgepäck. Der machte Augen, als er von den veränderten Bestimmungen hörte.

Im Gedränge der Bahnhofshalle sah die Blonde das schwarzbärtige Gesicht ihres Wilbert, der auch richtig für einen Augenblick wieder auftauchte, als der Diener das Gepäck der Damen auf das Verdeck des Autos lud. Die Blonde lachte leise.

„Du bist so heiter, Kind!" sagte Frau von Lehnemark. „Mir ist immer ein wenig bange in so einer fremden Stadt!"

„Haha!"... Die Blonde lachte wieder.

„Aber ich freue mich, wenn Du glücklich bist!"

„Ja!" Es klang hart und kurz. Die Baronin wunderte sich ein bißchen, aber sie hielt dafür: nicht alles an einem lieben Menschen kann so sein, wie man es sich wünscht....

In der Nacht — Frau von Lehnemark hatte sich, sehr erschöpft, schon niedergelegt — kam ein drittes Telegramm, in dem der Professor seiner Mutter mitteilte, es sei ihm zu seinem größten Bedauern nicht möglich gewesen, nach dort zu kommen. Seine Geschäfte hätten ihn nicht rechtzeitig abkommen lassen. Auch diese Depesche war in Kiel aufgegeben. Er schriebe ihr morgen mehr.

Die alte Dame fand wenig Auffälliges an dieser schließlichen Absage; sie kannte ihren Sohn und wußte, daß er gern ein bißchen in ihre Dispositionen eingriff; sie wehrte sich auch kaum noch gegen diesen immer liebenswürdigen Egoismus und sprach darüber zu ihrer Begleiterin. Diese bewahrte ein reservirtes, aber freundliches Schweigen. Aber im Innern beschäftigte sie sich desto angelegentlicher mit diesem Trifolium von Depeschen; die ewig wache Scheu ihrer Raubtiernatur ließ sie stutzen vor der ebenso plötzlichen wie unmotivirten An- und Absage dieses Besuches. Sollte doch irgendein Auge wachen und ihren Schleichweg verfolgen? Sie dachte an den Professor von Lehnemark.

Da klang in ihrem Ohr wieder seine vibrirende Stimme, die glühende, sehnsüchtige Worte zu ihr sprach, die alle Wünsche eines stürmisch schlagenden Männerherzens verriet; und der Triumph ihrer Schönheit, der Gedanke an die überall sieghafte Macht ihrer Reize zerstreute die Bedenken.

Daran, daß nicht der Professor von Lehnemark selbst, sondern ein anderer die drei Depeschen aufgegeben haben könnte, daran dachte sie nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Deutscher Kriegerverein.

Der deutsche Kriegerverein von Chicago hält am Sonntag, den 15. Sept., Nachmittags 2 Uhr beginnend, einen großen Kommers ab zu Ehren von sieben Mitglieder, welche mit dem goldenen Ehrenkreuz für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Im Anschluß hieran wird gleichzeitig eine Agitationsversammlung abgehalten, wozu alle ehrenvoll entlassenen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche noch keinem Militärverein angehören, herzlichst eingeladen sind. Der Verein unterhält eine Kranken- und Sterbekasse, deshalb wird ein Arzt zur Stelle sein, um die Untersuchung vorzunehmen. Die Aufnahme erfolgt an diesem Tage kostenfrei, jedoch wird verlangt, daß der Kandidat die Beiträge für ein Vierteljahr im Voraus bezahlt.

Neue Schulbauten.

Schulrat will vier neue Schulen auf West- und Nordwestseite bauen.

Mangel an Lehrbüchern.

Herausgeber können sie nicht schnell genug liefern. — Zivildienstreformvereinigung untersucht Laufbahn des Maschinisten McNamara.

Mehr als zwei Millionen werden vom Schulrat ausgegeben werden, um neue Schulhäuser zur Aufnahme der riesig anwachsenden Zahl der Zöglinge zu erbauen. Besonders nötig sind Elementarschulen. Die Schulbehörde hat beschlossen, vier neue Elementarschulen auf der West- und Nordwestseite so schnell als möglich zu erbauen. Sie werden je $225,000 kosten. Sieben Anbauten an Elementarschulen werden gegenwärtig gebaut oder doch in unmittelbarer Zukunft begonnen werden. Ihre Kosten stellen sich auf je $170,000 bis $180,000.

Viele Zöglinge sind noch nicht im Besitz der neuen Lehrbücher, deren Anschaffung durch entsprechende Beschlüsse des Rats vorgeschrieben wird. Die Herausgeber sind nicht im Stand, sie rasch genug zu liefern.

Die Zivildienstreformvereinigung begann gestern eine Untersuchung der Laufbahn des Maschinisten John L. McNamara, der sich um die Stellung des Chefingenieurs der Schulverwaltung bewirbt. McNamara ist Maschinist einer öffentlichen Schule und sucht die Stellung des Chefingenieurs, mit der ein Gehalt von $6000 das Jahr verbunden ist, angeblich mit Hilfe politischen „Pulls" zu erlangen. Er hat lebhaften Anteil an der Kampagne Mayor Harrisons genommen. Schulkommissär Greifenhagen hat seine Ernennung von dem Tag an energisch bekämpft, an dem Schulkommissär Peter Reinberg, der Kampagneleiter des Mayors im Frühjahr vorigen Jahres, sie im Ausschuß für Liegenschaften zur Sprache brachte.

Herbert L. Fleming, von der Zivildienstreformvereinigung erklärte gestern; McNamara beabsichtige, sich eine Vorschrift der Zivildienstordnung zu Nutze zu machen, die vorsieht, daß zu einer Stellung einer der drei Kandidaten, die in der Prüfung am Besten abgeschnitten haben, ernannt werden könne. Fleming behauptete, seiner Ansicht werde McNamara versuchen, wenn er als Vierter oder Fünfter aus der Prüfung hervorgehe, auf die beiden über ihm stehenden Bewerber einen politischen Druck auszuüben und sie zu veranlassen, zurückzutreten, so daß er in ihren Platz einrücken könne. Dann werde er versuchen, seine Ernennung mit Hilfe seines politischen „Pulls" durchzusetzen. Auf diese Weise werde er alle Vorschriften des Zivildienstgesetzes wenigstens dem Namen nach erfüllen.

Opposition gegen Baggerprojekt.

Das Projekt, den Abwasserkanal ausbaggern und das ausgebaggerte Material im Michigansee abzuladen, hat zu starker Opposition in der Abwasserbehörde geführt. Die Gegner des Projekts weisen daraufhin, daß all der Schmutz, der aus der Bubbly Creek in den Kanal abgeführt wird, auf diese Weise im See abgeladen werden würde, der Chicagos Trinkwasser liefert, und daß die Ausgaben im Betrag von siebzig Millionen, die für den Abwasserkanal und die Reinigung des städtischen Trinkwassers gemacht worden sind, vergeblich sein würden. Die Abwasserbehörde trägt sich gegenwärtig mit der Absicht, einen Kontrakt für die Baggerarbeiten der „Great Lakes Dredging & Dock Co." zu übertragen. Die Kosten der Arbeiten würden $442,500 betragen. Chefingenieur George M. Wisner von der Abwasserbehörde erklärt zwar, das Wasser von Bubbly Creek sei schön sauber und rieche nicht, aber eine Anzahl Kommissäre der Behörde bekämpfen den Plan nachdrücklich, darunter Kommissär Thomas J. Healy. Auch Gesundheitskommissär Dr. Young ist energisch gegen die Durchführung des Projekts. Er verlangt, daß das ausgebaggerte Material zwanzig Meilen von der Küste im See abgeladen werde. Außerdem müsse es so schwer sein, daß es sofort zu Boden sinke. Er ist von der Beweisführung Chefingenieurs Wisners nicht überzeugt.

Hospitalpläne.

Der neue Hospitalausschuß des Countyrats beriet gestern über die Pläne für ein neues Countyhospital, konnte sich aber nicht einigen und vertagte sich. Kommissär Coffey beantragte, dem Countyrat zu empfehlen, daß eine neue Hospitalanlage, bestehend aus einem Verwaltungsgebäude, zwei Seitenflügeln und drei Pavillons, erbaut werde, doch wurde der Vorschlag abgelehnt. Die Gegner des Vorschlags erklärten, die Behörde habe nur genügend Geld für zwei Pavillons.

Angeblicher Bestechungsversuch.

In einem Einhaltsverfahren gegen den Chicagoer Unternehmer Vitro Graziana, das gestern im Superiorgericht in Hammond, Ind., zur Verhandlung kam, erklärten zwei Zeugen, Edward Kellmann und William Scharback, daß einer von drei Unternehmern, die sich um einen Kontrakt für Kanalisirungsarbeiten beworben haben, ihnen $20,000 angeboten habe, wenn sie dafür stimmen würden, daß der Kontrakt ihm zugesprochen werde. Beide Zeugen sind Beamte der Stadtverwaltung von Hobart, Ind.

BANKES'

KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.
Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........ 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........ 30c
Reine Butter, gut und süß, Pfund........ 27c
Spezialwert in Tee, wert 60c........ 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........ 6¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........ 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1836 Blue Island Ave.
1867 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Straße
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße
1024 Milwaukee Ave. — 2880 W. Madison Str.
3710 W. North Ave. — 1510 W. Madison Str.
1317 S. Halsted Str.
1818 S. Halsted Str.

Südseite:
3003 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Spezieller Verkauf für einen Tag
Morgan Park große Lotten
Sonntag, den 8. September 1912.
Drei, vier und fünf Lotten zum Preise einer einzelnen Lot

Das große jährliche „Bartlett" Bargain-Ereigniß, nach welchem das Publikum um diese Zeit des Jahres gewöhnt ist, auszuschauen. Diejenigen, welche an diesen Verkäufen stets teilnahmen, ernteten einen hübschen Profit davon, und dieser Verkauf wird keine Ausnahme von der Regel bilden, da jedes offerirte Stück Land ein Bargain ist, der nur bei diesen Gelegenheiten zu erhalten ist.

Lage: Dieses Grundeigentum liegt im östlichen Teil von Morgan Park und besteht aus vier Blocks, ungefähr 185 Baustellen, an 111. Straße, Stanley Str. und Park Ave., zwischen Center Avenue und Loomis Straße. Das Land war ursprünglich in reguläre Größe Stadt-Baustellen eingeteilt, aber wir verkaufen es in Parzellen von 5, 4 und 3 Baustellen zu den folgenden Bargain-Preisen:

5 Lotten, 125x125, halbe Acre Größe	**$395**	**4 Lotten, 100x125,** nahezu ½ Acker, aufw.	**$320**
5 Lotten, 125x125, Straßenecken, für	**450**	**4 Lotten, 100x125, Straßenecken, für**	**400**
5 Lotten, 125x125, an zukünftiger Straßenbahnlinie gelegen........	**450**	**3 Lotten, 74x125, einige Ecken,**	**$300 u. 270**

Andere ausgewählte Ecken von ganzen Sektionen und halben Sektionen zu großen Bargain-Preisen.

Dies ist eine feine Lage, innerhalb drei Blocks von der elektrischen Linie über welche vier verschiedene Straßenbahnlinien ihren Weg nehmen, wie unten angegeben, und es ist nur ein paar Minuten Wartezeit zwischen den einzelnen Wagen bei aTg oder Nacht mit einem 5c Fahrpreis nach irgend einem Teil der Stadt; ebenso ist eine Station für die Eisenbahn nur 3 Blocks entfernt. Die bebaute Abteilung von Morgan Park mit Schulen, Kirchen und Geschäftshäusern ist dicht dabei gelegen.

Die Preise für dieses ausgelegte Grundeigentum sind niedriger als andere Eigentümer für Grundstücke im Wholesale verlangen, wir kauften es eben wohlfeil, ehe die großen Verbesserungen in der Straßenbahn (mit einem 5c Fahrpreis) vorgenommen wurden, und werden es zu Preisen ohne Rücksicht auf dessen Wert verkaufen, da wir dies zu unserem dritten jährlichen Eintag-Verkauf machen wollen, der sich im Wertegeben noch größer gestalten soll, als die Verkäufe in 1910 und 1911 es waren.

Besitztitel: Garantirte Polize von der Chicago Title und Trust Co. ausgestellt. Der perfekteste Titel, der zu haben ist. Alle Papiere von uns für den Käufer kostenfrei geliefert.

Bedingungen: Eine Anzahlung von $10 zur Zeit des Kaufes, der Rest von einem Zehntel des Kaufpreises zur Zeit der Kontraktunterzeichnung, dann monatliche Zahlungen ohne Zinsen.

Vermessen und abgesteckt. Alle Baustellen sind abgemessen und abgesteckt worden, und an jeder großen Baustelle oder halbem Acker ist eine Baustellen-Nummer zu finden, welche die Nummern der Baustellen und des Blocks,, sowie auch des Preises angibt.

Ein-Tag Verkauf: Vergeßt nicht dieser Verkauf findet nur an einem Tage statt, und dieser Tag ist Sonntag, 8. September. Keine Baustellen vor 10 Uhr Morgens an irgend Jemand zu irgend einem Preise verkauft; dadurch erhält der Mann, der die Woche hindurch zu arbeiten hat, die gleiche Gelegenheit als der Spekulant. Jeder wird gleichmäßig behandelt—wer zuerst kommt, wird zuerst bedient—darum seid frühzeitig zur Stelle, zieht die numerirte Tafel aus dem Boden des Stückes Land, das Euch am besten zusagt, heraus, und seid zur Anzahlung bereit, wodurch Ihr Euch die Baustelle sichert, sobald die Office offen ist.

Wie man dorthin gelangt: Nehmt irgend eine Straßenbahnlinie, die Euch nach der 63. und Halsted Str. bringt, transferirt entweder auf die Morgan Park, Blue Island, Crete oder Kankakee-Straßenbahn. Alle diese Linien haben ihren Endpunkt an 63. und Halsted Str, und Euer Transfer ist giltig auf jeder einzelnen. Steigt ab an Morgan Ave., und Ihr werdet unser Schild sehen.

Subdivision-Office: Ecke Throop und Stanley Straße, nahe Morgan Ave.; offen am Sonntag Morgen, den 8. September. (Seht Euch nach der Fahne um.)

Verpaßt diesen Verkauf nicht—falls Ihr Chicagoer Grundeigentum zu einem niedrigeren Preis kaufen wollt, als dies je wieder der Fall sein wird, nachdem dieses Eigentum veräußert wurde.

FRED'K H. BARTLETT & CO.
Händler in Grundeigentum
Tel. Randolph 3751 — 59 bis 69 West Washington Str.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Armour und Meeker wollen sich auf der Nordseite ansiedeln.

J. Ogden Armour und Arthur Meeker haben die ganze Ostfront des zwischen Barry Ave. und Wellington Str. gelegenen Gevierts am äußeren Lake Shore Drive für mehr als $200,000 gekauft und wollen sich Wohnpaläste auf dem Grunde bauen. Dieser hat 350 Fuß am Drive und je 200 Fuß an Barry Ave. und Wellington Str. Der Kauf ist der erste in der neuen Subdivision, die sich von Diversey Boul. bis Belmont Ave. entlang der Verlängerung des Lincoln Park und westlich bis zur Sheridan Road erstreckt und auf Grund eines Abkommens zwischen der Lincoln Park-Behörde und den Grundbesitzern dazu bestimmt ist, einen feinen Privatwohnbezirk zu bilden. Herr Meeker wohnt zur Zeit auf der Südseite und hat außerdem, wie auch sein Geschäftsteilhaber Armour, eine Besitzung in Lake Forest.

Der syrische Teppichhändler Garabed T. Pushman, der neulich das Grundstück 2210—16 Michigan Ave. verpachtete, hat von James Levy das Wohnhaus 2325—27 Michigan Ave., 40 bei 160 Fuß, für $42,000 gekauft und wird es abreißen lassen, um ein dreistöckiges Gebäude aufzuführen.

Ein großes Apartmentgebäude soll an der Nordwestecke von Pine Grove und Cornelia Ave. auf einem Grundstück von 100 bei 225 Fuß aufgeführt werden, welches Clarence L. Girton und Charles A. La Salle von James W. Wakem für $35,000 gekauft haben.

Frederick H. Bartlett & Co. veranstalten morgen ihren eintägigen Jahresverkauf von Grundstücken zu niedrigen Preisen und leichten Zahlungsbedingungen. Die Grundstücke, welche morgen zum Verkauf gelangen, liegen im östlichen Teile von Morgan Park, an 111. und anderen Straßen, etwas östlich von der Vincennes Road. Die Gegend ist jüngst durch verbesserten Straßenbahnverkehr der Stadt nähergebracht worden.

Die New England Mutual Life Insurance Company hat den Trustees der „City Real Estate Agreement & Declaration of Trust" $200,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent auf das Hart, Schaffner & Marx-Gebäude an der Südostecke von VanBuren und Market Str., 157 bei 80 Fuß geliehen.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat der Erzdiözese auf die Südostecke von W. 16. und Paulina Str., 250 bei 266 Fuß, $172,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Massachusetts Mutual Life Insurance Company hat Robert J. Pioke auf das an die Overland Automobile Company vermietete 3stöckige Gebäude 2426—28 Michigan Ave., 54 bei 178 Fuß, $50,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Aus New York kommt die Nachricht, die Pennsylvaniabahn stehe im Begriff, drei Gevierte an der Ostseite von Canal Str., zwischen 12. und 15. Str., an der Westseite ihres Bahnkörpers, für $4,000,000 von der Crane Company zu kaufen, und zwar im Namen ihrer „Panhandle"-Zweiglinie und der Burlingtonbahn. Alle diese Bahnen haben ihren Endpunkt am Unionbahnhofe.

Der Rat einer Dame in Notre Dame an alle Diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenk-Rheumatismus, an Hüftenschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen an Frau M. Summers, Box G. 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon ist einer der kühlsten Plätze auf der Nordseite, wo man trotz der großen Hitze sich wohl fühlt bei einem guten Gläschen Edelweiß oder Wein. Die dort auftretenden Künstler tun ihr bestes, um das Publikum zu unterhalten. Die Familienabende, die jeden Donnerstag stattfinden, sind immer sehr stark besucht, eine Neuerung, die das tanzliebende Publikum mit Freuden begrüßt.

Nach echter deutscher Art finden von nun auch an des Sonntags Morgens Frühschoppenkonzerte statt, wobei ein warmer Lunch zu 10c servirt wird und von 11:30 bis 4 Uhr Table d'Hote Diner zu 50c.

Deutsches Theater.

Eröffnung der Spielzeit am kommender Sonntag.—Empfangsabend.

Die zweite Spielzeit des Deutschen Theater wird am kommenden Samstag mit Jarnos Operette „Das Musikantenmädel" eröffnet. .

Tickets für die ersten Vorstellungen der Woche, ebenso für die Familienabende, sind jetzt an der Kasse, welche täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9½ Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, zu haben.

Ebenso werden Abonnements für alle Abende und für die Familienabende an der Kasse entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6313.

Am kommenden Mittwoch, wird unter dem Protektorat des Deutschen Theatervereins dem Publikum das Deutsche Theater zur freien Besichtigung offenstehen.

Eine Anzahl der Künstler wird sich mit Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen den Besuchern vorstellen. Ein Empfang findet um halb neun Uhr Abends statt. Eintrittskarten werden den Mitgliedern des Theatervereins für sich und Gäste zugestellt werden.

Ein guter Magen.

John Martiner von Messern, Nägeln, Schrauben u. s. w. befreit.

Im Countyhospital holte gestern Abend Dr. Joseph Beck aus dem Magen von John Martiner 19 Taschenmesser, 17 Nägel, 5 Messerklingen, ein Dollarstück und ein halbes Dutzend Schrauben. Martiner, der 36 Jahre alt und als „der Mann mit dem Werkzeugmagen" bekannt ist, soll die Operation gut überstanden haben, Hospitalvorsteher Teters hat den sonderbaren Mageninhalt in seinem Büro ausgestellt. Einige der Gegenstände hat Martiner achtzehn Jahre lang im Magen mit sich herumgetragen ohne viel Unbehagen zu spüren, wie er sagt. Verschluckt hat er sie, um entweder Wetten zu gewinnen oder guten Freunden eine kleine Belustigung zu gewähren; nur gelegentlich wurde er von leichten Magenschmerz daran erinnert. Dr. Beck hörte vor zwei Jahren von dem Manne und bot ihm wiederholt an, ihn durch eine Operation von den Sachen zu befreien, aber Martiner lehnte immer ab, bis er sich schließlich vor einigen Tagen, wenn auch zögernd, dazu bereit erklärte. Martiner ist ein Arbeiter und wohnt im Hause 515 Bunker Str.

* Extra Pele Pilsener und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Tel.: Calumet 730 und 889.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Deutscher Pastor verbrannt.

Der lutherische Geistliche H. Grefe unter umgestürzten Kraftwagen umgekommen

Paulina, Ja., 7. Sept. Vor den Augen seiner Kinder und mehrerer anderer Personen hat heute früh kurz nach Mitternacht Pastor H. Grefe von der deutschen lutherischen Gemeinde in Germantown, Ja., den Tod durch Verbrennen erlitten, als er unter einem umgestürzten Kraftwagen Aug. Paulings aus Germantown festgeklemmt war. Etwa sechs Meilen von hier versagte auf einer kleinen Brücke die Steuerung des Kraftwagens, in dem Grefe u. Pauling mit ihren Kindern eine Ausfahrt machten, und das Gefährt stürzte, sich überschlagend, in den trockenen Graben, Pastor Grefe festklemmend, während die Kinder und Pauling weit fortgeschleudert wurden. Letzterer wurde schwer, die Kinder leicht verletzt. Auf das Geschrei der Kinder eilten Farmer herbei, einer von diesen ließ die Stalllaterne fallen, sofort geriet das ausströmende Gasolin in Brand und hüllte die Trümmer des Kraftwagens in Flammen ein. Die Retter erlitten schwere Brandwunden bei den Versuchen, das Gefährt zu heben und Pastor Grefe zu retten. Dieser starb betend.

Kansas City, Mo., 7. Sept. Unweit von hier scheute heute ein Pferd vor einem vorbeirasenden Kraftwagen und warf das Buggy in den Graben; die 50jährige Frau Ellen Robinson wurde gegen einen Stacheldrahtzaun geschleudert und getötet, ihr Begleiter, der Bauunternehmer John H. Funk, schwer verletzt. Die Schurken im Kraftwagen fuhren, ohne anzuhalten, davon.

Zahlt noch $100,000.

Millionär Allen von Kenosha, Wis., vergleicht sich mit der Bundesregierung.

Washington, 7. Sept. Nathan Allen, der greise Millionär von Kenosha, Wis., hat heute an die Bundesregierung $100,000 bezahlt, zum gleich des wegen Diamanteinschmug- Vergleich des wegen Diamanteneinschmuggelns im Jahre 1909 in New York gegen ihn angestrengten Zivilverfahrens, in das auch die vielgenannte Frau H. D. Jenkins verwickelt war. Allen hat außerdem im Strafverfahren $12,000 bezahlen müssen.

Die Zuckerrübenpflanzer.

Denver, Kol., 7. Dez. Die rund 150 Zuckerrübenpflanzer von Kolorado haben hier Plnäe zum Koperativbetrieb von Zuckerraffinerieen entworfen. Mit dem Bau der ersten Fabrik soll schon am 1. November begonnen werden. Die Pflanzer hoffen, dann höhere Preise zu erzielen, $7 bis $10 die Tonne für Zuckerrüben, statt $5.50, und erwarten eine Verdoppelung des Anbaues. Bislang haben die Pflanzer die Raffinerien im Staate so sehr vernachlässigt, daß sie zumeist wieder eingingen.

Ausland.

Erbschleicherei eines Geistlichen.

Calumet, Mich., 7. Sept. Die seit 43 Jahren hier wohnende jetzt verwittwete Frau Marie Gillet wird am Montag nach Bouchamps bei Paris, Erbe von $20,000 zu übernehmen, das ein Großonkel ihr bestimmt hatte, das aber sein Beichtvater sich selbst durch Fälschung des von ihm selbst geschriebenen Testamentes aneignete. Auf dem Sterbebett hat der 84jährige Priester sein Tat eingestanden. Marie kam als Kind mit den Eltern hierher, diese hatten zwar starken Verdacht der Erbschleicherei, aber keine Beweise.

Englands Einfuhr und Ausfuhr.

London, 7. Sept. Die Einfuhr nach England hat im August, laut heutigen Berichts der Produktenbörse, um $45,690,000 und die Ausfuhr um $38,480,000 zugenommen; Lebensmittel, Rohstoffe und Fabrikate zeigten die größte Zunahme in der Einfuhr, Kohle und Fabrikate die in der Ausfuhr.

Halali!

Duluth, Minn., 7. Sept. Heute wurde die Jagd auf Flugwild im Staate eröffnet; namentlich wilde Enten und Gänse, auch Präriehühner sind reichlich vorhanden und in gutem Zustande. Die Jagd zu Lande erlischt am 7. November, zu Wasser am 1. Dezember.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Hamburg: Kaiserin Auguste Victoria, New York.
Plymouth: Oceanic, New York.
Neapel: Duca d'Aaosta.
New York: France von Havre; Celtic von Liverpool.

Erfreut Euch fachmännischer Zahnarbeit.

Leichte Zahlungen — halber Preis.

Alles fachmänn. Arbeit, 35 Jahre Erfahrung. Keine Studenten wie andere anzeigende Zahnärzte. Beste sorgfältige Arbeit. Schnell getan.

Garantirt für 20 Jahre.

Füllungen schon v. 50c aufw. Zofenbedienung. Kostenvoranschläge, Untersuchungen und Schmerzloses Ausziehen

FREI

$10 Platte für $5; $25 Gold Dust Platte für $8; $100 massiv gold. 22kar. Platte, $50; 22kar. Goldkronen, $3; Silberfüllungen, 50c und aufw.; Gold-, Porzellan- und Emaillefüllungen, $1 aufw.; Brückenarbeit, Gußaluminium-Platten u. s. w., zu speziell niedrigen Preisen. Laßt am Morgen den Abdruck machen und erhaltet die Zähne am selben Tag. Kommt zu uns, ehe Ihr irgendwelche Zahnarbeit machen laßt. Proben unserer Arbeit. Kommt heute unbedingt.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., 1. Floor, Chicago.

Ueber Orpheumtheater, gegenüb. Palmer House. Stunden: 9 Vm. bis 9 Abds. Sonntags, 9 Vm. bis 4 Nm. Telephon Central 3570. Alle fremden Sprachen gesprochen.

Samsami*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 191 Zahlungseinstellungen diese Woche, 194 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Eine 112 Pfund schwere Wassermelone ist bei Houston, Texas, gezogen worden.

— Die Verbände der Möbelhändler und Leichenbestatter in Minnesota haben sich verschmolzen.

— Nur 1200 von 2000 Schülern konnten in die Hochschulen in Ost Northfield, Mass., aufgenommen werden; kein Platz.

— An 6. und State Str., Cincinnati, stießen ein Personen- und ein Arbeiterzug der B. & O.-Bahn zusammen; zwei Tote.

— Der C. W. Robinson, Chicago, gehörige Dampfer „Minnie R" ist in Holland, Mich., ausgebrannt; Schaden $10,000.

— Kellnerausstand im Parker House und Hotel Touraine, Boston, über Anstellung von Nichtgewerkschaftlern als Hausknechte.

— Auf dem Kongreß für angewandte Chemie in New York ist die deutsche Fachwissenschaft namentlich glänzend vertreten.

— Oberst Snowden, dereinst Gesandter in Madrid und bei den Balkanstaaten, in seinem Heim in Bryn Mawr bei Philadelphia gestorben.

— Fisher, Sekretär des Innern, wurde in Honolulu von Gouverneur Frear empfangen, gegen den erhobene Anklagen er untersuchen soll.

— Der in Princeton, W. Va., gelynchte Neger Johnston war vollständig unschuldig. Gouv. Glaßcock hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

— Frau O'Mara von Salt Lake City fing bei der Insel Katalina, Kal., einen Schwertfisch im Gewicht von 240 Pfund nach vierstündigem Angeln.

— Generalstaatsanwalt Franz Kuhn von Michigan ist zum Mitgliede des Staatsobergerichts ernannt worden an Stelle des verstorbenen Richters Blair.

— Ernest De Covel Leffingwell, lange in Chicago ansässig, seit über drei Jahren auf Forschungsreisen im nördlichen Alaska, hat die Rückreise angetreten.

— Santiago, ein berühmter Kriegshund, welcher mit den Negerregimentern den Hügel von San Juan stürmte, wurde in Hastings am Hudson vor seines Herrn Haus von einem Kraftwagen getötet.

— Die 17, 18 und 22 Jahre alten Schwestern Ella, Anna und Sadie Feeney in Philadelphia haben heute gemeinsam geheiratet und zwar drei Filipinos, Seeleute auf dort ankernden Bundesschlachtschiffen.

— Baumaterialienfachmann Humphrey, Philadelphia, schilderte auf einem Sachverständigenkongreß in New York die großen Gefahren einer Feuersbrunst im Hauptgeschäftsviertel aller Großstädte mit vielen Wolkenkratzern.

— Vor dem Lehrertage in Cincinnati befürwortete Prof. Holmes von der Abteilung für Psychologie der pennsylvanischen Staatsuniversität als Methode in der Literaturlehre das Schreiben von Liebesbriefen unter Schülern.

— Der nationale Bäckermeisterverband hat sich in Louisville für das Frauenstimmrecht erklärt, da jede Stimmrechtlerin ein neuer Kunde für den Bäcker sei; Henry Hohengarten von St. Louis zum Präsidenten und Buffalo zum nächsten Verbandsort erkoren.

— Daniel G. Emery, Sohn eines Millionärs in Boston, und seine zweite Gattin, eine frühere Krankenpflegerin, wurden in ihrem Landhaus am Portagesee in Maine im Bett tot aufgefunden; der Mann war erschossen, die Frau war erwürgt worden. Man mutmaßt einen Mord und Selbstmord.

— Gestrige Baseballspiele: American League: Chicago 2, Cleveland 5 (11 Inning); Boston 1, Washington 0; New York 2, Philadelphia 4; Detroit 2, St. Louis 4. — National League: Cincinnati 5, Chicago 6; Philadelphia 0-8, New York 2-0; Brooklyn 2, Boston 1; St. Louis 0, Pittsburg 8.

— In Curranville, Kas., warteten heute Staatsanwalt, Verteidiger, Zeugen und „Inkulpat", des Diebstahls von $150 bezichtigt, auf Friedensrichter Phillips' Erscheinen. Da telephonirte er, daß er mit Kohlengraben beschäftigt sei; er könne wegen des Prozesses nicht seinen Lohn verlieren, der Prozeß solle gelegentlich verhandelt werden, und so wird es geschehen.

— In New Orleans ist auf der Fahrt von Hamburg nach Havana „Christian X." von der Hamburg-Amerikalinie eingetroffen, das erste Motorschiff, welches erfolgreich die Fahrt über den Ozean gemacht hat. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit war 11.01 Meilen die Stunde. Die Maschinen sind derart eingerichtet, daß während voller Fahrt binnen acht Sekunden die Fahrt in umgekehrter Richtung angetreten werden kann.

— Ein Duplikat der vom deutschen Kaiser Dr. Emil Rathenau anläßlich dessen 70. Geburtstags verliehenen Goldmedaille in Anerkennung Dr. R.'s Errungenschaften auf elektrotechnischem Gebiete ist dem Amerikanischen Sicherheitsmuseum gestiftet worden. Jedes Jahr wird eine solche Medaille für den besten Plan oder Prozeß zum Schutz von Leben und Eigentum und zur Förderung der Gesundheit in der elektrischen Industrie verliehen werden, ohne Rücksicht auf das Land des Erfinders.

— Am 1. Oktober übernimmt die kalifornische Staatsbahnkommission die Aufsicht über den Passagierzugbetrieb aller Bahnen.

— William Knopke, Drahtspanner aus Peoria, wurde heute in Shenandoah, Iowa, vom elektrischen Strom getötet.

— An Leuchtgas erstickt wurden heute in ihrem Bett in Holyoke, Mass., Frau Rose Yoffa und ihre drei Kinder aufgefunden. Unfall vermutet.

— Kapitalisten aus Los Angeles haben von der mexikanischen Regierung die Erlaubniß zum Betrieb einer Rennbahn in Ensenada, Niederkalifornien, erhalten.

— Tötlich verbrannt wurde Frl. Dr. Grace Taylor, Tochter eines demokratischen Kongreßkandidaten, in ihrem Heim bei Broken Bow, Nebr., gestern Abend infolge Explosion des Gasolinofens.

— Bird Skaggs, ein 48jähriger Mann, hat sein halbes Leben im Zuchthause von Kentucky verbracht; vor zwei Jahren wurde er parolirt und heute wegen Einbruchs von Neuem, auf Lebenszeit, eingesperrt.

— Hurst und McDonald, achtjährige Jungen, beraubten in Carthage, Mo., andere Kinder, wenn diese bei Einkäufen für die Mutter im Laden Geld zurückerhalten hatten, auch ein Frl. Mary Doris. Heute wurden sie eingesteckt.

— Im Eriekanal bei Dewit, N. Y., wurde im Mai 1911 eine Leiche gefunden und als die von John Auringer aus Detroit, Mich., begraben. Heute hat Auringer aus Detroit um Richtigstellung des Sterblichkeitsverzeichnisses ersucht, da er am Leben sei.

— Da Zweidrittelmehrheit zur Aufgabe eines Ausstandes erforderlich ist, aber nur die Hälfte der 13,000 Textilarbeiter in New Bedford, Mass., dafür stimmten, so wird der acht Wochen dauernde Lohnkampf fortgesetzt werden.

— In der Strömung des Mantuabaches bei Paulsboro, N. J., kenterte gestern das Ruderboot, von dem aus Fred Krummacher, 49 Jahre, und zwei jüngere Leute, Scott und Middleton, Treibholz einsammelten; alle drei ertranken.

— Der Gewerkschaftsverband von Kansas City und die dortige städtische Baubehörde wollen in der Staatsgesetzgebung von Missouri auf gesetzlicher Festsetzung eines Mindestlohnes für Männer und Schaffung einer Lohnkommission, namentlich im Interesse der Arbeiterinnen, hinwirken.

— In Livingston, Tenn., sitzt der Neger Murphy unter Anklage des Lustangriffs auf ein weißes Mädchen. In der verflossenen Nacht wurde die Hütte eines anderen Schwarzen mit Dynamit zerstört, und heute sind alle Rassegenossen Murphys unter Drohungen aufgefordert worden, fortzuziehen.

— Die 58 Fuß lange Segeljacht „Phantom" fing infolge Gasolinofenexplosion heute früh, in der Huntingtonbai, N. Y., ankernd, Feuer und versank. Ihr Besitzer, E. S. Booth, der Kapitän und die beiden Seeleute wurden mit Mühe gerettet. Das Schiff hat viele Preise bei Wettfahrten gewonnen.

— Farmarbeiter Dermody wurde im Rauchwagen eines Great Western Bahnzuges bei Rochester, Minn., vom Gesundheitsbeamten Dr. Wood als blatternkrank erkannt. Infolge dessen wurden alle Reisende in dem Wagen ausgeräuchert und gezwungen, behufs Impfung mitzufahren, manche bis über das Ziel hinaus.

— Gouv. Clarke von Alaska beklagt, daß der Gesetzgebung jenes Gebietes so enge Grenzen vom Kongreß gezogen wurden, jene habe nicht einmal die Vollmachten des Stadtrats einer Kleinstadt und könne nur dem Kongreß Empfehlungen machen. Dadurch leide die so notwendige Erschließung der natürlichen Hilfsquellen. Bahn-, Kohlenbau, Fischindustrie und Abholzung seien die wichtigsten Probleme.

Ausland.

— $100,000-Feuer im Geschäftsteil von Saskatoon, Sask., Westkanada.

— Die Politik der offenen Tür in China befürwortete der ehemalige Präsident der Republik, Dr. Sen, in einer Rede.

— Die Hauptparteien in Bulgarien sind gegen einen Krieg mit der Türkei, erhoffen aber von den Großmächten die Selbstverwaltung für Mazedonien.

— Der englische Gewerkschaftskongreß hat sich gegen die Kapitalssyndikate und für politische Maßnahmen zu gleichmäßigerer Verteilung des Reichtums des Landes erklärt.

— Der frühere Präsident der Volksversammlung der Republik Panama, Arosemena, Vetter des Präsidenten der Republik, hat die Volksboten aufgefordert, den Rest der Unabhängigkeit zu schützen, da die Fänge des amerikanischen Adlers tief ins Fleisch der Republik eingeschlagen seien. Ein anderer Abgeordneter antwortete, daß Panama nichts zu befürchten habe, so lange es sich anständig benehme.

— In einer Festrede in Bern, nach Besichtigung der Stadt und Umgegend, erbot sich Kaiser Wilhelm gestern, ein Denkmal des Großen Kurfürsten der Stadt Genf zu schenken, auf Fürbitte des dortigen Denkmalvereins, lobte das Schweizer Militär als Vorbild der deutschen Infanterie, die deutsche Art eines großen Teils der Schweizer und erklärte sich als deren treuer Freund.

— Kathederblüte. — „Als Heinrich I. sah, daß es mit ihm zu Ende gehe, starb er."

Lokalbericht.

Deutsche Gesellschaft.

Ihr Wirken in den letzten drei Monaten. — Mehr Mitglieder sind erwünscht.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Gesellschaft von Chicago hielt gestern unter dem Vorsitze seines Präsidenten, Herrn Michael F. Girten, seine regelmäßige Versammlung ab, welcher die Direktoren Rudolf Seifert, G. F. Fischer, S. S. Blum, H. Wollenberger, Wm. C. Lefens, F. A. Lackner, Juius Koop, Ad. J. Ortseifen, A. Holinger, Wm. J. Rathje und die Geschäftsführer F. v. Wysow und C. Spaeth beiwohnten.

Der Bericht, den Geschäftsführer v. Wysow über die Tätigkeit der Gesellschaft während der letzten drei Monate Juni, Juli und August ablegte, gibt ein Bild von dem segensreichen Wirken dieser ältesten Wohltätigkeitsgesellschaft Chicagos. In dem erwähnten Zeitraume erhielten 162 Familien mit 407 Kindern und 273 einzelstehende Personen Baarunterstützungen im Betrage von $1316.79, ferner 58 Nachtlager und 1096 Mahlzeiten im Gesamtwerte von $164.40.

Arbeit konnte die Gesellschaft im Ganzen 1926 Personen, oder 500 mehr als im selben Zeitraume des Vorjahres, nachweisen, wovon die Mehrzahl auf Farmen und bei Gemüsegärtnern untergebracht wurden. Der Rest erhielt bis auf eine verschwindend kleine Anzahl von Handwerkern, die nur schwer in ihrem Berufe Beschäftigung finden können, Tagelohnarbeit. Auffallend ist dabei, daß trotz der großen Zahl Arbeitsuchender, die Farmer im Vergleich zu früheren Jahren noch immer Schwierigkeit haben, genügend erfahrene Leute zu bekommen. Die Gesellschaft hat noch 29 Stellen auf dem Lande zu besetzen, für die passende Leute bisher nicht gefunden werden konnten. Die Lohnverhältnisse sind nach wie vor gedrückte, und die Nachfrage nach Arbeit steigt noch immer zusehends im Vergleich zum Angebote, sodaß die Zahl der Arbeitslosen notwendigerweise zunimmt. Je mehr Arbeitslosigkeit, desto mehr Not und Elend und desto größer die Menge wirklich Hilfsbedürftiger, die sich in ihrer Bedrängniß an die Deutsche Gesellschaft wenden. Um den stets bedeutender werdenden Anforderungen in einer dem Deutschtum Chicagos würdigen Weise begegnen zu können — die Ausgaben haben sich in diesem Jahre für Unterstützungen um mehr als ein Drittel gesteigert — ersucht die Deutsche Gesellschaft alle mildtätig gesinnten Deutschen, ihr als Mitglieder beizutreten. Der jährliche Mindestbeitrag ist $5.00. Da die Deutsche Gesellschaft keine Kollektoren hat, wird gebeten, die Beträge nach der Geschäftsstelle, 153 N. LaSalle Str., senden zu wollen.

Der Gordon Bennettflug.

Internationales Wettfliegen am Montag in Clearing.

Am kommenden Montag werden fünf der besten Flieger der Welt über der 4.14 Meilen langen ovalen Flugbahn in Clearing einen Schnelligkeitswettflug um den Gordon Bennettpreis machen. Um den Preis zu erhalten, muß der Sieger 200 Kilometer oder 124.6 Meilen mit einer Geschwindigkeit von mindestens 110 Meilen in der Stunde zurücklegen. Der große amerikanische Flugapparat wird von Glenn Martin gelenkt werden, Frankreich hat Jules Vedrines, Maurice Prevost und Andre Frey herübergeschickt, und England Claude Graham White, Gustav Hamel und George Dyott, Edmund Andemars ist als Vertreter der Schweiz anwesend.

Der Gordon Bennett-Wettflug bildet den ersten Teil des Wettfliegens, das im weiteren Verlaufe noch Wettflüge zwischen Ein- und Doppeldeckern bringen wird und andere Vorführungen. Von den drei bisher stattgehabten Gordon Bennettwettflügen sind zwei siegreich für die Amerikaner verlaufen. Glenn Curtis siegte in Rheims im Jahre 1909 und Charles Terres Weymann im Jahre 1911 auf der englischen Insel Sheppy.

— Noblesse oblige. — Seit der Cohn sich ein eigenes Haus gebaut hat, ist er so vornehm geworden, daß er seinen Kakadu immer Kaka-Sie anredet."

Magen verdorben? Sauer? „Cascarets"

TrägeEingeweide verursachenGase. Säure und Gährung der Nahrung.

Der schreckliche saure Geschmack, das Aufstoßen von Säuren und üblen Gasen, das Sodbrennen, Nervosität, Uebelkeit, Aufgedunsensein nach dem Essen, das Gefühl der Ueberladung und Migräne bedeutet einen verdorbenen Magen, der nicht geheilt werden kann, ohne daß die Ursache beseitigt wird. Es ist nicht die Schuld Eures Magens. Euer Magen ist so gut wie irgend ein anderer.

Probirt Cascarets, sie reinigen und reguliren den Magen sofort, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und üblen Gase, entfernen das Uebermaß von Galle von der Leber und führen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte ab aus den Eingeweiden und Gedärmen. Dann ist Euer Magenleiden gehoben. Ein Cascaret heute Abend hat Euch bis morgen früh wiederhergestellt — eine 10 Cents Schachtel von irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, Leber und Eingeweide auf Monate in Ordnung. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere bedarf auch einer guten, milden Reinigung.

Auf dem Kriegspfade.

Unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht.

Auf frischer Tat.

Der mutmaßlich verwundete Einbrecher den Häschern durch die Lappen gegangen. — Detektive fanden in einer Erdhöhle gestohlenes Gut im Werte von $5000.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung soll heute zu früher Morgenstunde der 21jährige Adam Hegel Nr. 744 S. Western Ave., den Fruchthändler Nicola Nicolai mit Apfelsinen, die er dessen Fruchtstande entnahm, bombardirt, dann für jeden „Treffer" eine Zigarre verlangt und als Nicolai ihm auf den Leib rückte seinen Revolver gezogen und fünf Schüsse auf den Gegner abgegeben, aber ihn glücklicherweise nicht getroffen habe. Die durch die Schüsse herbeigelockten Detektives Barry und Shea verhafteten ihn. In der Wache an Lake Straße wurde er unter der auf Mordangriff lautenden Anklage gebucht. Vor dem Kadi gab er später an, daß er sich wegen fürchterlicher Zahnschmerzen einen ebenso fürchterlichen Rausch angetrunken und nicht gewußt habe, was er tat.

Mutmaßlich verwundet.

Die Polizeisergeanten Isaak Kinne und Wm. Coles machten heute zu früher Morgenstunde auf einen Einbrecher Jagd, der mit mehreren Flaschen Schnaps in der Hand, vor ihren Augen aus der von ihm geplünderten Wirtschaft der Gebrüder Brannock, Nr. 839 N. Clark Straße, getreten war. Sie sandten ihm ein Dutzend Schüsse nach, durch die wohl an 500 Bewohner der in jener Gegend gelegenen Häuser aus dem Schlafe geschreckt und in beträchtliche Aufregung versetzt wurden. Sergeant Coles glaubt auch, den Flüchtling getroffen zu haben, denn dieser stieß angeblich einen gellenden Schmerzensschrei aus, setzte aber dessenungeachtet die Flucht fort und ging den Häschern durch die Lappen.

Detektive David Boitoni von der Wache an Chicago Ave. war gestern Abend auf einem Rasenplatz im Lincoln Park eingeschlafen. Er erwachte erst, als der Farbige Curtis Burd ihm die Taschen auszuräumen versuchte. Der Mohr suchte nun sein Heil in der Flucht, wurde aber nach aufregender Hatz von Boitoni verhaftet, nachdem dieser ihm fünf blaue Bohnen nachgesandt hatte.

Guter Fang.

In einer hinter Tom Carys Ziegelei an W. 47. und S. Leavitt Str. gelegenen Erdhöhle, deren Eingang durch Gestrüpp und hohes Unkraut verdeckt war, stöberten gestern Nachmittag die Detektives James Larney und Fred Roth von der Wache zu Brighton Park zwei angebliche Frachtmarder auf, verhafteten die Burschen, die angeblich lange Messer zogen und verzweifelten Widerstand leisteten, nach erbittertem Kampfe und fanden dort und beschlagnahmten angeblich gestohlenes Gut im Werte von $5000. Die Polizei glaubt jetzt annehmen zu dürfen, daß gestohlenes Frachtgut im Gesamtwerte von $50,000 in ähnlichen Erdhöhlen, die man bisher noch nicht gefunden habe, versteckt worden sei. Die Häftlinge geben ihre Namen als James Thompson und Wm. Beilfuß an.

Henry Foß verhaftet.

Henry Foß, der Inhaber des angeblich verrufenen Hauses in West Hammond, in dem angeblich der Lokomotivführer John Meßmaker und mehrere andere Personen mittels Opiate vergiftet wurden, sowie Cornelius Moore, der Inhaber des angeblich berüchtigten Colonial Hotels in West Hammond, und zehn Dirnen, die in den beiden angeblichen Lasterhöhlen hausten, wurden gestern von Bundesmarschallgehilfen und Ortspolizisten verhaftet.

Foß und Moore hatten anscheinend Lunte gerochen und waren nach Hammond geflüchtet, wo sie nach kurzer Suche auf der Straße erspäht und festgenommen wurden. Sie wurden sogleich nach Chicago befördert und hier im Countyzwinger untergebracht. Die Frauenzimmer befinden sich in Zeugenhaft.

Moore und Foß wurden heute unter der Anklage, die Mannakte übertreten zu haben, dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt. Der hat ihr Verhör auf den 16. September verschoben und sie bis dahin unter je $5000 Bürgschaft gestellt. Die Frauenzimmer stehen je unter $500 Bürgschaft. Ihrer vier, Ada Vanderbilt, Kitty Clark, Frau Cherry und Frau Forsythe, wurden sogleich nach der Verhandlung vor den Countyrichter Owens geladen, um als Zeugen wider „Frankie" Ford vernommen zu werden, die bekanntlich unter der technischen Anklage gebucht worden ist, John Meßmaker ermordet zu haben. Auf Grund ihrer Aussagen will man festzustellen suchen, in wieweit die Angaben der Ford auf Wahrheit beruhen.

Moore und Foß erklärten heute, eine gerichtliche Untersuchung nicht zu fürchten. Sie seien sich keines Unrechts bewußt.

Frau Cherry erklärte auf Befragen, daß sie keine Insassin einer Lasterhöhle, sondern in Moores Hotel als Köchin beschäftigt gewesen sei und sich nur um ihre Arbeit gekümmert habe.

Koroner Hoffman hat gleichfalls mehrere der verhafteten Frauenzimmer, unter Anderem die Ada Vanderbilt, vor sich laden lassen. Er wünscht außerdem eine gewisse Smith, die eine Insassin des von Foß betriebenen, angeblich verrufenen Hauses gewesen sein soll, zu vernehmen. Das Mädel war aber, als das Haus ausgehoben wurde, nicht anwesend und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Countyanwalt Francis S. Wilson und sein Gehilfe Thomas J. Johnson besuchten gestern Abend West Hammond und fanden alle verrufenen Lokale geschlossen. Sie begaben sich nach der Foß'schen Wirtschaft, suchten dort die von der Ford erwähnte, angeblich mit einem Betäubungsmittel gefüllte schwarze Flasche und beschlagnahmten schließlich mehrere Flaschen, die entweder mit Spirituosen oder Betäubungsmitteln gefüllt waren. Ob sie die richtige erwischt haben, wird die Untersuchung des Inhalts ergeben.

Verfiel in Raserei.

Chen Ching Tung, einer der hier kürzlich aus Canton eingetroffenen Studenten verfiel gestern Abend auf dem La Salle Str.-Bahnhof in Tobsucht. Erst nach erbittertem Kampfe konnte er von Polizisten und Bahnangestellten überwältigt werden. Man schaffte den Unglücklichen, der die Columbia-Universität zu besuchen beabsichtigte, nach dem Practioners Hospital. Wahrscheinlich heute noch wird er zwangsweise nach der Heimat zurückbefördert werden. Er soll infolge geistiger Ueberanstrengung wahnsinnig geworden sein.

Des Hundediebstahls bezichtigt.

Als gestern Abend Harry Sheldon mit zwei Hunden in einem Sack in Evanston einer Elektrischen entstieg, wurde er wegen angeblichen Hundediebstahls verhaftet. Einen der Hunde, die er im Sack mit sich schleppte, soll er dem Frl. Helen Cady, Nr. 825 ForestAve., Wilmette, gestohlen haben. Das Tier hat angeblich einen Wert von $200. Der andere Hund, dessen Eigentümer noch nicht hat ermittelt werden können, ist ein weißer Seidenpudel im Werte von $100.

Gingen auf den Leim.

Die Polizei fahndet auf einen glattzüngigen Gauner, der in der Nachbarschaft von Ogden Ave. und W. Van Buren Straße Hunderte von Anweisungen auf je ein Dutzend Photographien in Kabinetformat, die in der Soneson Art Gallery, Nr.1870 Ogden Ave., hergestellt werden sollten, zum Preise von je einem Dollar umgesetzt hat. Als die Opfer im Atelier vorsprachen, wurde ihnen achselzuckend bedeutet daß sie einem Schwindelhuber auf den Leim gegangen seien.

Um sein Schicksal besorgt.

Der 25 Jahre alte, taubstumme und schwachsinnige Wladislaw Fifelski, Nr.2020 Webster Ave., wird seit Montag vermißt. Er wurde zuletzt an Western und Fullerton Avenue gesehen. Seine um sein Schicksal besorgten Angehörigen haben sich vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihm zu finden. Jetzt haben sie die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Unglücklicher Zufall.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt, über den Tod der Donnerstag, wie berichtet, an Leuchtgas erstickten Frau E. C. Campbell, Nr. 4724 Racine Ave., gab den Wahrspruch ab, daß die Verstorbene das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Am Dasein verzweifelt.

Durch rheumatische Schmerzen zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern die im Haushalte der Frau M. Livingstone, Nr. 825 Ost 42. Place, beschäftigte 19jährige Rosie Schnoor, Nr. 4320 Princeton Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war schon bewußtlos, als man sie fand, wird aber voraussichtlich genesen.

Frau Musso die Nächste.

Ihr Prozeß wegen Gattenmordes beginnt am kommenden Montag.

Am Montag soll vor Richter Burke im Kriminalgericht der Prozeß gegen Frau Antonia Musso wegen Ermordung ihres Mannes, Peter Musso, beginnen. Frau Musso gehört zu den sieben des Mordes angeklagten Frauen, die ihrer Prozessirung entgegensehen, und ihre Ueberführung dürfte, angesichts des Umstandes, daß in jüngster Zeit drei Frauen: Rene Morrow, Jane Quinn und Florence Bernstein, von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen worden sind, eine schwierige Aufgabe für die Staatsanwaltschaft werden. Dem Hilfsstaatsanwalt Crowe, der auch die Anklage gegen Frau Bernstein vertrat, wird diese Aufgabe zufallen, und vielleicht wird auch, wie in jenem Falle, Staatsanwalt Wayman persönlich eingreifen.

Wie Frau Bernstein, behauptet auch Frau Musso, in Notwehr gehandelt zu haben. Mussos Leiche wurde am Morgen des 28. April in seiner Wohnung, Nr. 1011 Larrabee Str., verbrannt gefunden; er war aber nicht eines Feuer- oder Erstickungstodes gestorben, denn seine Frau gestand später, ihrem Manne vor dem Ausbruch des Feuers, den sie nicht erklären konnte oder wollte, vier Kugeln in den Leib gejagt zu haben. Gleich nach der Tat verschwand sie mit ihrer vierjährigen Tochter, am 2. Mai wurde sie verhaftet. Frau Musso ist eine schmächtige Blondine. Sie äußert die Zuversicht, daß man sie freisprechen wird, weil ihr Mann in rasender unbegründeter Eifersucht sie häufig mit dem Tode bedroht und an jenem Morgen mit einem Rasirmesser angefallen habe.

— Eine, die schon einmal dabei war. — Richter: „Zeugin Eulalia Patzig! Bevor wir in Ihre Vernehmung eintreten, habe ich an Sie eine Frage zu richten, die ich leider nicht umgehen kann." — Zeugin Eulalia Patzig (einfallend): „36 Jahre!"

Angriff auf McGillen.

Maclay Hoyne beschuldigt den Politiker des Treubruchs.

Gießt Oel ins Feuer.

Deneen verschiebt Beginn seiner Redekampagne auf Mittwoch. — Neue Hilfskraft im Taftschen Hauptquartier. — Clark Kampagneleiter für Wilson.

Der Trubel im demokratischen Lager in Cook County, herbeigeführt durch den Hader zwischen den Faktionen Hearst-Harrison und Sullivan und die Ernennung zweier Kampagneausschüsse, wuchs gestern so zu sagen stündlich. Maclay Hoyne, der demokratische Kandidat für die Staatsanwaltschaft und Mitglied des Harmonieausschusses der demokratischen Countykandidaten, der die hadernden Faktionen versöhnen sollte, goß Oel ins Feuer, indem er John McGillen, den Vorsitzenden der von Roger C. Sullivan kontrolirten Parteileitung im County, des Treubruchs beschuldigte. In einer längeren Erklärung gab Hoyne eine Uebersicht über die Verhandlungen zwischen den hadernden Faktionen und die Bemühungen des Kandidatenausschusses, Frieden zu stiften. Er erklärte, Roger C. Sullivan habe McGillen als Vorsitzenden des gemeinsamen Kampagneausschusses aller Kandidaten vorgeschlagen, dessen Ernennung der Ausschuß herbeizuführen suchte. Die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte Parteileitung habe den Vorschlag abgelehnt, da McGillen sowohl aus politischen wie persönlichen Gründen unannehmbar für sie gewesen sei. Weitere Verhandlungen hätten daraufhin stattgefunden, an denen sich McGillen, A. J. Cermak und er selbst beteiligt hätten. Sie hätten vorgestern verhandelt und hätten eine weitere Konferenz auf heute anberaumt gehabt. Statt dessen habe McGillen einen Kampagneausschuß auf eigene Faust ernannt.

Verschiebt Beginn der Kampagne.

Gouverneur Charles S. Deneen wird seine Redekampagne nicht vor Mittwoch beginnen. Es stellte sich gestern heraus, daß es unmöglich sein würde, Versammlungen im westlichen Teil des Staats entlang dem Mississippifluß für Montag und Dienstag vorzubereiten, wie ursprünglich in Aussicht genommen worden war. Das Staatsoberhaupt wird seine Kampagne daher erst am Mittwoch in Streator gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung für La Salle County beginnen. Die Ausstellung wird eine große Anzahl bedeutender Politiker anziehen. Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, wird sprechen und außerdem Staatssenator Frank H. Funk, Gouverneurskandidat dieser Partei, E. F. Dunne, der demokratische, und John Curtis Kennedy, der sozialistische Gouverneurskandidat.

Aus den Nationalhauptquartieren.

Das Hauptquartier des republikanischen Nationalausschusses, das die Kampagne Präsident Tafts leitet, erhielt gestern eine neue Hilfskraft in der Person von Charles B. Warren, Vertreter des Staates Michigan im republikanischen Nationalausschuß. Warren ist Mitglied des Vollziehungsausschusses, dem die Kampagne des Präsidenten anvertraut ist.

Im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude fanden sich gestern Bundessenator William J. Stone von Missouri und der frühere Bundessenator F. T. Dubois von Idaho, die beiden Kampagneleiter Sprecher Champ Clark während des Vorwahlenkampfes, ein und sicherten ihre Unterstützung zugunsten Gouverneur Woodrow Wilsons zu.

Verhüllte Anspielungen darauf, daß Theodore Roosevelt und die Fortschrittspartei keine Aussichten auf Erfolg habe, wurde gestern beim Bankett der „American Life Convention" im Hotel La Salle von P. D. Gold jr., dem aus dem Amt scheidenden Präsidenten der Vereinigung, gemacht, stießen aber auf Widerspruch. „Ich möchte etwas über Taft, Wilson und Roosevelt sagen," erklärte er, wurde aber mit dem Zuruf „Roosevelt, Wilson und Taft" unterbrochen. „Taft, Wilson und Roosevelt," erklärte Gold.

Hirschs Ansicht über die Lage.

Dr. Emil G. Hirsch, der bekannte hiesige Rabbiner, traf gestern Nachrichten aus New York zufolge von einer mehrmonatigen Reise nach Europa ein. Er erklärte, er sei, nach dem zu schließen, was er in Europa gelesen habe, der Ansicht, daß Gouverneur Wilson erwählt werden würde, und daß seine Wahl das Geschäft weder in der einen noch der anderen Richtung beeinflussen würde. Er selbst werde nicht für Theodore Roosevelt stimmen, da er ihn für einen gefährlichen Hypnotiseur ansehe. Er sei den fortschrittlichen Bestrebungen freundlich, könne aber die Roosevelt'sche Platform nicht durchweg gutheißen. Die Fortschrittspartei sei der Ansicht, die Zustände seien viel schlechter, als sie in Wirklichkeit seien.

— Jack Walden und John Jungberg von Grassy River, Ont., jagten im Kanoe bei Beaudette, Minn. Walden hob das Gewehr auf; es entlud sich, und morgen wird Jungberg begraben.

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co. 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.

Ap.19*

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein Bruderkampf.

Schon in den Tagen der republikanischen Nationalkonvention wurde von erfahrenen Politikern gesagt und prophezeit, das Auftreten Roosevelts als dritter Kandidat könne nur die Folge haben, dem demokratischen Kandidaten zum Siege zu verhelfen, und das eben, die Niederlage und womöglich den Ruin der republikanischen Partei herbeizuführen, sei Roosevelts Absicht und Ziel. Er sei ein viel zu erfahrener und gewiegter Politiker, als daß er im Ernste glauben könnte, selbst Aussicht auf die Erwählung zu haben. Seine Triebfeder sei Rachsucht. Er wolle sich an der republikanischen Partei dafür rächen, daß sie ihm die, von ihm so heiß begehrte Nomination nicht gab; wolle dem demokratischen Kandidaten den Sieg sichern und die republikanische Partei, die ihn zum Präsidenten machte und der er seine hervorragende Stellung verdankt, zertrümmern, um auf ihren Trümmern und aus ihren Teilen die neue Partei aufzubauen, die er vollständig und selbstherrlich beherrschen werde.

Der Ausfall der Wahl in Vermont scheint diese Ansicht bezüglich der Folgen des Auftretens Roosevelts als Kandidat und der Aufstellung eines progressiven Kandidaten zu bestätigen, wenn sie auch über Roosevelts Absichten und Gedanken keinen Aufschluß geben kann, und die natürliche Folge ist, daß nunmehr jene Beschuldigung überall im Lande mit erhöhtem Nachdruck laut wird.

Roosevelts Kandidatur und Partei helfen nur den Demokraten; eine Stimme für Roosevelt und Rooseveltianer ist eine Stimme für Wilson und die betreffenden demokratischen Kandidaten, und auf die Zertrümmerung der „großen alten Partei" ist es abgesehen. So heißt's jetzt in Maine am Vorabend der Staatswahl und so heißt's überall, wo republikanische Kampagnereden gehalten werden. Von progressiver Seite aber kommt die Antwort, eine Stimme für Taft ist eine Stimme für Wilson, wer für republikanische Kandidaten stimmt, gibt seine Stimme in Wirklichkeit den demokratischen, und es wird mehr und mehr offensichtlich, daß Republikaner und Progressive in erster Reihe einander bekämpfen und damit unmittelbar den Demokraten in die Hände arbeiten werden. Der Wahlkampf scheint für die Republikaner und die „Progressiven" mehr und mehr zu einem Kampfe um die republikanische Partei zu werden.

Auch hier in Illinois. Man hat sich anscheinend republikanischerseits redliche Mühe gegeben, so weit die Staatswahl in Betracht kommt, zu einer Art Verständigung mit den „Bullmoosers" zu gelangen, aber die Verhältnisse, der Einfluß der Nationalwahl usw., waren offensichtlich zu stark und der völlige Bruch ist jetzt da. Die „Progressiven" erließen vorgestern ihre Kriegserklärung, die einen Kampf ohne Pardon in Aussicht stellt, an die Republikaner des Staates, und diese antworteten gestern mit einer nicht minder geharnischten Erklärung, und der Kern beider war die Anklage: Diebstahl und Verrat! — die Beschuldigung, nur den Demokraten in die Hände zu arbeiten! Jede Stimme für Deneen, hieß es von Seiten der Progressiven, ist eine Stimme für Dunne, und jede Stimme für Funk, erwiderten die Republikaner, ist eine Stimme für Dunne, jede Stimme für Roosevelt eine Stimme für Wilson.

Es will scheinen, als bedürfe es gar nicht mehr besonderer Anstrengungen Seitens Roosevelts und der Rooseveltianer den Demokraten den Sieg in der Nationalwahl und auch in der Staatswahl hier in Illinois und in anderen Staaten zu sichern, sofern die Demokraten selbst rührig genug sind und das Eisen zu schmieden verstehen, so lange es heiß ist. Wenn es in Körnel Roosevelts Absicht liegt, den Republikanern eine Niederlage zu bereiten, so mag ihm das unschwer gelingen. Es ist aber noch lange nicht ausgemacht, daß durch eine Niederlage in der diesjährigen Wahl die republikanische Partei zertrümmert werden würde, und die Rooseveltpartei ihr Erbe antreten könnte. Im Gegenteil, eine Niederlage mag und wird der republikanischen Partei nur gut tun, eine Partei aber, die sich einzig und allein auf einen Mann und Namen stützt, kann kaum Bestand haben. Die republikanische Partei wird überdauern, gleichviel wie schwer sie geschlagen werden mag; für die Rooseveltpartei läßt sich das nicht behaupten.

Subways — wann?

Mayor Harrison ist von jeher in seinen Reden und sonstigen Aeußerungen mit ganz besonderem Eifer für die Verbesserung des Verkehrswesens der Stadt eingetreten. Und er hat schon ungeheuer viel mit Verkehrsfragen zu tun gehabt, mit deren Lösung sich abgequält. So in den acht langen Jahren, von 1897 bis 1905, in denen er vordem Bürgermeister war, leider ohne daß es ihm gelungen wäre, die damaligen Fragen zu lösen, und dann wieder seit er aus Kalifornien zurückkehrte, um sich nochmals um das Bürgermeisteramt zu bewerben, bezw. eine Gelegenheit zu bekommen, die in der Zwischenzeit aufgekommenen u. brennend gewordenen Verkehrsfragen, im Besondern die Subwayfrage, zu lösen. Denn in seiner Kampagne legte er ganz besonderes Gewicht auf diese Frage, trat er mit dem bei ihm bekannten Eifer für die Erstellung städtischer Subways behufs Bewältigung des gewaltig angewachsenen Verkehr der Stadt ein.

Er wurde gewählt und hielt Wort. Seit er von Neuem im Amte ist, hat er ohne Unterlaß an der Lösung der Subwayfrage gearbeitet und viel getan, eine Lösung herbeizuführen. Er hat die bei seinem Amtsantritt schon vorhanden gewesenen Subwaypläne mit größter Aufmerksamkeit studirt und von Sachverständigen und Anderen studiren lassen und dann von der Subwaykommission, zu deren Ernennung der Stadtrat ihn auf seinen dringenden Wunsch und im Interesse der guten Sache ermächtigte, neue Pläne ausarbeiten und mit den Verkehrsgesellschaften Verhandlungen pflegen lassen. Leider führten diese zu nichts. Das war jedenfalls eine bittere Enttäuschung, entmutigte Herrn Harrison aber nicht, sondern spornte ihn und seine Subwaykommission nur an zu weiterem Mühen und zum Ausarbeiten neuer Pläne, und jetzt sind diese so weit gediehen, daß sie dem Unterausschuß des Stadtratausschusses für das städtische Verkehrswesen vorgelegt und dem Publikum wenigstens andeutungsweise bekannt gegeben werden konnten. Diese Pläne nehmen drei Linien mit zusammen fünf „Armen" in Aussicht: eine Nordsüdwestlinie, von Evanston und Lawrence Aves. nach Blue Island Ave. und 22. Straße; eine Südnordwestlinie, von State und 79. Str. nach Milwaukee Ave. und North Ave.; und eine einarmige Linie vom Geschäftsteil der Stadt westlich bis nach der 40. Avenue.

Dem Durchschnittsbürger wird das Herz hüpfen vor Freude, wenn er davon hört, denn so viel, gleich fünf so schön lange Untergrund- und Schnellverkehrslinien hätte er sich gar nicht träumen lassen. Aber man ist noch weiter gediehen, als oben gesagt wurde: man ist sogar soweit gediehen, daß man sich ein wenig mit der Finanzfrage beschäftigen, fragen konnte, wie wohl am besten das zum Bau dieser Subways benötigte Geld zu beschaffen, bezw. die Sache zu machen sei und — da sah man sich, wie's in der Berichterstattung heißt, „vor einer Steinmauer"! Denn die Durchführung der neuesten, so schönen Subwaypläne Mayor Harrisons, verlangt die Verausgabung von mindestens $150,000,000 — sage und schreibe, einhundert und fünfzig Millionen! — und kein Mensch in der Stadthalle oder sonstwo, hat eine Ahnung, wo diese sollen herkommen können.

Es wird gut sein, wenn das bürgerliche Herz sein freudiges Hüpfen einstellt. Der neueste Subwayplan scheint zwar sehr schön, nur ist leider nicht die geringste Möglichkeit ersichtlich, ihn auszuführen, und wir sind heute noch gerade so weit entfernt von der Lösung der Subwayfrage, wie zur Zeit, da der Mayor sie in die Hand nahm, ja tatsächlich noch viel weiter. Denn damals lagen Pläne vor, die zwar nicht so schön und groß, dafür aber durchführbar waren, oder schienen, denn die Stadt hat ja verschiedentliche Millionen in ihrem Subwayfonds und jedes Jahr würde eine Million und mehr hinzukommen und jene Pläne verlangten gar nicht so sehr viel. Natürlich waren sie auch lange nicht so schön, wie der neueste, und das wird es unmöglich machen, auf sie zurückzukommen — wer hätte noch Freude an einem Hüttchen, wenn ihm ein Palast in Aussicht gestellt wurde, wenn auch für absehbare Zeit nur in unerreichbare Aussicht!

Es soll Herrn Harrison kein Vorwurf daraus gemacht werden, daß sein Mühen zur Lösung der Verkehrsfragen der Stadt immer so fruchtlos bleibt, aber dumm, sehr dumm und schade ist es doch, daß es so ist. — —

Die neuen Straßenbahnwagen.

Die Chicago City Railway Company wird morgen 125 neue Straßenbahnwagen auf ihren Linien in Dienst stellen, welche den größten Fortschritt auf diesem Gebiete verkörpern und bisher in ähnlicher Ausführung noch nicht in den Straßen unserer Stadt gesehen wurden. Man hatte die Zweckmäßigkeit dieser neuen Wagen zunächst einmal in einer Stadt mit geringerem Verkehr, als Chicago ihn hat, praktisch erproben wollen und deshalb vor etwa einem Jahre eine Anzahl dieser Wagen in Buffalo, der zweitgrößten Stadt des Staates New York, in Dienst gestellt. Dort bewährten sie sich von Anfang an so vorzüglich, daß man nunmehr auch ihre Einführung hier in Chicago in Angriff genommen hat. Die ersten dieser neuen „Naheseitecars" werden morgen in den Straßen zu sehen sein.

Der größte Vorzug dieser neuartigen Straßenbahnwagen besteht in der Verminderung der Unfallsgefahr für die Fahrgäste beim Verlassen oder Besteigen derselben. Ein- und Ausgang für die Passagiere liegen nämlich nebeneinander an der Spitze des Wagens, während die frühere hintere Plattform gänzlich in Wegfall gekommen und ihr Raum von weiteren, im Halbkreise angelegten Sitzplätzen eingenommen ist. Bei diesen Wagen hat nicht mehr, wie bisher, der Schaffner die Kontrolle über das Anhalten oder Weiterfahren, sondern ausschließlich der Motorführer, der von seinem Platze aus selbst genau übersehen kann, ob noch Passagiere den Wagen zu besteigen wünschen. Ebenso sieht er vermittels eines vor seinem Sitze angebrachten Spiegels, ob noch Fahrgäste den Wagen zu verlassen wünschen. Demgemäß öffnet oder schließt er mit Hilfe eines einzigen, sehr sinnreich kombinirten Hebels die Eingangs- oder Ausgangstüre, ohne auf ein Zeichen des Schaffners warten zu müssen, und er darf die Weiterfahrt nicht fortsetzen, bevor nicht beide Türen geschlossen sind. Bei der Fahrt von einer Haltestelle zur nächsten werden sämtliche Türen geschlossen gehalten, sodaß also ein Auf- oder Abspringen zu, resp. von den in Fahrt befindlichen Wagen infolge dieser Neuerung vollkommen unmöglich gemacht worden ist. Damit werden auch die auf diese Unsitte zurückzuführenden und bekanntlich sehr zahlreichen Unfälle beseitigt.

Ein weiterer Vorzug dieser Wagen, der ebenfalls die Sicherheit der Fahrgäste ganz beträchtlich erhöht, liegt in der Tatsache, daß die letzteren den Wagen nur vorn verlassen können. Dadurch haben sie einen völlig freien Ausblick auf die vor ihnen liegende Straße und können besonders ganz genau sehen, ob aus der entgegengesetzten Richtung andere Straßenbahnwagen oder sonstige Fahrzeuge kommen, die eine Gefahr beim Ueberschreiten der Straße bilden würden. Bei den bisher in Betrieb befindlichen Wagen versperrte dieser selbst, wenn die Fahrgäste ihn von der Hinterplattform verließen, den Ausblick vollkommen, sodaß es besonders unmöglich war, von der anderen Richtung kommende Straßenbahnwagen rechtzeitig zu sehen. Auch darauf sind, nach den Statistiken der Straßenbahngesellschaften, bisher viele Unfälle zurückzuführen gewesen. Auch die Gefahr des Ueberfahrenwerdens ist bei den neuen Straßenbahnwagen durch eine vor den Vorderrädern angebrachte, automatisch wirkende Fangvorrichtung erheblich gemindert; außerdem ist an der Vorderseite des Wagens in bequem erreichbarer Höhe eine Greifstange angebracht worden, an der sich Personen, die nicht mehr ausweichen können, festklammern mögen, bis der Wagen von dem Motorführer mit Hilfe von Notbremsen außerordentlich schnell zum Stehen gebracht worden ist. Nach Einführung dieser Wagen auf drei Linien in Buffalo hatte sich die Zahl der Unfälle in den ersten drei Monaten bereits um volle 85 Prozent gegenüber den voraufgegangenen 3 Monaten vermindert, also gewiß ein erfreuliches Resultat.

Der Schaffner der neuen Wagen, die eine ganze Anzahl mehr Sitze als die bisherigen haben, sind ebenfalls auf der Vorderplattform in der Nähe des Motorführers untergebracht. Sie haben jetzt nichts weiter zu tun, als den Passagieren das Fahrgeld abzunehmen, Wechselgeld herauszugeben und Umsteigekarten zu verabfolgen, können also ihre ganze Aufmerksamkeit den Fahrgästen und dem Innern ihres Wagens zuwenden. Die an der Hinterseite des Wagens angebrachte Türe bleibt für gewöhnlich geschlossen, doch kann sie im Notfalle, resp. im Augenblick der Gefahr von dem Schaffner von seinem Sitze aus mit einem einzigen Hebeldrucke geöffnet werden, sodaß auch dort ein Ausweg für die Insassen vorhanden ist. In sanitärer Hinsicht sind die neuen Wagen ebenfalls nach den neuesten Methoden der Technik eingerichtet; so wird z. B. die Temperatur im Winter automatisch stets auf der gleichen Höhe erhalten werden können.

Fachleute erklären, daß diese neuen Straßenbahnwagen den Höchstpunkt der modernen Technik auf diesem Gebiete darstellen. Sie gewährleisten auf jeden Fall einen ganz erheblichen Fortschritt in der Sicherheit der Fahrgäste, und schon aus diesem Grunde hat das Publikum, das diese Wagen benutzen wird, allen Grund, der Straßenbahngesellschaft für ihre Einführung dankbar zu sein.

Pflanzen, die für Schlangen Vögel fangen.

Der Naturforscher Guthbert Christi hat, wie der „Prometheus" mitteilt, auf einer Forschungsreise in Uganda einen merkwürdigen Fall von — allerdings nur einseitig bewußtem — Zusammenarbeiten von Tier und Pflanze gemacht. Er entdeckte nämlich, daß gewisse Schlangen sich ihre Beute durch eine Pflanze fangen lassen. Christie wünschte für seine Sammlung einige Exemplare zweier Vipern-Arten, der „Vitis nasicornis" und der „Vitis gabonica", und begleitete den Eingeborenen, der ihm diese Tiere beschaffen sollte, in den Wald. Die gewünschten Schlangen fanden sich, wie er in der Zeitschrift „Knowledge" berichtet, ohne viele Mühe unter einer Pflanze, „Pisonia acuelata", die mit außerordentlich zahlreichen Früchten besetzt war, welche die Eigenschaft unserer Klette aufwiesen, also sich schon bei leichtester Berührung an allem, besonders aber an etwas rauhen Stoffen, festsetzten. Kleinere Vögel, die sich dieser Pflanze nähern, werden von ihr geradezu gefangen oder aber doch durch die sich an den Federn der Flügel ansetzenden Früchte soweit in ihren Bewegungen gehemmt, daß sie nicht weiter fliegen können und am Boden versuchen müssen, sich von den lästigen Anhängseln zu befreien. Dabei werden sie natürlich eine leichte Beute der unter der Pflanze im alten Laub versteckt auf der Lauer liegenden Schlangen, die naturgemäß dieses „Tischlein deck' dich" immer wieder aufsuchen, wenn sie sich sättigen wollen.

Chinesische Eigentümlichkeiten.

In der deutschen Ostmark gab es früher ein Sprichwort: „Die machen alles verkehrt." China ist ein altes Kulturland, aber man grüßt dort, ohne den Hut abzunehmen, und wenn man in festlicher Kleidung dinirt, behält man gleichfalls den Hut auf. Sobald man von dem Tode eines nahen Verwandten spricht, muß man eine lächelnde Miene aufsetzen, damit der, zu dem man spricht, der Pein des Kondolirens überhoben werde. Wenn ein Vorgesetzter in einer Sänfte vorüberzieht, soll der Untergebene, der ihn zufällig trifft, so tun, als ob er ihn nicht kennt; wenn er ihn nämlich grüßte, würde der Vorgesetzte aus Höflichkeit aus der Sänfte steigen müssen, um Guten Tag zu sagen; es ist guter Ton, ihm diese Mühe zu ersparen. Die Frauen tragen in China Hosen, die Männer aber weite Frauengewänder. Die Gemälde werden in China um einen Stab gerollt, wie in unseren Schulen die Landkarten. Man bewahrt sie in kostbaren Koffern auf und rollt sie nur auf, wenn man sie guten Freunden zeigen will. Wenn jemand etwas Hervorragendes leistet, erhebt man seinen toten Großvater nachträglich in den Adelsstand, und (was sehr vernünftig ist) die Mutter des verdienten Mannes erhält eine Ehrentafel. Sobald ein chinesischer Beamter oder Richter Familientrauer hat, läßt er sich für längere Zeit von seinem Amte entheben.

Hochentwickelter Gesichts- und Geruchssinn.

Eine Menge lebender Wesen, die tief unten auf der Leiter des animalischen Lebens stehen, könnten unsere Sinne, im Vergleich mit denen, die sie selbst haben, mit Recht nur als Andeutungen dieser Naturgabe ansehen. Ein Fischadler z. B. erkennt aus der Höhe von vierzig und noch mehr Metern unter starkbewegten Wellen noch recht gut Fische von der Länge der Mittelhand und mißt mit den Augen genau die Tiefe, in der seine Beute unter der Oberfläche schwimmt. Eine Schleiereule verfolgt und fängt in der Nacht Fledermäuse, deren unregelmäßigem Fluge das menschliche Auge schon im Zwielicht kaum noch zu folgen vermag. Eine Fledermaus wiederum mit ihren wunderbar gebauten mikrophonischen Ohren, den nervenreichen Flügeln und den merkwürdig gehaltenen Gesichtsorganen, die es ihr ermöglichen, in tiefer Dunkelheit beim Umherflattern hinderlichen Gegenständen aus dem Wege zu gehen, müßte auch unseren Tastsinn für ungemein mangelhaft halten, und ein Hund, der, ohne fehlzugehen, mit Hilfe des Geruchssinns ein bestimmtes Hühnchen unter Hunderten herausfindet, müßte, wenn er imstande wäre, seinen Geruchssinn mit dem des Menschen zu vergleichen, zu der Ansicht kommen, daß dieser Sinn dem Herrn der Schöpfung überhaupt fehle.

Sein erster Scheck.

Eine hübsche kleine Geschichte wird in einer englischen Wochenschrift berichtet. Der Bauer John treibt seine Schweine zu Markte, verkauft sie und erhält vom Händler einen Scheck. So etwas Merkwürdiges geschieht ihm zum ersten Mal. „Was ist denn das?" fragt er höchst betroffen und ein wenig mißtrauisch. „Nun, das Geld für Ihre Schweine." Der Bauer starrt auf das bläuliche Papier, aber man beruhigt ihn schließlich, er eilt zur Bank und bekommt wirklich schönes, gelbes, richtiges Gold. Die ganze Nacht hindurch konnte Bauer John nicht schlafen. Nein, so etwas! Er grübelte und als das Morgenlicht dämmerte, stand er bereits wieder vor dem Hause des Viehhändlers. „Haben Sie noch mehr Schweine?" „Nein," meint Bauer John, „aber hören Sie, ich lasse Ihnen meine nächsten Schweine billiger; wenn Sie mir nur verraten, wo man dieses blaue Papier bekommt, für das die Bank so schön bezahlt."

Lokalbericht.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wiedersehen macht Freude und Wiederhören manchmal auch, z. B. dem Stammpublikum des Fallbauer'schen Lokals an North Ave. und Burling Straße, welches sich jetzt wieder an den G'sangerln des von einer Kunstreise durch den Westen zurückgekehrten Patznergustl ergötzt. Zur Unterhaltung besagten Publikums tragen ferner der Tenorist Edelmann und Herrn Christophs Wiener Kapelle bei. Daß „beim Wurznsepp" auch für das leibliche Wohlbehagen der Gäste in sachkundiger Weise gesorgt wird, versteht sich am Rande.

Bismarckgarten.

Nach Erfolgen, die eine zweimalige Verlängerung des Gastspiels nötig machten, kommen die Konzerte der Creatore-schen Kapelle heute und morgen zum Abschluß. Hauptnummern der drei letzten Konzerte sind: Heute Abend: Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla", Creatores „Irische Kaprice", Miserere aus „Troubadour"; morgen Nachmittag: Bizets Konzertsuite Nr. 2, Ouverture zu „Fra Diavolo", Auswahl aus [illegible]; morgen Abend: Tannhäuser-Ouverture, große Auswahl aus „Carmen" und „Rigoletto"-Quartett.

Tiroler Heimat.

Ein vorzügliches Programm hat der Besitzer der Tiroler Heimat, 729 North Ave., für heute und morgen aufgestellt. Es konzertiren ein berühmter Solosänger und Zimbalvirtuose, die Tirolersänger Sutterlute und ein deutsches, fünf Mann starkes Orchester, welches in den Zwischenpausen seine Töne für Tanzlustige erklingen läßt. Das gleiche Programm ist auch für Donnerstag Abend festgestellt. Sängerkonzert täglich Abends; als Spezialität feinste Tiroler [illegible] jeden Sonntag Vormittag zum Gabelfrühstück.

* Das „Woman's Model Lodging House", vom „Chicago Woman's Club" geleitet, ist in „Sarah Hackett Stephenson Memorial Lodging House for Women and Children" umgetauft werden. Die Heilsarmee hat von den Räumen des aufgelösten Union Club, 51 Washington Place, Besitz genommen und wird sie in ein Arbeiterinnenheim umwandeln.

— Oft bringt man einen Menschen in die größte Verlegenheit, wenn man ihm sagt, daß man selber in „Verlegenheit" sei.

Entwurf für das Schiedsgericht.

Die Fragen, mit denen es sich zu beschäftigen haben wird.

Der Verhandlungsausschuß der Straßenbahner und Präsident Busby von der City Railway Company haben sich gestern auf einen Entwurf geeinigt, der den Verhandlungen des Schiedsgerichts als Grundlage dienen soll, aber erst von der Versammlung der Straßenbahner am Montag noch genehmigt werden muß. Der Entwurf, der sich gleicherweise auch auf die Chicago Railways Company und ihre Angestellten bezieht, enthält die nachstehenden Fragen, welche das Schiedsgericht entscheiden soll: Dienststunden des Wagenpersonals an Wochen- und Sonntagen, Nachtwagen nebst Dienststunden und Bezahlung, Löhne des gesamten Wagenpersonals, Löhne und Arbeitsbedingungen für das Personal in den Schuppen und Werkstätten, Weichensteller usw., Löhne und Stunden für die Leute auf den Schneepflügen und die Schneeschaufler, Löhne für Extrafahrten, Dienststunden an Wochen-, Sonn-, und Feiertagen für Angestellte mit Ausnahme des Wagenpersonals.

Die City Railway Company wird am Dienstag ihren Vertreter im Schiedsgericht auswählen, der dann im Verein mit Richter Scanlan, dem Vertreter der Straßenbahner, den Unparteiischen aussuchen wird.

Der Straßenbahnerpräsident Mahon, ein eifriger Anhänger des Schiedsgerichtsverfahrens, verspricht sich einen für die Straßenbahner günstigen Ausgang. Durch Streiks, sagt er, wird nur entschieden, welche Seite die stärkere ist, während durch ein Schiedsgericht die Tatsachen klargelegt und auf ihrer Grundlage die Streitfragen entschieden wrden. Herr Mahon befürwortet öffentliche Verhandlungen des Schiedsgerichts, damit das Publikum die Ueberzeugung gewinne, daß die Straßenbahner gegenwärtig nicht auskömmlich bezahlt werden.

Die Streitfrage zwischen den Hochbahnen und ihren Angestellten wird vielleicht ohne Schiedsgericht beigelegt werden. Der Gewerkschaftsausschuß teilte gestern dem Hochbahnpräsidenten Budd die Einwände mit, die gegen die Vorschläge der Gesellschaften erhoben werden, und wenn die letzteren sich zu einigen Abänderungen herbeilassen, werden die Angestellten sie annehmen. Herr Budd will ihnen am Montag Bescheid sagen.

„Gesundheitliche" Halteriemen in den Wagen der City Railway Company sind das Neueste. Sie sollen zunächst auf der Cottage Grove Ave.-Linie eingeführt werden und bestehen aus Riemen mit Ueberzügen. Morgen werden auf dieser Linie auch neue Wagen ohne Rauchabteil eingeführt. Ein- und ausgestiegen wird nur vorn, auf der hinteren Plattform sind Sitze, die Gesamtzahl der Sitze ist 54, zehn mehr als in den bisherigen größten Wagen der Art „Zahle beim Einsteigen". Dabei sind die neuen Wagen nicht größer als jene. Sie sind mit einem neuen Durchlüftungs- und Heizsystem versehen.

Aus Vereinskreisen.

Gestern Abend erlebte der Fuchsmajor des „Senefelder Liederkranz" nach der regelmäßigen Gesangstunde eine angenehme Ueberraschung. Die Sänger brachten ihm jedes Jahr an seinem Geburtstag ein Ständchen, da er aber dieses Jahr an dem betreffenden Tage nicht in der Stadt weilte, so mußten die Sänger davon Abstand nehmen. Als jedoch gestern die Sänger die Probe hinter sich hatte, ergriff der Präsident des Vereins, Herr Eugen Niederegger, das Wort und gratulirte dem Fuchsmajor, Herrn Wilhelm Sack, im Namen des Vereins nachträglich zu seinem Geburtstag. Gleichzeitig überreichte er im eine von den Sängern gestiftete, mit einem Rubin geschmückte goldene Lyra als Ausdruck der Anerkennung der Verdienste des Geburtstagskindes um den Verein. Der Beschenkte war so „baff", daß er kaum einige Worte des Dankes erwidern konnte. Daß nachher manches Glas auf das fernere Wohlergehen des Fuchsmajors geleert wurde, versteht sich von selbst.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 90⅜c; Dezember, 90½—90⅝c; Mai, 94⅞—95c.

Mais, September, 73c; Dezember, 54⅛c; Mai, 52⅝—52¾c.

Hafer, September, 31⅝—31½c; Dezember, 32½c; Mai, 34⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 249,600, von Mais auf 375,000, von Hafer auf 636,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 73,700 Bushels Weizen, 190,750 Bushels Mais und 615,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.22½; Oktober, $17.37½; Januar, $19.00.

Schmalz, September, $11.10; Oktober, $11.12½; Januar, $10.70.

Rippchen, September, $10.90; Oktober, $10.92½; Januar, $10.12½.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.84
Oesterreich: 100 Kronen	20.26
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.82
Dänemark: 100 Kroner	26.87
Rußland: 100 Rubel	52.10

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Walburga Reiling

im Alter von 60 Jahren 3 Monaten 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2248 Racine Ave., nach der St. Vincentskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda, Emma, Ellie und Bertha, Kinder.
Lucia Gale, Enkelkind.
Edward Toberg, Frank Bierson, Nat Allen, Schwiegersöhne. mfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gerhard Defens

im Alter von 36 Jahren am Donnerstag, den 5. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September 1912, vom Trauerhause, 700 West 22. Str., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Augusta Defens, Gattin.
Louisa u. Bertha Defens, Töchter. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Johann Cramer

im Alter von 60 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung fand statt am Freitag, den 6. September, nach dem Oakland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Cramer, Gattin.
Katharine und Anna, Töchter.
Lee Haas und Ray Cassel, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Angst und Not.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Bernhard Defens

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Sept., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 700 W. 22. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Vermuhls, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin, 2615 Elston Park Ave.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Maria Magerus

am Donnerstag, den 6. September, im Alter von 28 Jahren plötzlich entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr, von Ernst Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard und Katharina Magerus, Eltern.

Todesanzeige.

Fidel... Loge 608, Knights and Ladies of Honor.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Bernhard Schopfner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 4442 Christiana Ave., nach Our Lady of Mercy Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Mitglieder versammeln sich in der Vereinshalle um 12:30, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helen Renich, Prot.
Lena Heidelmeier, Sekr.

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Beyer

im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. September, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2240 N. Avers Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Thomas Curran, Henry J. Beyer, Frau Charles Gauger, Kinder. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Adam Geitlinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2013 W. Huron Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Jakob Geitlinger und Peter Geitlinger, Brüder.
Katharina Neubecker, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Ludwig

am 6. September im Alter von 4 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 8. September, um ½ 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 2826 Lee Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Eltern:

Ludwig und Hedwig Weishäupel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Bernard Schopfner

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4442 Christiana Ave., am Sonntag, den 8. September, um 1:30 Nachmittags nach der Lady of Mercy Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernde Tochter:

Ida Hunter.

Gestorben: Chris. Dabbert, starb am 6. September im Alter von 57 Jahren. Geliebter Gatte von Henrietta Dabbert und geliebter Vater von Frau Adolphine Zielke, Edward, William, Frau W. Himme Plank; Bruder von Frau J. Schulz, Rudolf und Louis Dabbert. Beerdigung Sonntag, den 8. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1656 Washburne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. frsa

Gestorben: Frederick Lemker, geliebter Gatte von Lizzette geb. Kahlenburg, und Vater von Fred, William, Charles, August, Frau T. Nealon und Frau G. Bronson. Starb am 6. September. Beerdigung Sonntag, den 8. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1123 N. Mozart Str., mit Kutschen nach Forest Home.

Gestorben: Frau Janna Luder; geliebte Mutter von Arthur, Anna, Margaret, John, Henry und Rudolph. Starb am 6. September 1912 in ihrer Wohnung, 1922 Howe Str. Beerdigung am Sonntag, den 8. September, um 2 Uhr Nm., vom Trauerhause nach dem Rosehill-Friedhof.

Danksagung.

Hiermit spreche ich nochmals den Hermanns-Schwestern meinen innigsten Dank aus für die prompte Ausbezahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Frau

Marie Gierich.

Der trauernde Gatte:

William Gierich, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unseren geliebten Gatten und Vater

Peter Geis

welcher heute vor einem Jahre, am 7. September 1911, gestorben ist.

Er ging von uns, doch ist er nicht vergessen,
Wir denken an ihn immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab des lieben Gatten dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der kühlen Erde Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Marie Geis, nebst Sohn Willie.

Aus der Wunderwelt des Spiritismus
Mit Anleitung wie man spiritistische Sitzungen errichtet. — Preis 70 Cents.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Spezialitäten,
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

Waldheim.
[illegible] deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze [illegible]. — General-Offices: [illegible] Phone: Austin 706. [illegible] 767. [illegible]

Ates Herbst-Fest Konzert und Ball des
Elsaß-Lothringer Sängerbund
in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., am Sonntag, den 6. Oktober 1912, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets bei allen Mitgliedern. 25c. sep7,oks

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Teleph. Dearborn 6313.
Ecke Clark Straße und Chicago Ave.
Eröffnung der Saison: Samstag, 14. September
Das Musikantenmädel!
Kasse jetzt täglich geöffnet, Sonn- und Feiertage von 9½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
Ballman und seine Kapelle!
Heute Abend u. morgen Abend um 8:30
Der Saison letzte Motorrad-Wettfahrten
Morgen: Piknik der Switchmen's Union

Turnverein „Vorwärts"
2431 W. 12. Straße.
Großes Weinlesefest,
am 5. und 6. Oktober 1912.
Anfang, Samstag, den 5. Oktober, Abend 8 Uhr. Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf, 35c an der Kasse. sep7,28

Großes Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend
Sonntag, den 15. Sept., in Schönhofens großer Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Anfang 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c pro Person. sep7,14

Fünftes Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Chicago Bäckermeister Gesangverein
unter Mitwirkung des Milwaukee Bäcker-Gesangverein Liederkranz, am Samstag, den 21. September 1912, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave. Karten im Vorverkauf 50c per Person. Karten an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abd. Musik v. Franz Beidels Orchester.

Grosses Herbstfest
der Distrikte 387 und 409
Deutscher Unterstützungsbund
am Sonntag, den 15. September 1912, im Mayfair Park, 4624 W. Montrose Blvd. Eintritt 25c. Anfang 2 Uhr Nachmittags. sep7,14

Agitations-Versammlung und Kommers — des — Deutschen Kriegervereins von Chicago
Sonntag, 15. September 1912,
im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, Nachmittags 2 Uhr, wozu alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine eingeladen sind. Aufnahme einschließlich ärztlicher Untersuchung frei. sep7,14

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Agitationsversammlung in Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., Sonntag, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr. Alle welche sich einem sicheren und gut geführten Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, pünktlich zu erscheinen. 1sep,1wd

Dritter Jahresball
veranstaltet vom
„D. Herzl Ung. Frauen-Verein"
in der Old Style Inn Halle, Ecke Division und California Ave., am Samstag, den 28. September 1912, 8 Uhr Abends. Tickets 25c. Musik von Lindquist und Wick.

4. Stiftungsfest, Konzert, Theater und Ball, des
Krankenunterstützungs- u. Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn.
Sonntag, den 8. Sept. 1912, in der LaSalle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. ag10,31sp7

F. Dietrichs
Konzert-Pavillon und Restaurant,
835 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton
Jeden Abend 8 Uhr:
Humoristisches Konzert!!
Auftreten erstklassiger Artisten.
Sonntag Nachmittags, Matinee von 4—6½ Uhr.
Debut des Cello-Virtuosen
Herrn A. Lippel aus Wien.
Sonntag Morgen:
Frühschoppen-Konzert!
von 11—1 Uhr. Feiner warmer Lunch, 10c per Plate. — Von 11:30 bis 4 Uhr:
Table d'Hote, 50 Cents.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

Große schwäbische Kirchweih
abgehalten in
John Ackermanns Grove
844—848 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.
Sonntag, 8. Sept. 1912, Anf. 2 Uhr Nachm. Gute Tanzmusik, feiner Kirchweih-Lunch, gute Getränke. Freunde und Bekannte höfl. eingeladen. Eintritt frei. John Ackermann. ag31,sep7

TIROLER HEIMAT
729 W. North Avenue
Konzert und Tanz
und Cimbal-Spieler
Samstag, Sonntag und Donnerstag.

WURZ'N SEPPS
Restaurant und Familienresort.
715—North Avenue—715
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag großes Konzert. Wiener Gesang und Musik. Gustl Patzner, Gesangskomiker; Simon Edelmann, Tenor, und die famose Wiener Kapelle unter Leitung von Christoph.

CREATORE
Letzte Konzerte BISMARCK GARTEN morgen um 2 und 4 Uhr

EXCURSIONS
nach dem
Staats-Zuchthaus in Joliet
über die Chicago & Joliet Electric Railway täglich (ausgen. Sonntags) im September.
85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt in das Zuchthaus.
Nehmt „Archer Limits" Cars via State Str. und Archer Ave. nach dem Depot, 48. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden. — Besuchsstunden im Zuchthaus um 11 Vm., 2 u. 4 Nachm.
sp4,5,6,7,8,10,12,15,16,17,19

— Soeben eröffnet! —
Berliner
Photographen-Gallerie
Erfahrene europäische Fachleute.
1064 Milwaukee Ave.

Ein Liliencron-Intermezzo.

Von Hugo Andresen-Wörishöffer.

In der Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verlangte es das Schicksal, daß Liliencron als Vogt der Kellinghuser Bauern Beamtenrecht zeige!

In den heißesten Tagen und Stunden seines Werdens, in jenen Tagen, in denen das Doppelleben und die sonderbare Zweiheit der Dichterseele ihre wildesten Revolutionen machte und erlitt, in jenen Tagen, wo das fast selbst noch ganz unbekannte Toben, Leiden, Jauchzen, Lachen, Weinen und Meditiren seiner Brust sich auf seinen Höhepunkt zwang — — stempelte, beglaubigte und „unterfertigte" der Dichter Viehdurchfuhrscheine, besah Dunggruben, ob sie nach Vorschrift waren, vernahm eingefangene Bettler, bestrafte nächtliche Ruhestörer.

„Jau, daß schall denn woll so sien", würde mein Landsmann, der Holsteiner sagen.

Aber immerhin, verbessert hatte sich Liliencron mit Kellinghusen denn doch sehr wesentlich; jawohl. Auf der Insel Pellworm trennte ihn — wie denn das bei Inseln oft vorkommt — Wasser, von der mit sehnsüchtigen Augen viel gesuchten Küste; und er mußte warten, warten, sehr lange warten, abhängig von Flut und Ebbe, bis ihn der Dampfer nach Husum trug, wo er dann die schnelle Eisenbahn fand, die ihn, dem Tempo seiner Seele sich freundlich anpassend, nach Hamburg führte.

An einem brennend heißen Julitage (wie er sie liebte) hat er mir da folgende hübsche kleine Kellinghuser Szene erzählt.

Hugo, begann er, ich habe mich gestern Mittag am Schicksal etwas gerächt. Ich war am Tollwerden, durch die verfluchte ewige Schweine- und Ochsengespräch-Umgebung. Das ist ja entsetzlich, ent—setz—lich; nichts, gar nichts als gestohlene alte Hosen ansehen, zahnlose alte Weiber, die keinen Kanonenschuß mehr hören können vor Taubheit, stundenlang vernehmen, weil so eine alte Bestie wieder und wieder fremden Hühnern Gift gibt; dann wieder harmlose, frische junge Burschen, unbestrafte braune Bengels, die der Gendarm beim Brotbetteln ergattert hat — — ba, pfui Deubel — einsperren sollen.

Nein, du, weißt du, Hugo, wenn sie noch unbestraft sind, dann tue ich's nie, nie. Ich beginne im schärfsten Kommandoton mit dem Verhör — plötzlich, mich unterbrechend, entdecke ich, daß ich kein Taschentuch bei mir habe, schicke, ein solches mir zu holen, den boshaft lauernden Gendarm in meine Wohnung, schenke — o ewig herrliche Freiheit — dem Maul und Ohren aufreißenden Bettler einen Taler, und heiße ihn rennen, was er kann, über meines Bezirkes Grenze.

Ja, also, ich wollte dir erzählen. Ich habe mich gerächt.

Ich habe da eine einsam gelegene Koppel, ich nenne sie: de Dichterwiesch, die erwählen sich durchziehende Zigeuner immer als ihre Lagerfläche.

Gestern Mittag (glühendster Sonnenschein!), komme ich dahin, und Zigeuner sind da. — Unbemerkt von der Polizei war es ihnen einmal gelungen, und weidlich lachten darüber alle ihre Geberden; das sah ich. Einige Dorfkinder standen scheu von ferne, das war alles.

Und der königlich preußische Kirchspielvogt stand ebenfalls da, bald mitten unter all' den schönen braunen Menschen, unterhielt sich und bedauerte nur sehr, von seinen siebenundvierzig Pfennigen Gesamtvermögen nichts spendiren zu können.

Da kam der Arzt daher! Du, das Gesicht, als der mich erkannte. Natürlich wagte er seinem Erstaunen auch nicht mit einer Silbe Luft zu machen. Morgen, Herr Doktor, was sagen Sie, lieber N.: ist das nicht das einzig Wahre? He, diese völlige, absolute Freiheit, immer in der Natur, ganz ungebunden — herrlich, herrlich, finden Sie nicht, Doktor?

Immer sah ich mich um, ob nicht mehr Menschen erschienen; ich war in Stimmung gekommen. Um die Ecke bei der Bahn biegt der eine meiner Pastoren. O gütige Allmacht, schicke ihn her, hierher, bete ich. Und er kommt, kommt faktisch.

Nach der Begrüßung (die heute sehr schwarz ausfiel!) wollte der brave Mann des Himmels sich sofort verziehen. Aber das gelang ihm nicht. Ich holte ihn mir heran: Was sagen Sie, Herr Pastor, mich ergreift — Sie können es vielleicht nicht so ganz begreifen — ich glaub's, — ja, ich möchte augenblicks mit diesen freien Menschenkindern — Gott und ein paar ärmliche Fetzen und Freiheit und Sonnenschein! — augenblicks mit ihnen auf- und davongehen.

Beim Arzt ein gutmütiges breites Lachen. Bei meinem Pastor — das verrenkteste Backenmuskelgeziehe, das ich jemals gesehen habe. „Aber, aber Herr Baron, das hören ja hier unsere Jungen", flüsterte der arme Mann — und ging. Du, — du da kam mein Gendarm daher. So war's recht! Was sollte der Wackere tun; mich sah er höchst amüsirt und sich unterhaltend dabeistehen — also! —

Einen einzigen, bat ich, wegzubleiben, den Besitzer der Dichterwiesch, auf der die Horde lag; sein Erscheinen hätte mich entwaffnet. Ich ließ mir vom Arzt einen Taler geben, in Kleingeld, und warf's den Zigeunerjungens stückweise zu. Dafür Purzelbäume, Verrenkungen, Kopfstehen und was nicht alles. Die Alte des Stammes prophezeite mir dann hundert Jahre noch. Da brüllte ich dann (ich brüllte jetzt vor Herzensfreudigkeit faktisch) excusez madame, — aber anderswo, — nicht hier — nicht hier! — Mein lachendes Gebrüll steckte an; erst lachte der tapfer aushaltende Medizinmann (er hat Humor, er sauft auch, glaub' ich), dann ein paar Bengels, dann der hinzugetretene Zigeunerhauptmann (bescheiden, aber herrliche Zähne dabei zeigend), dann eine wunderschöne junge Zigeunerin. Zum Schluß tanzte diese mir dann den Bolero (einen veritablen Bolero, Hugo) vor. Da, oh Glück, kommt der Pastor nochmals hinzu, zum Bolero! Ich warf der Tänzerin meine glutendsten Blicke zu, das bemerkte sie, tanzte immer wilder — und ich zog den Pastor am Rock leise heran und sagte: Um Gottes Willen, Verehrtester, ist das denn nicht einfach schön? — In all' unserer Erdennot fällt uns da plötzlich so ein hübsches, tanzendes Mädel in unser Nest hier, und verrasselt und verspringt und versingt uns, immer tanzend dabei, mit einem Male all den Krimskrams dieser buckligen dummen Erde! — Da ging er — aber da ganz, Hugo! —

Hugo — das war famos! Die stehen alle Kopf jetzt; der Gendarm obenan. Halten mich alle für toll geworden. Vielleicht schmeißt man mich jetzt raus! — Bon! — Aber der Bolero! —

Die Japaner des nahen Ostens.

So nennt der bekannte englische Korrespondent Alan Ostler die Araber, die in der Verteidigung ihres Landes gegen die fremden Eroberer ihre kriegerischen Fähigkeiten erproben. Der Engländer, der auf Seite der Türken als Kriegskorrespondent die Operationen und Kämpfe verfolgt, gibt freilich ein ganz neues Bild von diesen Wüstensöhnen. Von Tunis hat er nach anstrengendem Ritte durch öde und wasserarme Einöden bei Suara zuerst arabische Kämpfer getroffen, und schon der Empfang verriet, daß sich hier in der Stille ein neues Geschlecht arabischer Kriegsleute herausgebildet hat, die Steinschloßflinte und Lanze überwunden haben.

Ein schlanker, energisch aussehender kleiner Mann mit schwarzem Bart und faltenartigen Gesichtszügen empfängt mich. Er trägt eine schlichte Khakiuniform und sitzt hier, bei Suara, im Zentrum eines riesigen Gewebes von Patrouillen, Beobachtungstrupps, Vorposten. Kein einsamer Kameeltreiber kann durch die Wüste ziehen, kein einzelner Araber in einem Fischerboote am Ufer dahingleiten, ohne daß dieser kleine Mann es weiß. Er steht in ununterbrochener telegraphischer Verbindung mit dem türkischen Oberkommandirenden; seine Spione bringen ihm Botschaften und Berichte aus dem fernsten Winkel jener weiten Gegend, die seiner Obhut untersteht; er organisirt einen regelmäßigen Proviantdienst mit Hafer, Reis, Mehl, Datteln und Wasser, das den tiefer im Lande stehenden Truppenabteilungen zugeführt wird, er scheint keinen Schlaf zu kennen, geht in der Nacht Ronde und ist Soldat, streng disziplinirter Soldat bis in die Fingerspitzen.

Und dieser Mann, der hier mit einer Energie und Umsicht schaltet, die manchem europäischen Generalstabschef Ehre machen würde, ist nicht etwa ein in Europa erzogener Türke; der kleine Mann heißt Musa Mehemet Bimbaschi und ist — ein Araber, reinblütiger Araber aus dem Jemen. Er spricht nur Türkisch und sein heimatliches Arabisch, aber er ist der Vertreter eines neuen militärischen Typus, von dessen Existenz Europa bisher nichts ahnte und von der erst dieser Krieg etwas verrät. Ganz in der Stille hat hier zähe Tatkraft und fester Wille einen neuen Geist geschaffen und ungeahnte Kräfte entbunden, ähnlich wie in Japan, wo erst der Krieg mit Rußland den Schleier löste. Niemand, der den Charakter des Arabers kennt, würde es für möglich halten, daß er je einen Soldaten europäischer Schulung abgeben könnte. Der furchtlose, wagemutige und abenteuerliche Araber, der wilde Derwisch, der inmitten des furchtbaren Kugelregens immer wieder angreift; das ist der Typus, den wir kennen. Aber ein disziplinirter arabischer Soldat! Es scheint unglaublich. Aber ich sehe es hier vor mir, ich reibe mir die Augen, ich muß es glauben. Wie es vordem die Japaner getan, so haben auch diese Wüstensöhne die Wissenschaft moderner Kriegsführung erobert und sich zu eigen gemacht. Hier, in dem militärischen Distrikt von Suara, ist der Mittelpunkt einer kleinen türkischen Truppenmacht — ich möchte keine Zahlen geben. Sie sind verstärkt durch Tausende von Arabern, aber diese Araber tragen Khakiuniformen, und mit Gewehren neuester Konstruktion ausgerüstet, sind militärisch vollkommen ausgebildet und disziplinirt und werden nicht etwa von Türken geführt, nein, von einem Araber.

Ich habe gestern Musa Mehemet Bimbaschis Zone betreten, nach zwei obdachlosen Nächten im Wüstenlande der Grenze zwischen Tunis und Tripolitanien. Am Morgen wies mich der Führer auf ein paar Palmen fern am Horizont hin und am Mittag erreichte ich hier inmitten der Bäume eine Art kleines Tor, wo alte Männer, Frauen und Kinder aus Suara zum Schutz gegen das Feuer italienischer Schlachtschiffe untergebracht sind. Ein arabischer Offizier in moderner Uniform tritt mir entgegen, prüft meine Papiere, stellt mir ein Pferd zum Reiten und Lasttiere für mein Gepäck zur Verfügung; schon fünf Minuten später bin ich auf dem Wege zu dem Bimbaschi in Suada. Nirgends eine Spur jener umständlichen und zeitraubenden Zeremonien, die sonst bei arabischen Empfängen und Begrüßungen unumgänglich sind. Ich kenne von früheren Besuchen die langwierigen Zeitverluste solcher Gelegenheiten, ich erwartete sie wieder erleben zu müssen. Aber der Bimbaschi empfängt mich sofort und trifft noch in derselben Minute seine Anordnungen. Während der Draht bereits dem türkischen Oberstkommandirenden meine Ankunft meldet, steckt mich der arabische Führer in eine türkische Uniform — auf daß ich nicht für einen Italiener gehalten werden kann — und führt mich sofort zu einem Quartier. Mit einem kurzen Befehl sorgt er dafür, daß mir Kaffee und Zigaretten gereicht werden; er selbst aber hat keine Zeit; fünf Minuten später ist er fort und wieder an seiner Arbeit, während ich über diese Umsicht und Schnelligkeit der Disposition verblüfft den Kopf schüttele.

Und solche Männer, solche Araber gibt es zu Tausenden. Es sind echte Wüstensöhne, Kinder der wildesten Araberstämme, die in Konstantinopel die Kriegsschule absolvirt haben. Und wenn auch fast keiner von ihnen eine europäische Sprache spricht, so kennen sie doch alle Einzelheiten und Fortschritte der modernsten europäischen Kriegsmethoden. Von ihren ursprünglichen arabischen Karaktereigenschaften scheint nichts mehr übrig geblieben als ein Gefühl für ruhige Würde und jene blinde Todesverachtung, die vor keiner Gefahr mit der Wimper zuckt.

Ich habe früher oft genug arabische Krieger gesehen und kenne ihre sinnlosen Gefechte, die fast immer aus viel Lärm und Galopp und wilder Pulververschwendung bestehen. Ich sah arabische Führer in gemächlicher Ruhe am Boden sitzen und die Kugeln ihres Rosenkranzes bedächtig durch die Finger gleiten lassen, während sie über Kriegspläne brüteten. Im Lager herrschte dann immer ein wildes, ordnungsloses Treiben, und die einzige kriegerische Tugend dieser Männer schien in ihrer tollkühnen Tapferkeit zu bestehen. Aber dies hier ist ein neuer Typus, der dereinst die europäische Welt überraschen wird. Solche Männer wie dieser arabische Bimbaschi können nicht allein durch gelehrige Nachahmung europäischen Wesens gezüchtet werden. Und der neue arabische Soldat ist auch kein Nachbeter europäischer Kultur. In ihm ist wie in dem Japaner der Mann des Ostens erwacht, der entschlossen die Errungenschaften unserer Kriegskunst sich dienstbar macht. Und darum ist es eine Erscheinung, die der Beachtung und der Aufmerksamkeit wert bleibt."

Regenwetterpoesie.

Von K. Neubergl.

Der Regen sprüht gegen die Scheiben.

Im Zimmer wird es dunkel und ungemütlich, die vier Wände wirken beengend.

Erst gibt es noch fürsorgende Bedenken zu besiegen, dann geht es hinaus, wohlverwahrt und regenmäßig gekleidet, damit die kleinen Sorgen um das liebe Gewand nicht zwischen mich und meine Eindrücke treten.

Wie ich das schützende Dach verlasse, beginnt der lustige Regen sogleich auf meinem Schirm in schnellem Rhythmus zu tanzen. Tip, tip, tip, tip . . . klingt es in endlosem Gleichklang in mein Ohr, und alle anderen Geräusche verschwinden dagegen.

Die Landstraße glänzt.

Es ist, als ob von der Erde das Licht ausginge, um den grauen Himmel aufzuhellen.

Der sandige Straßenboden ist von vielen kleinen, sprudelnden Bächen durchzogen, die sich übermütig ihres kurzen Daseins freuen. Sie formen kleine Inseln dazwischen, und ich könnte mir einbilden, vom Zeppelin aus auf eine wasserreiche Landschaft zu schauen, wo alles aussieht, wie ein Kinderspielzeug.

Ich komme durch das kleine Dorf. Die Dächer sehen aus wie versilbert, jeder Balken glänzt und jeder Zaun. Und die Blumen sind so farbig wie noch nie. Der Kontrast von Licht und Schatten macht ihnen so wenig Konkurrenz.

Man sieht alles farbiger und weniger gegliedert. Wie prachtvoll grün leuchtet dieses Kartoffelfeld. Man sieht es nur als Ganzes, als wunderbar grüne Fläche. Die einzelnen Pflanzen haben ihr Hervortreten aufgegeben zum Besten der Gesamtwirkung. Wer schaut bei Sonne auf ein Kartoffelfeld?

Ach, überhaupt das Grün! Es feiert heute seine Triumphe!

Rechts und links von mir beginnt niederes Gebüsch und junges Nadelholz. Die Bäume hängen voll glänzender Tropfen, an jeder Nadel leuchtet eine Perle. Aber nur gegen den dunklen Hintergrund nimmt man die kleinen Lichter wahr, nach oben verliert sich der Schein vor einer größeren Helle.

Es ist das Glück der kleinen Lichter, daß es den dunklen Hintergrund gibt.

Inzwischen bin ich meinem Ziele immer näher gekommen. Der Boden wird weicher, samtner, und plötzlich verändert sich der Rhythmus auf meinem Schirm. Riesige Tannen strecken ihre breiten Zweige schützend über mich. Ich höre nun den Regen zur Erde rauschen, und nur von Zeit zu Zeit wecken fallende Tropfen auf meinem Regenschirm tiefe Baßtöne zur Begleitung.

Ich bin im Walde.

Es ist dunkel und ernsthaft um mich her. Auf den Wegen stehen blasige Pfützen. Es wird mir beklommen zumute; die vertrauten Plätze sehen anders aus. Das ist nicht der Wald von gestern, der junge, lachende Wald mit den huschenden, spielenden, tanzenden Sonnenlichtern, mit den Zweigspitzen von grünem Glas. Und mit dem neckischen Wispern überall und dem leisen Säuseln der Wipfel.

Das ist nicht der Wald von neulich, als der Sturm hindurchfegte, als das Unterholz stöhnte und ächzte, während das Säuseln der Wipfel anschwoll zu einem Brausen voll wilder Drohung, herber Klage und toller Kampfeslust.

Heute ist er ganz schweigsam, heute ist er der alte Wald.

Ich hörte nur das Rauschen des Regens mit der Baßtonbegleitung; der Wald ist stumm, finster und in sich gekehrt. Und ich bin froh, daß der Laut meiner Tritte von dem weichen, nachgiebigen Boden verschluckt wird. Daß er mich nicht hört. Daß ich ihn nicht störe. Man soll die Alten, Einsamen nicht belauschen wollen in ihren schweren Stimmungen. Auf den Zehenspitzen soll man sich davonschleichen.

Durch die düstern Stämme schimmert es heller, und bald hören Rauschen und Baßton auf, und das tip, tip, tip auf meinem Schirm gewinnt wieder die Oberstimme. Es wird härter und heftiger, und auf der Erde spritzen die Tropfen auf, es regnet Huppmännchen, sagten wir als Kinder.

Unter dieser Melodie komme ich endlich wieder zu Hause an.

„Es war zu schön, diese Farben — und der Wald — —"

Da faßt mich jemand liebevoll am Arm:

„Denk zuerst an deine nassen Strümpfe, Kind."

Unter Tage begraben.

(Von Hans Dominik.)

Im Kohlenbergwerk, 500 Meter unter der Erdoberfläche und vor dem Ort, d. h. an der Arbeitsstelle, wo die Kohle schwarz und speckig glänzend zwischen dem Gestein ansteht und geschossen werden soll. Beim matten, unsicheren Licht der winzigen Grubenlampen hat die Belegschaft drei Stunden hindurch mit dem Fäustel, dem kurzstieligen, schweren Bergmannshammer, gearbeitet. Mit kräftigen Schlägen wurden die Gezähe, die starken Spiralbohrer, tief und immer tiefer in die Kohle getrieben, bis schließlich das Ort, die schwarze Kohlenwand, mit einem halben Dutzend tiefer Löcher besetzt war.

Nun werden die Bohrer herausgezogen, die Häuer treten zurück, und der Sprengmeister mit seinen Leuten macht sich am Ort zu schaffen. In jedes der Löcher wird zunächst ein Ding gestopft, das täuschend wie eine sehr dünne und sehr lange Erbswurst aussieht. Es ist Dynamit, ebenso wie der harmlose und nützliche Inhalt der Erbswurst fest in wasserdichtes Pergamentpapier eingebunden. Auf die Wurst kommt noch ein kleines Pfröpfchen, die mit elektrischer Zündung ausgestattete Sprengkapsel. Von der führen zwei isolirte Drähte zum Bohrloch hinaus, und das Loch selber wird nun mit einem Gemisch von Sand und Ton bis zur Mündung fest vollgestampft.

Bald ist die Arbeit verrichtet, und mit einfachen Klemmen stellen die Leute des Sprengmeisters zwischen den Drähten allerlei Verbindungen her. Während dieser Arbeiten haben sich die Häuer reichlich 70—100 Meter vom Ort zurückgezogen. Sie benutzen die notgedrungene Arbeitspause zum schnellen Frühstück. Die Arbeit im Bergwerk schafft Hunger. So werden Stullen von achtunggebietender Dicke in Angriff genommen, und dabei sprechen die Knappen den Blechkannen mit kaltem Kaffee zu. Verpönt ist hier unten der Alkohol. Noch mehr verpönt die Pfeife oder die Zigarre. Das einzige Feuer ist das durch Glaszylinder und Drahtgaze geschützte Benzinflämmchen der Sicherheitslampe.

Während des Essens wirft wohl der eine oder andere einen Blick auf seine Lampe und sieht, wie es da bisweilen leicht bläulich in dem Drahtkäfig um die winzige weiße Flamme huscht. Und einer meint, man solle den Steiger rufen. Die blaue Flamme da deutet doch auf Gas, auf schlagendes Wetter. Die anderen spotten darüber. Solange es nicht schlimmer kommt, solange kein fester, blauer Mantel um die Flamme steht, brauche man sich nicht zu sorgen. Nur jetzt nicht den Steiger rufen. Das bedeutet Umständlichkeiten, bedeutet zum mindesten den Verlust einer halben Schicht.

Während der Mahner verstummt, kommt auch schon der Sprengmeister mit seinen Leuten an. Zwei davon tragen den gut verschlossenen schweren Eichenholzkasten mit dem nicht benutzten Dynamit fort. Ein anderer wickelt von einer Rolle zwei Drähte ab, die bis zum Ort zurückführen, und befestigen sie an einem kleineren Kasten, der die elektrische Zündvorrichtung enthält. Und nun ist alles bereit.

„Achtung! Es brennt!" ruft der Sprengmeister, und behält nach diesem Warnungsruf den Mund gleich offen, um seine Trommelfelle zu schonen. Seine Hand reißt einen Hebel herum und sendet damit den zündenden Strom zum Dynamit in die Bohrlöcher.

Ueber der Zeche ruht der Sonnenglanz des Tages. Da stehen die mannigfachen Zechengebäude über dem gewaltigen menschlichen Ameisenbau, und unaufhörlich rollen Wagen und Wägelchen mit der gewonnenen Kohle über den Zechenhof. Da plötzlich ein kurzes, grelles, mißtönendes Krachen. Die große Blechhaube, die in Form eines kleinen Häuschens über dem Wetterschacht steht, hebt sich plötzlich einige Meter in die Höhe, und eine mißfarbige übelriechende Qualmwolke fährt aus dem Wetterschacht in die sonnige Tagesluft. Dann sinkt die Haube schwer und wuchtig auf ihren Platz zurück.

Sekunden hat der Vorgang nur gedauert. Aber er ist beobachtet worden, und in kürzester Frist ist die Zeche alarmirt. Eine Explosion schlagender Wetter hat stattgefunden, und was dort zum Wetterschacht hinausfuhr, war der Auspuff dieser Explosion.

Wenige Sekunden später dringen die widerlich-süßlich riechenden Nachschwaden der Explosion auch im Förderschacht in die Höhe.

Ueber den Zechenhof hin schrillen die Alarmglocken. Kaum zehn Minuten sind vergangen, so steht die Rettungskolonne mit Sauerstoffapparaten ausgerüstet zur Einfahrt bereit. Die Retter riskiren unbedenklich das eigene Leben, denn noch immer sind Nachexplosionen möglich, ja sogar wahrscheinlich. Aber die Minuten sind kostbar. Je schneller die Retter in der vergifteten Atmosphäre vordringen, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, noch Lebendige und nicht nur Leichen zu Tage zu fördern.

Während die Förderschale mit den Rettern in der Tiefe versinkt, wird über Tage fieberhaft an der Wetterhaltung gearbeitet, um so schnell wie möglich alle giftigen Wetter aus der Grube zu saugen und die Strecken und Querschläge mit frischer Luft zu versorgen.

Und nun ist die Rettungskolonne unten angekommen. Schon der erste Ueberblick zeigt, daß man es glücklicherweise nur mit einer lokalen Explosion in einer einzigen Strecke zu tun hat. Es ist nicht wie bei Courrières oder Radbod die ganze Grube explodirt, zerstört und vergiftet. Auf den unbeteiligten Sohlen hat die Belegschaft kaum etwas von dem Unglück gemerkt.

Nun dringen die Retter in dem betroffenen Gang vor. Die transportablen elektrischen Akkumulatorlampen verbreiten helles Licht, und nun sieht man bereits, wie hier und dort die schweren Hölzer der Grubenzimmerung zerknickt, zerbrochen daliegen. Und dann kommt ein böses Stück Weg. Da ist die Zimmerung gebrochen, der Berg hat nachgegeben, und nur noch eine Spalte bleibt an Stelle des Ganges, die gerade groß genug ist, daß ein einzelner Mann hindurchkriechen kann. Jeden Augenblick kann der Berg weiter zu Bruche gehen und den engen Spalt vollständig schließen. Die Rettungskolonne wagt es trotzdem und dringt weiter vor und findet nun die ersten Leiber. Ob tot oder lebendig, läßt sich hier nicht unterscheiden. Das wird sich oben, über Tage, unter den Händen der Aerzte zeigen. Einstweilen wird hier unten jeder dieser regungslosen Leiber auf ein kräftiges Brett geschnallt und im Sturmschritt zum Förderschacht hingezogen.

So werden sie alle gefunden. Die Häuer, die da bei ihrem kärglichen Mahl vom Tode überrascht wurden, der Sprengmeister und seine Leute. Die Fördermaschine bringt die traurige Last nach oben. Mann für Mann werden sie dort in das Krankenzimmer gebracht, wo die Zechenärzte bereits in Bereitschaft stehen. Die meisten freilich bleiben nicht dort. Die führt der weitere Weg zur Totenkammer, die, eine traurige Notwendigkeit, auf jeder Zeche vorhanden ist.

Unter Tage setzt die Rettungskolonne inzwischen ihren Weg fort. Die Unglücksstrecke ist vollkommen abgesucht. Jetzt geht der Weg in die benachbarten Strecken und Querschläge, in die der giftige Schwaden ja auch gedrungen ist. Auch hier wird noch mancher gefunden. Aber es besteht bereits die Hoffnung, daß es hier nicht Tote, sondern nur Betäubte sind, die sich über Tage im Knappschaftsspital wieder erholen werden. Unaufhörlich fördert die Maschine die Gefundenen zu Tage. Viele Stunden dauert das Rettungswerk, während sich um den Zechenhof die Angehörigen der Bergknappen in Schaaren drängen, um zu hören, ob der Vater oder Bruder oder Gatte wieder glücklich zu Tage kam, oder ob das „Glück auf", mit dem er vor wenigen Stunden in die Tiefe fuhr, sein letzter Gruß war.

Die letzte Gewißheit ergibt sich am Abend, am Ende der Schicht in der Bude des Lampenmeisters. Jeder Bergmann nimmt seine Lampe mit in die Grube und gibt sie nach der Ausfahrt wieder beim Lampenmeister ab. Wo die Lampe nicht wiederkommt, da ist auch der Knappe nicht mehr unter den Lebenden. Zu jeder lebenden Seele da unten in der Teufe gehört ein winziges, flackerndes Flämmchen. Und wo Leben und Lampe verlöschen, da gibt es beim Lampenappell hernach Lücken. Das weiß der Lampenmeister wohl, der jetzt die abgenommenen Lampen in Reihen ordnet. Er weiß, was es bedeutet, wenn dort in der Reihe plötzlich siebzig oder hundert oder gar 112 Lampen fehlen. Fehlende Flammen und ebensoviele Leben, die die Teufe behielt.

— Katheder-Blüte. — Professor (welcher über griechische Götter vorträgt): „Meine Herren, wenn Sie nicht aufmerksam sind, werden Ihnen die griechischen Götter ewig spanische Dörfer bleiben."

Aus eines Säuglings Tagebuch.

Paul Schüler im Berliner Tageblatt.

Die Großen sind zu albern. Wie sie sich mit mir haben! Grinsen mich an, schneiden Gesichter wie die Affen und machen ihre Witze mit mir. Diese Tanten und Onkels bilden sich ein, es macht mir Spaß, wenn sie „Kicks" sagen und mir ihren Finger in den Magen bohren. Ich bin höflich genug zu lächeln. Dann sind sie aus dem Häuschen: „Gott wie süß!" „Nein, wie er schon lachen kann!" Und dann geht das Fragen los: wie alt ich bin, wieviel ich wiege; ob ich schon Zähne habe; wie meine Verdauung ist; ob ich ein Brustkind oder ein Flaschenkind bin. Es wächst einem rein zum Halse raus.

— — — — — — — — — — — —

Nun bin ich schon über zwölf Monate auf der Welt. Ich langweile mich. Oft habe ich Zahnschmerzen. Auch der Leib tut mir manchmal weh. Und wenn ich mich beklage, dann versteht man meine Frage nicht. Die Großen haben eine ganz andere Sprache als unsereins. Und sind ja so dumm. Ach, ich bin ein unverstandener Säugling! Wenn ich die Flasche haben will, dann hält man mich ab. Will ich abgehalten werden, dann denkt man, ich bin müde und steckt mich ins Bett. Und dann wundert man sich, wenn es naß wird. Mißverständnisse ohne Ende. Es kommt immer alles anders, als ich will. Ob das später auch so ist? Ach, dann möchte ich doch lieber gar nicht auf der Welt sein.

— — — — — — — — — — — —

Die Tanten schenken mir lauter Bä—schafe. Dreizehn habe ich schon kaputt gemacht; aber ich bekomme immer neue. Als ob es so leicht wäre, diese Tiere kaputt zu machen. Einen Teddybären habe ich schon zwei Monat. Er will absolut nicht entzwei gehen. Was soll ich mit dem Zeug anfangen? Das ist ja alles vieux jeu. Am liebsten spiele ich mit Dolly oder mit Baby von oben. Oder buddle unten im Sande: Aber das will Mama wieder nicht. Weil Bazillen drin sind. Sie sagt, das ist Baba. Alles, was Spaß macht, ist Baba. Daumen in Mund stecken, ist gewiß was Schönes. Aber so richtig schmecken tut er erst, wenn er schwarz ist. Das wird jeder Säugling bestätigen. Ebenso ist es Tatsache, daß ein Stück Kuchen erst dreimal auf dem Boden gelegen oder durch den Sand gezogen sein muß, wenn man wirklich Genuß davon haben soll. Aber das sehen die Großen nicht ein. Die sagen immer gleich Baba. Am schlimmsten ist der Onkel Doktor. Der findet, ich werde nicht hygienisch erzogen.

— — — — — — — — — — — —

Die Großen sind doch zu kindisch. Tun so, als wenn sie nicht richtig reden könnten. „Hat Hänschen Hungerchen?" Oder: „Mußchen Duchen Natte Natte machen?" Nun fangen sie auch an, mich abzurichten. Ich muß „bitte, bitte" machen; ich muß ihnen zeigen, wie groß ich bin; ich muß mir den Bauch reiben, wenn sie fragen, wie es schmeckt. Und dabei soll man seine Persönlichkeit behalten!

Aber das schlimmste ist doch, wenn sie zärtlich werden. Dann werde ich herumgereicht und abgeknutscht. Und jeder drückt mir was Nasses ins Gesicht. Und das muß man sich gefallen lassen!

— — — — — — — — — — — —

Wenn ich im Bett liege, habe ich die Gewohnheit, eine Hand in den Mund zu stecken und mit der anderen einen Bettzipfel zu ergreifen. Sonst kann ich nicht einschlafen. Heute Nachmittag nun sitzt unser Wauwau vor meinem Bett. Dolly. Ich nenne ihn immer „Dotty". Denn dann freuen sich die Großen. Sie finden es so süß, wenn ich falsch spreche. Ich habe Dotty lieb, denn er versteht mich. Und so sage ich denn gute Nacht zu ihm, brummle noch etwas vor mich hin und schlafe ein: die Hand im Mund und in der anderen einen Zipfel. Wie ich wieder erwache, habe ich noch immer die Hand im Mund und in der anderen einen Zipfel. Es war aber nicht der Zipfel vom Bett, sondern Dollys Ohr. Er hielt ganz still und muckste nicht. Ja, das ist Freundschaft.

— — — — — — — — — — — —

Manchmal werde ich mit Binchen zusammen in den Tiergarten gefahren. So heißt das Baby von oben. Binchen ist vier Monat älter als ich. Sie ist schon viel reifer und gebildeter. Sie kann manchmal schon ganze Sätze sagen.

„Sag mal", sprach Binchen heute: „wirst Du auch soviel von den Großen geküßt?"

„Ja", stammelte ich.

„Was tust du denn dagegen?" erkundigte sie sich.

„Ich schreie."

„Nützt denn das was?"

„Nein. Und es ist so gräßlich, wenn sie einen naß machen."

„Weißt du, was ich dagegen tue?"

„Nein".

„Ich mache sie auch naß."

— — — — — — — — — — — —

Die dumme Nenna will mich immer zwingen, Sachen zu essen, die ich nicht mag. Wenn ich zum Beispiel merke, daß es Kompott gibt, dann lasse ich natürlich das Gemüse stehen. Und Mohrrüben esse ich überhaupt nicht. Dann gibt es immer einen Kampf. Ich werde wütend und schreie. Aber darauf hat man bloß gewartet. Und jetzt bekomme ich die ganze Ladung in den Mund. „Was tust du in solchem Falle," fragte ich meine Freundin von oben. „Ich schreie nicht", lallte sie: „Ich beiße die Zähne aufeinander. Dann können sie nichts machen." Binchen ist doch viel gescheiter als ich. Sie ist überhaupt ein sehr sympathisches Mädchen.

— — — — — — — — — — — —

Wie wir heute im Tiergarten waren, da kam ein bunter Mann mit blanken Knöpfen und setzte sich zu meiner Nenna auf die Bank. Und dann kam ein weißer Mann mit einer Schürze und setzte sich zu Binchens Nenna auf die Bank. Und dann küßte der bunte Mann meine Nenna und der weiße Mann küßte Binchens Nenna.

„Küssen sich denn die Großen auch?" lallte ich; „die haben es doch garnicht nötig; die brauchen es sich doch nicht gefallen zu lassen."

„Es muß ihnen doch wohl Spaß machen," meinte Binchen.

„Kann denn so was auch Spaß machen?" erkundigte ich mich.

„Ich glaube," antwortete Baby, „wenn unsere Wagen so zusammen stehen, daß wir uns küssen können, dann wollen wir es einmal probiren."

Schade, daß Binchen schon so alt ist. Sonst hätte aus uns noch ein Paar werden können.

Der letzte der Mohikaner.

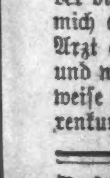
Eine Genossenschaft, die vermutlich in der ganzen Welt nicht ihresgleichen haben wird, gibt es in dem französischen Departement Sarthe. Dort stand vor vielen Jahren die Hutindustrie in hoher Blüte, und es gab daselbst eine große Anzahl bedeutender Hutfabriken. Diese sind nun längst verschwunden, aber geblieben ist ein Syndikat ehemaliger Hutmacher, das im Jahre 1848 gegründet, im Jahre 1866 aufgelöst und im Jahre 1871 von neuem ins Leben gerufen wurde. Von den Mitgliedern wurde eins nach dem anderen durch den Tod abgerufen, und die Genossenschaft hat seit 1903 nur noch ein Mitglied, Herrn Leroy, der Schatzmeister, Schriftführer, Präsident und einziger Genosse des Syndikats ist. Gewissenhaft zahlt er wöchentlich an die von ihm verwaltete Genossenschaftskasse seinen Beitrag von 50 Centimes, und sein „Genossenschaftsvermögen", das er nach bestem Wissen und Gewissen mündelsicher anlegt, beträgt gegenwärtig 2,500 Franks. Die „Genossenschaft" ist noch nie in die Lage gekommen, Streikentschädigungen oder Krankengeld zu zahlen, obwohl Herr Leroy, der sie verkörpert, bereits 75 Jahre alt ist.

Cafe Tripolis.

Welche Erbitterung auf Seiten der Italiener gegen die Türken herrscht, zeigt ein hübsches Erlebniß, das ein Mitarbeiter des „Cri de Paris" vor einigen Tagen in Neapel gehabt haben will. Von früheren Besuchen her war ihm das „Cafe Turco" wohlbekannt, und als er seine Schritte jetzt wiederum nach Neapel lenkte, wollte er auch die altgewohnte Stätte wieder aufsuchen. Doch wer beschreibt sein Erstaunen, als er das „Cafe Turco" nicht mehr vorfindet! Er fragt einen Schutzmann nach dem Schicksal des Cafes. Die Antwort ist Kopfschütteln und die in entrüstetem Tone gemachte Bemerkung, daß es niemals ins Neapel ein „Cafe Turco" gegeben habe. Ebenso ergeht's dem Pariser, als er sich an einige Passanten heranwagt. Zuletzt bittet er auch einen jovial aussehenden älteren Herrn demütig um Auskunft, was denn aus dem alten „Cafe Turco" geworden sei. Und der biedere Alte gab ihm stolz zur Antwort: „Es ist heute das Cafe Tripolis, Signor!"

— Glänzend gerechtfertigt. — Richter: Sie haben den Kläger so mißhandelt, daß er vierzehn Tage arbeitsunfähig war, haben Sie etwas zu Ihrer Entschuldigung anzuführen? — Gauner: Freilich, der hätt' auch nit gearbeit't, wenn ich ihm nix getan hätt'!

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str. 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

Blut-Krankheiten geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 40 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken Brennen und Verfärbung der Haut. Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. Genuine Heilungen, die nachhaltig sind, weil, nachdem heiße Quellen versagen.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten,— Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselben vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vorteil. Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun. Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und nur bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.

25 West Adams Str., Chicago.

Heufieberleidende

verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey

John Krumm Department Store

Speziell für Montag

„Shaped" Unterzeug für Damen, 25c Wert, zu....	14c
Russian Crash, ungebleicht, 12½c Wert, zu..........	8¾c
Spitzengardinen, per „Shawl"	.39c
Doppelt gefalteter Percale...	6¾c
Damen-Juliets, vorne und an den Seiten Gummi — $1.35 Wert, zu.......	$1.00
Blaue Arbeitshemden für Männer — extra schwer — 50c Werte, zu..............	37c
Derby geripptes Unterzeug f. Männer, Hemden und Beinkleider, 29c Werte, zu........	19c
Galvanic Seife, 6 Stücke für..	23c
Gold Dust oder Star Naphtha Waschpulver — 4 Packete für..............	16c
Runkels Kakao, ½-Pfund-Büchse für........	15c
Celluloid Stärke, 3 Pack. für..	11c
Pride of Chicago Catsup — 2 Flaschen für........	15c
Gold Medal oder Pillsbury Mehl— ⅛ Barrel	81c
¼ Barrel	$1.60
½ Barrel	$3.10
3-Pfd.-Büchse Stringbohnen...	10c
3-Pfd.-Büchse gebach. Bohnen...	9c
3 Büchsen hies. Oelsardinen.....	9c
Nr. 9 extra schwerer massiver Kupfer-Waschkessel, — $4.00 Wert, zu.......	$2.98
Nr. 8 extra schwerer massiver Kupfer-Waschkessel — $3.50 Wert, zu.......	$2.48
Nr. 9 extra schwerer Waschkessel mit Kupferboden—$2.50-Wert, zu............	$1.98
Nr. 9 schwerer Waschkessel mit Kupferboden — $1.65 Wert, zu............	$1.29
Nr. 9 extra schwerer Waschkessel mit Kupferboden — $1.85 Wert, zu............	$1.39
Nr. 9 schwerer Waschkessel mit Kupferboden — $1.50-Wert, zu..................	98c
Nr. 8 Waschkessel mit Kupferrand, 85c-Wert, zu....	58c

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

beim Geschäftsschluß, 4. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$20,070,344.08
Ueberzogen	13,773.12
Vereinigten Staaten Bonds, Pariwert	1,201,000.00
Prämien auf Bonds	5,750.00
Andere Bonds und Wertpapiere	1,203,684.29
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	54,402.50
Baar und Sichtwechsel	12,173,851.56
	$34,722,805.50

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	680,778.88
Umlauf	1,000,000.00
Unbezahlte Dividenden	544.50
Einlagen	31,041,482.12
	$34,722,805.50

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident. J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer. Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thos. E. Newcomer, Hilfskassirer. W. W. Le Gros, Hilfskassirer.
H. Lawton, Manager Ausland Wechseldepartement.

Direktoren.

John A. King. C. A. Bickett.
Walter S. Bogle. Edw. F. Swift.
Charles A. Plamondon. Averill Tilden.
Gustav Freund. L. B. Patterson.
Calvin H. Hill. John Fletcher.
Richard Fitzgerald. Wm. A. Tilden.
Raymond W. Stevens. Nelson N. Lampert.
Wm. F. Burrows. J. Fletcher Farrell.
Henry R. Kent.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

CHICAGO

beim Geschäftsbeginn, 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen auf Collateral	$1,555,221.09
Bonds	882,300.76
Baar an Hand und in Banken	426,570.67
	$2,864,092.52

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Unverteilte Gewinne	3,336.49
Reservirt für Zinsen und Steuern	6,500.00
Zeit-Einlagen	2,604,256.03
	$2,864,092.52

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident. Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
John E. Shea, Kassirer. Chas. A. Tilden, Hilfskassirer.
E. C. Glenny, Sekr. und Trustbeamter. Stanley G. Miller, Mgr. Bond Dept.
F. A. Myren, Manager Real Estate Loan Department.

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank

Union Stock Yards, Chicago

beim Geschäftsschluß am 4. September 1912.

Bestände

Darlehen und Diskontos	$ 7,096,751.20
Ueberzogen	3,131.43
Vereinigten Staaten und andere Bonds	780,614.56
Grundeigentum	30,000.00
Baar und fällig von Banken	4,975,982.81
Zusammen	$12,886,480.00

Verbindlichkeiten

Eingezahltes Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß und Gewinne	487,123.94
Reservirt für Steuern	7,493.35
Ausstehende National Bank Noten	597,100.00
Einlagen	11,194,762.71
Zusammen	$12,886,480.00

Edward Tilden, Präsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
Geo. M. Benedict, Kassirer.
J. C. Morrison, Hilfskassirer.
H. P. Gates, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Tilden. Averill Tilden.
Wm. A. Tilden. John Fletcher.
L. B. Patterson. Geo. M. Benedict.
Wm. C. Cummings.

Bericht über den Stand der

Drovers Trust & Savings Bank

Halsted und 42. Str., Chicago

beim Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen (gesichert)	$ 2,926,908.15
Vereinigten Staaten und andere Bonds	759,667.66
Baar an Hand und in Banken	397,720.21
Zusammen	$ 4,084,296.02

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und Gewinne	167,774.12
Reservirt für Steuern und Zinsen	19,000.00
Spareinlagen	3,697,521.90
Zusammen	$ 4,084,296.02

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vizepräsident.
Murray M. Orstott, Kassirer.
A. B. Shaw, Trustbeamter.

Direktoren:

Edward Tilden. Wm. A. Tilden.
L. B. Patterson. John Fletcher.
Wm. C. Cummings. Averill Tilden.
Wm. H. Brintnall.

Continental and Commercial National Bank of Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am Mittwoch, den 4. September 1912.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$93,571,644.20	
Sicht-Darlehen	24,948,661.41	
Bonds, Sicherheiten usw.	15,994,914.77	
		$134,515,220.38
Ver. St. Bonds zur Sicherung der Zirkulation		8,703,062.50
Grundeigentum		4,758.80
Ueberzogen		5,731.12
Baar und fällig von Banken		82,518,434.77
		$225,747,207.57

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$ 21,500,000.00
Ueberschuß		8,000,000.00
Unvert. Profite		1,107,949.70
Reservirt für Steuern		189,688.76
Zirkulation		8,603,597.50
Individuelle Einlagen	$ 81,393,849.23	
Einlagen von Banken	104,952,172.38	186,346,021.61
		$225,747,207.57

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

Chicago

Bericht über den Stand dieser Bank beim Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände:

Zeit-Darlehen (durch Collateral gesichert)		$ 6,426,312.67
Sicht-Darlehen (durch Collateral gesichert)	$ 7,714,830.09	
Bonds und Sicherheiten	10,255,630.45	
Fällig von Banken	3,246,015.79	
Baargeld	1,994,089.52	
Sicht-Bestände		23,210,565.85
		$29,636,878.52

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 3,000,000.00	
Unverteilte Profite	1,542,324.58	
Reserv. für Steuern und Zinsen	143,030.64	$4,685,355.22
Sicht-Depositen	$14,067,251.76	
Zeit-Depositen	10,884,271.54	24,951,523.30
		$29,636,878.52

THE HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION

Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände:

Zeit-Darlehen		$18,616,219.53
Grundeigentum		71,523.33
Bonds und Sicherheiten	$ 7,253,621.20	
Sicht-Darlehen	1,338,762.61	
Baargeld u. Wechsel	2,913,794.41	11,506,178.29
		$30,193,921.15

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital		$ 1,500,000.00
Ueberschuß		600,000.00
Unverteilte Profite		939,807.35
Reservirt für Steuern und Zinsen		136,285.39
Sicht-Depositen	$ 4,380,061.27	
Zeit-Depositen	22,637,761.14	27,017,828.41
		$30,193,921.15

THE LIVE STOCK EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 4. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 8,397,672.31
Ueberzogen	54.79
Vereinigte Staaten Bonds	100,000.00
Andere Bonds	247,050.00
Grundeigentum	15,000.00
Baargeld und fällig von Banken	6,892,665.25
	$15,652,442.35

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,250,000.00
Ueberschuß	400,000.00
Unverteilte Profite	154,939.82
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient	96,346.44
Reservirt für Steuern	17,600.00
Zirkulation	98,720.00
Unbezahlte Dividenden	1,855.00
Depositen	13,632,981.09
	$15,652,442.35

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Axtell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour, E. M. Macfarlane,
James H. Ashby, Edward Morris,
Samuel Cozzens, H. E. Poronto,
W. A. Heath, G. A. Ryther,
Arthur G. Leonard, J. A. Spoor,
Edward F. Swift.

NORTH AVENUE STATE BANK

CHICAGO

Bericht beim Beginn des Geschäfts am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$1,440,320.97
Bonds		213,562.63
Bankhaus		109,970.86
Sichtdarlehen	$184,094.37	
Baar u. Sichtwechsel	365,824.04	549,918.41
		$2,313,772.87

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	78,133.84
Einlagen	2,035,639.03
	$2,313,772.87

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Kassirer.
Otto E. Roehling, Hilfs-Kassirer.

North Ave. u. Larrabee Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
1jn,dibofafon*

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvár und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 610 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
oktdibofa*

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
Südost-Ecke Adams Str.
15feb,dibofaif

Auszugsweiser Bericht über den Stand der

West Side Trust & Savings Bank

Zwölfte und Halsted Str., Chicago.

Beim Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,884,447.38
Ueberzogen	1,548.35
Bankgebäude	70,000.00
Bonds und Aktien	102,500.00
Grundeigentum, anderes als das Bankgebäude	20,729.67
Aufgelaufene Zinsen für Bonds und Hypotheken	6,831.45
Baargeld und fällig von Banken	818,428.53
	$4,904,485.38

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 400,000.00
Ueberschuß	75,000.00
Unverteilte Profite	23,190.06
Contingent Konto	3,477.53
Diskonto, kollektirt, aber nicht verdient	15,902.93
Reservirt für Steuern und Zinsen	13,364.86
Depositen	4,383,549.90
	$4,904,485.38
Depositen am 14. Juni 1912	$4,232,227.13
Depositen am 5. Sept. 1912	4,383,549.97

Beamte.

Benj. S. Mayer, Präsident.
C. Hollenbach, Vizepräsident.
Chas. O. Fetscher, Kassirer.
H. S. Pflaum, Hilfskassirer

Direktoren.

Edward Morris. L. H. Heymann.
J. A. Spoor. A. G. Leonard.
C. Hollenbach. Benj. S. Mayer.
C. O. Fetscher.

COLONIAL TRUST AND SAVINGS BANK

LaSalle Straße, Nordostecke Adams.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$5,369,220.97
Bonds	683,934.29
Möbel und Einrichtung	15,800.00
Baar und Sichtwechsel	2,488,210.09
	$8,557,165.35

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 600,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	477,377.17
Einlagen	7,479,788.18
	$8,557,165.35

Beamte.

Landon Cabell Rose, Präsident.
Jacob Mortenson, Vize-Präsident.
R. C. Keller, Vizepräs. und Kassirer.
Emil Stuedli, Hilfskassirer.
W. F. Doggett, Hilfskassirer.
H. A. Sadler, Hilfskassirer.
W. J. Feldmann, Hilfskassirer.

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11bofadi*

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Südostecke La Salle u. Washington Straße.

Abgekürzter Bericht 5. Sept. 1912.

Bestände.

Darlehen u. Diskontos	$20,655,359.06
Ueberzogen	5,312.54
Bonds	849.926.49
Baar u. fällig von Banken	7,612,771.10
	$29,123,369.19

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	2,000,000.00
Unverteilte Gewinne	327,128.90
Reservirt für Zinsen und Steuern	81,000.00
Unbezahlte Dividenden	225.00
Einlagen	25,215,015.29
	$29,123,369.19

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker, Manager Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präsident Reid, Murdoch & Co.
Theo. Freeman, früherer Kaufmann.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Ex-Comptroller Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarleihen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Eure Kundschaft erwünscht.

Schiffskarten
Extra billig für August und September
$31.25 nach Hamburg oder Bremen in 3. Klasse. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre. ag3,samomi,1m

1857 THE MERCHANTS LOAN — OLDEST BANK IN CHICAGO — AND TRUST COMPANY 1912

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäfts am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos		$33,913,791.67
Bonds und Hypotheken		10,527,540.13
Fällig von Banken und Bankiers	$15,603,315.16	
Baar und Checks fürs Clearing House	9,678,030.43	25,281,345.59
		$68,822,677.39

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fonds	6,000,000.00
Unverteilte Gewinne	649,802.44
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	115,163.91
Depositen	59,057,711.04
	$68,822,677.39

DEPARTMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft

Direktoren.

Frank H. Armstrong, Vizepräsident Reid, Murdoch & Co.
Enos M. Barton, Vorsitzender d. Direktorenrates der Western Electric Company.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident Quaker Oats Company.
William A. Gardner, Präsident Chicago & Northwestern Railway Co.
Elbert H. Gary, Vorsitzender des Direktorenrates der United States Steel Corporation.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Thies. J. Lefens, Kapitalist.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Co.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Präsident.
Albert A. Sprague, II., Vizepräsident von Sprague, Warner & Company.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Beamte.

Orson Smith, Präsident. P. C. Peterson, Hilfskassirer.
Edmund D. Hulbert, Vizepräsident. C. E. Estes, Hilfskassirer.
Frank G. Nelson, Vizepräsident. Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
John E. Blunt, Jr., Vizepräsident. F. W. Thompson, Mgr. Farm Leih Dept.
J. G. Orchard, Kassirer. H. G. P. Deans, Mgr. Ausland Departm.

112 West Adams Strasse

Illinois Trust & Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$18,770,562.32
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	38,305,796.48
Darlehen auf Grundeigentum	1,146,915.00
	$58,223,273.80
Bonds und Aktien	28,232,373.29
Baar und Wechsel	22,308,839.61
	$108,764,486.70

Verbindlichkeiten

Eingezahltes Aktienkapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		9,000,000.00
Unverteilte Gewinne		626,949.59
Unbezahlte Dividenden		1,064.00
Reservirt für Zinsen und Steuern		410,000.00
Sicht-Einlagen	$30,975,168.03	
Zeit-Einlagen	62,751,305.08	93,726,473.11
		$108,764,486.70

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank

of Chicago

beim Geschäftsschluß am 4. September 1912.

Bestände.

Zeit-Darlehen	$31,447,822.70	
Sicht-Darlehen	8,408,378.40	
		$39,856,201.10
Ueberzogen		1,298.68
Bundes-Bonds		1,700,000.00
Andere Bonds		2,791,810.00
Bankgebäude		2,000,000.00
Baar an Hand	$11,816,243.35	
Clearing House Checks	1,964,543.71	
Fällig von Banken	9,070,606.35	
Fällig vom Bundesschatzmeister	185,000.00	23,036,393.41
		$69,385,703.19

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,054,259.43
Zirkulation		408,997.50
Unbezahlte Dividenden		264.00
Einlagen—		
Banken und Bankiers	$30,102,248.29	
Einzelne Personen	29,819,933.97	59,922,182.26
		$69,385,703.19

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident. John C. Neely, Sekretär
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs. Frank W. Smith, Kassirer.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs. J. Edward Maaß, Hilfs-Kass.
D. A. Moulton, Vize-Präs. Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
B. C. Sammons, Vize-Präs. Lewis E. Cary, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker. Martin A. Ryerson. Chauncey J. Blair.
Edward B. Butler. Charles H. Hulburd.
Clarence Buckingham. Benjamin Carpenter. Clyde M. Carr.
Watson F. Blair. Charles L. Hutchinson. Edwin G. Foreman.
Edward A. Shedd. Ernest A. Hamill. Frederick W. Crosby.

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Strasse, Chicago

Bericht über den Stand am Geschäftsbeginn am 5. September 1912.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$22,865,806.55
Sicht-Darlehen	5,911,087.07
Darlehen auf Grundeigentum	1,761,055.39
Bonds und Aktien	5,863,581.59
Bank-Eigentum	775,000.00
Anderes Grundeigentum	167,743.15
Ueberzogen	4,942.18
Baar und Sichtwechsel	12,438,437.26
	$49,787,653.19

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	959,873.88
Reservirt für Steuern und Zinsen	80,627.15
Bond-Prämien, Adjustirungs-Konto	13,494.37
Unbezahlte Dividenden	200.00
Depositen	43,233,458.04
	$49,787,653.19

Beamte:

Charles G. Dawes, Präsident. L. D. Skinner, Hilfskassirer.
Joseph E. Otis, Vizepräsident. W. W. Gates, Hilfskassirer.
A. Uhrlaub, Vizepräsident. Jno. W. Thomas, Hilfskassirer.
E. F. Mack, Vizepräsident. Harry R. Moore, Hilfskassirer.
William T. Abbott, Vizepräsident. Addison Corneau, Hilfskassirer.
Walter H. Wilson, Vizepräsident. Howard S. Camp, Hilfskassirer.
William R. Dawes, Vizepräs. und Kassirer. Albert G. Mang, Sekretär.
T. E. Neal, Vizepräsident. Malcolm McDowell, Hilfssekretär.
J. E. Lindquist, Vizepräsident. William G. Edens, Hilfssekretär.
William C. Cook, Vizepräsident. Willoughby G. Walling, Trustbeamter.
Fred B. Woodland, Vizepräsident. John L. Lehnhard, Hilfs-Trustbeamter.

Direktoren:

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Company.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsident Chicago Great Western Railroad Company.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Company.
George Steele, Präsident Brunet Falls Manufacturing Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
Julius Kruttschnitt, Vizepräs. Southern and Union Pacific Railroads.
Max Pam, Pam & Hurd.
Z. G. Simmons, Präsident Simmons Manufacturing Company, Kenosha.
H. A. Langhorst, Präsident Albert Schwill & Co.
A. Uhrlaub, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
William T. Abbott, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Walter H. Wilson, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Joseph E. Otis, Vizepräsident Central Trust Company of Illinois.
Geo. Woodland, Vorsitzender Advisory Komite, Central Trust Co. of Illinois.
Burton F. Peek, Präsident Deere & Co., Moline.
James W. Stevens, Präsident Illinois Life Ins. Company.
W. O. Johnson, General Counsel und Direktor Chicago & Erie Railroad.
R. Floyd Clinch, Crerar, Clinch & Co.
William C. Boyden, Matz, Fisher & Boyden, Anwälte.
C. B. Scoville, Grundeigentum, Oak Park und Chicago.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Bericht über den Stand der

La Salle Street National Bank

THE ROOKERY OF CHICAGO La Salle and Adams Str.

Am Schluß des Geschäfts, 4. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$2,642,850.36
Ver. Staaten Bonds zur Sicherung der Zirkulation	650,000.00
Prämie auf Ver. St. Bonds	8,133.00
Bonds zur Sicherstellung der Postsparbank-Einlagen	76,332.50
Andere Aktien und Bonds	211,396.55
Möbel und Fixtures	7,000.00
Ueberzogen	3,940.42
Fällig vom Ver. St. Schatzmeister 5% Fond	32,500.00
Baar und fällig von Banken	909,641.78
	$4,541,794.61

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unverteilte Profite	32,617.80
Reservirt für Steuern	5,000.00
Zirkulation	647,095.00
Depositen	2,607,081.81
	$4,541,794.61

Beamte.

William Lorimer, Präsident. Charles G. Fox, Kassirer. C. B. Munday, Vizepräsident.

Direktorium:

John M. Roach. C. B. Munday. William J. Moxley. L. J. Lorier.
P. G. Brennan. William Lorimer. P. M. Hanney. H. W. Huttig.
Geo. O. Gunderson. Joseph Hock. Elbridge Hanecy. Charles G. Fox.
James E. Bennett. Wm. Lorimer, Jr. Wm. Lorimer, Jr. J. P. Gallagher.
T. J. Magner.

Wir laden Sie freundlichst ein, uns in unseren vergrößerten Geschäftsräumen zu besuchen.
122 and 124 SOUTH LA SALLE ST. INVESTMENTS STOCKS BONDS GRAIN
VON FRANTZIUS & CO.
MEMBERS New York Stock Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 301—305, 179 W. Washington Str.,
Telephon 1191 Main.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.
ma6,dilfamo*

Schiffskarten
von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten.
H. C. Zidmann, 209 Tacoma Bldg., Chicago.

Ein Kinderbuch als Bilderschrift der Azteken.

Eine amüsante „Irrung" eines Forschers in Mexiko verdient der Vergessenheit entrissen zu werden, da sie seiner Zeit, vor ein paar Jahrzehnten, Aufsehen erregte und vor allem die gelehrte Welt einige Jahre düpirte. Jenseits des Missouri hauste in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein biederer deutscher Farmer, dessen Bestreben, als Hinterwäldler etwas von seiner heimatlichen Kultur zu retten und sie auf seinen Nachwuchs zu übertragen, man wohl begreifen konnte. Er gab seinem Sohne persönlich Schreibunterricht, zu welchem Zwecke er ein altes Familienbuch, das unbeschriebene Pergamentblätter enthielt, benutzte. Nach der allgemeinen Liebhaberei begabter und unbegabter Kinder benutzte der Sprößling das Buch mehr zu phantastischer Ausführung eigener bildlicher Vorstellungen als zu regelrechten Schreibübungen, und so entstanden denn wahre Hieroglyphen, groteske Schnörkel, Fratzen und dergleichen. Dieses Buch, oder wenigstens Teile desselben, hatte nun ein eigenes Schicksal: es wurde in Holz geschnitten, in einer kaiserlichen Staatsdruckerei vervielfältigt in Juchtenleder gebunden und kostbar ausgestattet, an alle Bibliotheken der zivilisirten Welt versendet. Es war durch Zufall in die Prärie geraten und einem französischen Missionar, dem Abbé Domenech in die Hände gefallen, der den Nachkommen der Azteken das Evangelium predigte, und sich außerdem mit vorgeschichtlichen Forschungen beschäftigte. Er glaubte Wunder was gefunden zu haben; wie Humbold die Figuren von Himmelskörpern, Krokodilen und Schlangen, die in Guayana in Felsen eingegraben waren, für Reste einer alten untergegangenen Zivilisation erklärte, so meinte unser Abbé in den runden Gesichtern, in denen zwei Punkte als Augen standen, in den Stelzfüßen und in sonstigen Zeichen sowie in den Buchstaben selbst, die zollgroß, mit Enterhaken und Spießen bewaffnet, wie die Riesen der Vorzeit oder zum mindesten wie Keilschriftzeichen aussahen, höchst merkwürdige und kostbare mexikanische Hieroglyphen zu erkennen. Der Abbé brachte sein amerikanisches Altertum nach Frankreich und hatte das Glück, die Rarität der Kaiserin Eugenie vorlegen zu dürfen. Diese setzte es durch, daß das Ding auf Befehl des Kaisers herausgegeben und auf Staatskosten zu Paris von der Firma Didot gedruckt ward. So entstand im Jahre 1858 das „Buch der Wilden oder die Bilderschrift der Azteken" von Abbé F. Domenech. Der grobe Mißgriff wurde dann in den sechziger Jahren von Heinrich Noé, damals Assistent an der Münchener Hof- und Staatsbibliothek, und von dem Dresdener Bibliographen Julius Petzholdt aufgedeckt.

Wozu Seetang gut ist.

Seetang gehört bekanntlich nicht gerade zu den Annehmlichkeiten des Bodens in der See. Aber der Tang hat auch sein gutes. Die Meerespflanzen zeichnen sich nämlich dadurch aus, daß sie gewisse Salze des Meerwassers in besonders großen Mengen in sich aufnehmen, darunter die Verbindungen des Jod. Da dies Element für den Menschen einen nicht unerheblichen Wert hat, namentlich in der Medizin gebraucht wird, so wird der Seetang als die häufigste Meerespflanze an einigen Küsten gesammelt, hauptsächlich auf den Schottischen Inseln und in der Normandie. Den stärksten Gebrauch von derartigen Gewächsen machen jedoch die Japaner, bei denen sie sogar eine freilich recht ärmliche Nahrung bilden. Der Aufschwung der Bakteriologie hat einen neuen Bedarf an Seetang geschaffen, da sich daraus ein Stoff bereiten läßt, der vielen Bakterien als trefflicher Nährboden dient. Dieser Stoff führt die Bezeichnung Agar-Agar, für dessen Herstellung die Japaner nicht weniger als sechs verschiedene Arten von Seetang benutzen. Die Pflanzen müssen zunächst zerstoßen und von allem Sand gereinigt werden. Dann werden sie solange getrocknet, bis die Masse ganz weiß wird. Dazu werden ausschließlich die Monate September und Oktober gewählt. Durch dies Trocknen und Bleichen verliert der Seetang etwa die Hälfte seines ursprünglichen Gewichts. Jede dieser sechs Tangarten wird gesondert dieser Behandlung unterworfen, und dann werden alle in einem bestimmten Verhältniß gemengt und gemeinsam vierzehn Stunden lang gekocht. Die breiige Masse wird dann durch ein Sieb gepreßt und nach dem Erstarren in einzelne Streifen geschnitten. Diese kommen dann in eine lange verschlossene Holzschachtel, die an einem Ende offen, auf dem anderen mit einem Drahtnetz verschlossen ist. Durch dies wird der Tang nochmals hindurchgepreßt, und die so entstehenden feineren Streifen zwei bis drei Wochen lang im Januar und Februar während des Tages der Sonne und während des Nachts dem Frost ausgesetzt. Um Mitternacht muß immer jemand zur Hand sein, der die Masse mit Wasser anfeuchtet. Die Herstellung ist demnach ziemlich umständlich; dafür liefert Japan aber auch den Agar-Agar fast für die ganze Welt.

Stempel-Touristen.

Im neuesten Heft des „Kunstwart" stellt A. Reichert in einer Skizzenreihe allerlei Reisebekanntschaften von der minder sympathischen Sorte vor. Wir geben im folgenden eine dieser Plaudereien wieder: Sonne um und um, vor dem golddurchwirkten Blau reckt sich die graue Koppe trutzig in die Höh. Eine Viertelstunde Steigung noch und die Menschenschaaren, die von Nord und Süd zur Riesenbaude hinaufgestiegen sind, haben ihr Ziel erreicht.

„Ansichtspostkarten gefällig? Veilchensteine, Stück zehn Pfennig! — Einen Bergstock, gnädige Frau? Andenken von der Schneekoppe?"

Während die ganz jüngen unter den Wandersleuten mit großen Schritten an den Verkaufsbuden und ihren Schätzen vorübergehen, um so bald wie möglich das Ziel zu erreichen, bleiben drei Berliner Ehepaare zurück, mustern, suchen und kaufen Ansichtskarten. Aber an Meyers müssen wir doch auch — ach, bitte, Fräulein, noch eine, nee, zwei Wintermondscheinkarten; oben sind sie ja doch teurer. Und noch die da, die bunte — wißt ihr: für Köppers."

„Wünschen die Damen die Karten abgestempelt? Mit dem Schneekoppenstempel?"

Drei offene Münder in drei roten, runden Gesichtern. „Och, den Koppenstempel, den kriegt man schon hier drauf? Männe! Männe!! — Männe!!!"

Die drei Männes wenden sich um.

„Denkt man bloß, wir brauchen gar nicht bis oben! Sie machen den Koppenstempel schon hier drauf!" Und die Weiblichkeit strahlt sich und strahlt „Männe" an.

Nicht ganz so beseligt, aber offensichtlich doch auch befriedigt, lenken die drei Eheherren die Schritte zu den Wirtstischen der Riesenbaude zurück. Es ist nur einer unter ihnen, der etwas zögernd sagt: „Eigentlich . . . ."

Das Neon-Röhrenlicht.

Der französische Physiker G. Claude ist der Erfinder einer neuen Beleuchtungsart, die dem Moorelicht ähnlich ist, vor diesem aber mancherlei Vorzüge besitzt. Die Leuchtröhre ist hierbei mit Neon gefüllt, einem Gase, das in der Luft in sehr geringer Menge enthalten ist und aus flüssiger Luft gewonnen werden kann. Die Intensität des neuen Lichtes ist wesentlich höher als beim Moorelicht. Denn während bei diesem ein Rohr von 1 Meter Länge eine Lichtmenge von 50 Normalkerzen aussendet, beträgt die Emission bei Neonlicht 200 Normalkerzen, also das Vierfache. Das Licht ist goldgelb und nimmt bei sinkender Stromstärke eine etwas rötliche Färbung an. Der Stromverbrauch läßt sich bei Verwendung von genügend langen Röhren und bei direkter Speisung mit Strom von hoher Spannung bis auf .5 Watt für die Normalkerze herabdrücken. Wie wir in „Dinglers Polytechnischem Journal" lesen, empfiehlt es sich, 3 Röhren von je 5 Meter Länge zu verwenden, wobei die Sekundärspannung etwa 3—4000 Volt betragen soll. Die Lebensdauer der Neonröhren, die zum ersten Male im vorigen Jahre auf einer Pariser Automobilausstellung gezeigt wurden, wurde nach Vornahme einiger Verbesserungen nunmehr auf 800—1000 Stunden erhöht.

Die Rechnung mit dem Himmel.

Ein Pfarrer hatte in seiner Gemeinde einen Bauern, der gerne nahm, dessen Grundsatz aber war, so wenig wie möglich zu geben. Er war Kirchenvorsteher, stöhnte aber heimlich daheim und auch seinem Pfarrer gegenüber über das „ewige Geben" in die Kollekten. Der Pfarrer wollte ihn einmal recht gründlich von seiner Undankbarkeit überzeugen und stellte ihm folgende Rechnung auf:

Rechnung für Herrn Heinrich K.... von seinem Meister, dem Herrn der Erde:

für 10 Regengüsse, per Regen 25 Mk.	250.— Mk
„ 2 Extragüsse bei der trockenen Zeit @ 50 Mk.	100.— „
„ 60 Tage Sonnenschein @ 10 Mk.	600.— „
„ Verschiedenes wie Wind, Tau usw.	300.— „
Summa..	1250.— Mk

Gegenrechnung:

Heinrich K. bezahlte an Kirchensteuer	10.— Mk
für innere Mission	—.25 „
„ Heidenmission	—.10 „
Summa..	10.35 Mk

Ich sehe dich lächeln, lieber Leser. Willst du nicht auch nach den Augen Gottes einmal deine Rechnung prüfen?

Diese ergötzliche Geschichte ist nicht etwa ein Scherz; nein, der „Christlichen Freiheit" ist es völlig ernst mit dieser Rechnung, die sie in ihrer Nummer 31 am 4. August 1912 bringt. Etwas hinzuzufügen wäre vom Uebel; doch darf man vielleicht bemerken, daß vergessen wurde, dem lieben Gott drei Hagelschläge in Anrechnung zu bringen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dosfa

Verlangt: Tagelöhner und Knaben. 1500 N. 44. Avenue. frfa

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, in einem Store. 449 West North Ave. frfa

Verlangt: Sofort, guter Klempner. 1935 W. Chicago Ave. frfa

Verlangt: Kräftiger Junge an Cakes. 3812 Ogden Ave. frfa

Verlangt: Lediger Mann auf Farm, nahe Benton Harbor, Michigan. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 207 W. Division Str. frfa

Verlangt: Arbeiter, 68. Str. und West 48. Ave. 20c die Stunde. Nachzufragen beim Vormann, Merchants Steel & Supply Co. frfamobimi

Verlangt: Schmiedehelfer oder Junge, der Erfahrung hat; Zimmer und Kost. 215 Marion Str., Oak Park. frfa

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter in Eisen und Stahl Warehouse zu arbeiten; müssen englisch verstehen. R. Co., 16. und Rockwell Str. frfa

Verlangt: Sattler für Reparaturen und Stallarbeit. 3640 Evanston Ave. frfa

Verlangt: Holzdrechsler in Möbelfabrik. Wood und Augusta Str. dosa

Verlangt: Porter, sofort. 1552 West Taylor Straße.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. — 1449 Ogden Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, der am Tisch aufwarten kann. 4055 Irving Park Blvd.

Verlangt: Farmer, um auf Frucht-Farm zu arbeiten, 60 Meilen von Chicago. Board, Zimmer, guter Lohn. G. Bull, 2337 N. Sacramento Avenue. safa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 Jahren, in Fabrik zu arbeiten. 1688 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Eisenarbeiter in Shop. Muß schmieden können. 2148 Wellington Str. fason

Verlangt: Junger Mann, um in Bäckerei zu arbeiten, $12 per Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Brot zu arbeiten. Tagarbeit. 740 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann, um Saloon zu reinigen. 221 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für Männerschuhe. Sofort anzufragen. 6 S. Clark Str.

Verlangt: Farmarbeiter, zwei Leute, ein älterer und ein jüngerer Mann, müssen melken können, nüchtern sein, guter Lohn und guter Platz das Jahr herum. Nachzufragen Montag den 9. d. M. in der Deutschen Gesellschaft, Nordostecke Randolph und La Salle Str. Boß ist selber da. safo

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16 Jahre alt. Nachzufragen Montag Morgen, fertig zur Arbeit. 225 S. Clinton Str. safo

Verlangt: Junger Mann, um Geschäft zu erlernen. Nachzufragen Montag Morgen, fertig zur Arbeit. 225 S. Clinton Str. safo

Verlangt: Junge für Maschinenarbeit; muß gute Empfehlungen haben. 6601 State Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. 1940 Archer Ave.

Verlangt: Ein Porter. 820 Wells Str.

Verlangt: Männer, für allgemeine Arbeiten in einem Kohlenhof; stetige Arbeit; $2.25 den Tag für gute Arbeiter. Jacob West Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Koch; stetiger, zuverlässiger Mann. Restaurant, 35 North Fifth Ave.

Verlangt: Intelligenter Mann, in ein Grundeigentums- und Farmlandgeschäft; muß mehrere Sprachen sprechen können und guter Verkäufer sein; einer, der ungarisch und slawisch sprechen kann, vorgezogen. R. Pikler, 2026 Blue Island Ave. safun

Verlangt: Ein erfahrener Junge, an Cakes; Nachtarbeit; $10 die Woche. 2200 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Wurstmacher, erfahrener, stetiger Mann, um zu kochen. 953 West 37. Str.

Verlangt: Zwei kräftige Jungen, 16 Jahre alt, auf der Gemüsefarm zu arbeiten. 5856 Higgins Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Porter im Saloon. 3300 Montrose Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, für Apotheke, von 4 bis 6:30 täglich und Samstag Vormittag. 1801 Sedgwick Str., Ecke Menomonee.

Verlangt: Mann, um Pferd und Kuh zu besorgen. 3347 West 51. Straße.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, Mann oder Junge an Brot und Biscuits. 630 West 26. Straße.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, für leichte Holzarbeit. 171 West Lake Str. safomo

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 754 W. 35. Straße.

Verlangt: Blacksmith für Pferdebeschlag und Wagenarbeit. Stetige Arbeit. 4947 Milwaukee Ave. safomo

Verlangt: Starker Junge, ungefähr 17 Jahre alt, um in Store zu arbeiten. Spangenberg & Co., 48 West Kinzie Str.

Verlangt: Ein Sign Painter. Zu erfragen 1338 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter; älterer Mann vorgezogen. 1443 Fulton Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Garfield Park Train. 711 So. 48. Ave. safo

Verlangt: Carpenters. Nachzufragen 3658 Southport Ave.

Verlangt: Aelterer sauberer Mann für Hausarbeit und Flaschen zu waschen. Gute dauernde Stellung. $5 die Woche, Kost und Logis. 3751 Parnell Ave., Südseite.

Verlangt: Lediger erfahrener Lunchmann und Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1956 Irving Pk. Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, $10 den Monat und Board. Nachzufragen beim Janitor, 3644 Pine Grove Ave.

Verlangt: Bäcker an Biscuits und Cakes. — 2724 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit. — 2384 Elston Ave., Ecke Fullerton.

Verlangt: Starker Junge, um Packete abzuliefern per Straßenbahn. Reynolds, 3908 Michigan Ave., Flat H.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brod und Cakes. $10 die Woche und Frühstück; stetige Arbeit. — Hansen, 6425 Ashland Ave.

Verlangt: Männer für House Raising, Montag Morgen. 1701 N. Rockwell Str. safo

Verlangt: Carpenter. 1355 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mann, der keine Arbeit scheut, $1 per Tag, Kost und Logis, gutes Heim. Nachzufragen M. Goldschmitz, 4052 West Lake Str., erstes Flat, hinten.

Verlangt: 50 Arbeiter mit Schaufeln, Montag. North Ave. und River.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen Sonntag. 957 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Cabinetmakers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. safomi

Verlangt: Buchhalter, junger Mann. Offerten mit Altersangabe und Erfahrung. Adr.: P. 569 Abendpost. fason

Verlangt: Starker junger Mann im Grocerystore zu arbeiten. 443 S. Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter, muß mit Vieh umgehen und allgemeine Farmarbeit besorgen können, Indiana. 629 N. Clark Str., Drugstore.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Schuhmacher, nüchtern, muß alle Schuhreparaturen verstehen, Gustav Fritz, Mendota, Ill.

Verlangt: Guter williger Junge, 16 Jahre, hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen, an leichter Holzarbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, Holzwaaren zu varnishen, einer der polieren kann, vorgezogen, stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, erster Klasse Arbeiter an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Eisenarbeiter; muß durchweg erfahren sein an Store Front Railings und Architectural Eisenarbeiten; stetige Stellung. Angert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave. dosfa

Verlangt: Männer, um Cars zu entladen und für allgemeine Yard Arbeit. 3135 Belmont Ave. dosfa

Verlangt: Assemblers und Fitters an Railing und Drillwork. Winslow Bros. Co., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Fitters und Helpers an Guß- und Wrought Eisen Ornamenten. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Moulders an Eisen- und Bronze-Ornamenten. Winslow Bros., 4600 Harrison Str. 4—8sp

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Stetige Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen von 8 bis 10 Uhr Vorm. Sears, Roebuck & Co. 1sp1wX

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner, Body Makers, Wagenmacher, oder Fürhänger, um an Automobil-Wagenkasten zu arbeiten. Stetige Arbeit und gut bezahlte Löhne. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. safomo

Verlangt: Bauholz Tallyman, erfahren in Car Material. Anzufragen: Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. dosfa

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, fleißig und nüchtern, angenehme Stellung; Lohn $13.00 die Woche, ohne Board. Muß sofort kommen können. Adressire mit Altersangabe und Erfahrungen, Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. dosfa

Verlangt: Verschiedene gute Bauschlosser. 4103 LaSalle Straße. do—son

Verlangt: Reinlicher, älterer, noch rüstiger, alleinstehender Mann für leichte Janitorarbeit, 6 Flats. Adr.: T U 349 Abendpost. frfa

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur. 4730 State Straße. dosfa

Verlangt: Ein junger Mann im Grocerystore zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für Jemand, mit Erfahrung und Empfehlungen aus der alten Heimat. John R. Thompson Co., 186 N. State Str. dosfa

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt. 7 Uhr Morgens nachzufragen. R. A. Bublona Co., 5324 Lincoln Ave. 1sp1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender, muß auch etwas Porterarbeit tun, deutsch und englisch sprechen können, reinlich und nüchtern sein. 4077 Elston Ave.

Verlangt: Ein guter Union Dinner Waiter.— 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger starker Painter für Outside Arbeit. 2517 Fullerton Ave., Paint Store.

Verlangt: Maschinist; muß erstklassiger Arbeiter sein. Armstrong Blum Mfg. Co., Ecke Carroll und Francisco Ave., 3. Floor.

Verlangt: Starker Junge, um in einem Treibhaus zu arbeiten; Lohn $8 die Woche. Wietor Bros., 48. Ave. und Warwick Ave.

Verlangt: Ein guter Junge oder eine dritte Hand, um in der Bäckerei zu arbeiten. Man schreibe an Frank Kramford's Bakery, St. Charles, Ill. fason

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren; $12 bis $20 wöchentlich. 2787 Ogden Ave. 7sep,1wX

Verlangt: Koch, erster Klasse stetiger Mann. Anzufragen: Crocker Lunchroom, 35 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Deutscher oder böhmischer Junge von 12—16 Jahren, auf der Farm. Bagley, 736 W. Madison Str.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 3935 W. 12. Str.

Verlangt: Verheiratete und ledige Arbeiter für Möbelfabrik in St. Paul; strecke Reisegeld vor. Agentur, 16 Süd Canal Str.

Verlangt: Guter Janitor, der seine Arbeit versteht. Nachzufragen: North West State Bank, Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Schreiner oder Tischler für Gobling. 617 Grove Place, nahe Lincoln Ave. und Larrabee Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, für Janitor-Arbeit; freundliche Wohnung, Heizung und Licht. Adr.: E. 417, Abendpost.

Verlangt: Aelterer lediger Mann oder Ehepaar, muß mit Werkzeugen umgehen können; nur stetige nüchterne Leute; Zimmer und $25 monatlich. Vorzusprechen Abends. Goldberg, 2237 W. 12. Str. frfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Rolls, Brot und Cakes. Albert Sponer, 1807 Allport Str. safomo

Gesucht: Junger deutscher Saloonkoch sucht Stelle als Koch, und sich als Bartender auszubilden, mit $12 die Woche; kann auch Kaution stellen. Nur beste Plätze sollen sich melden. — Adr.: P 576 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener deutscher Porter, welcher auch an der Bar sich nützlich machen kann, sucht stetige Arbeit. Faupel, 2849 Southport Ave. safo

Gesucht: Junger erfahrener Butcher und Storetender, hat gute Referenzen, sucht Stelle. Adr.: P. 577 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Tischler und Carpenter, Mitte der Dreißiger, ein Jahr im Lande, sucht Stellung; scheut keine Arbeit. Carl Nitschke, 1502 Clybourn Ave. fason

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker, 38 Jahre, sucht Stellung allein zu arbeiten. K. 30 Aberdeen Str.

Gesucht: Schlosser, Dreher und Shaper Hand oder für allgemeine Arbeit, sucht Stellung. F. S., 1502 N. Monticello Ave.

Gesucht: Junger Mann, 29, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle in Saloon, um sich als Bartender auszubilden, hat schon Bar ausgeholfen. Niedermaier, 2111 Dayton Str., Flat 3. samo

Gesucht: Fleißiger Brotbäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot, versteht auch Ofenarbeit.— Bressely, 1627 Sedgwick Str. fason

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, aus Südungarn, sucht leichte Arbeit als Tagwerker oder stetige Arbeit in Zuckerfabrik. Peter Eiler, 1651 Burling Str., Hinterhaus, links.

Gesucht: Aelterer Carpenter sucht Arbeit (Nicht-Union), tut auch irgendwelche andere Arbeit in Fabrik, Stadt oder Vorstadt. Adr.: D. N. 473 Abendpost.

Gesucht: Guter Carpenter sucht Arbeit. F. Ansel, 326 W. 25. Place. fason

Gesucht: Painter sucht Arbeit, Nichtunion. — 1737 51. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung oder Handwerk zu erlernen. Adr.: P. 595 Abendpost.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, zuverlässig und nüchtern, sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. Adr.: P. 599 Abendpost. safo

Gesucht: Junger, tüchtiger Dolmetscher, spricht 6 Sprachen, englisch, deutsch, ungarisch, rumänisch, serbisch, kroatisch, wünscht in irgend ein Geschäft als Dolmetscher einzutreten. Adr.: E. 446 Abendpost. disason

Gesucht: Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, wünscht stetigen Posten. Vogl, 560 W. Lake Straße. dosa

Gesucht: Junger Buchhalter, 6 Sprachen mächtig, schnelle, schöne Handschrift; guter Mathematiker, mit guter Waarenkenntniß, sucht passende Stelle. Schwarz, c. o. Martens Bros., Maywood, Ill. frfa

Gesucht: Junger Butcher sucht Arbeit, guter Schlächter und Wurstmacher. 2202 Fullerton Ave. frsafo

Gesucht: Mann mit eigenem Carpenterwerkzeug sucht irgend welche Beschäftigung. Henry, c. o. Fischer, 307 Sigel Str. Tel. 703. frsafo

Gesucht: Deutscher Porter sucht Platz im Saloon. Adr.: P 538 Abendpost. 5sp1wX

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht stetige Stellung. 'Phone: Kenwood 4207. safomo

Gesucht: Maschinist sucht leichte Bench-Arbeit, G. J. Warth, 1817 Otto Str. 2sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckerei. — 2008 Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. — Keine Erfahrung nötig. Nachzufragen Montag Morgen. Kamin & Co., 1223 S. Wabash Ave.

Verlangt: Putzmacher-Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. 854 Center Str.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um Orders im Electric Shop entgegen zu nehmen. 422 North Avenue.

Verlangt: Schürzenarbeiterinnen, gebe Arbeit aus. 2150 West 13. Str. safomo

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, in Dry Goods Laden. 2150 Belmont Ave. safo

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerstore.— 2852 Southport Ave.

Verlangt: Junge Frau, um des Abends und Sonntags in der Bäckerei zu arbeiten. Moore's Bäckerei, 3315 Madison Str.

Verlangt: 30 Mädchen, um Candy einzuwickeln. Nachzufragen Montag bei der Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. safo

Verlangt: Mädchen, Kleidermachen zu lernen. Bezahlung während Lehrzeit. A. Cowen, 209 Ost 46. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, um Sortiren und Markiren zu lernen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. safo—15sp

Verlangt: Erfahrene Buchhalterin, welche deutsch und skandinavisch spricht, für unseren neuen Nordwestseite Möbelladen. Guter Lohn. Nachzufragen: Jacob Cohn, 1250 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Finishers, an feinen Kunden-Hosen; zahle gute Preise. Alex Müller, 2131 North Ave. 5sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, Lehrmädchen, um künstliche Blumen und Federn herzustellen; guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen, fertig zum anfangen. J. Raite Co., 315 West Washington Str. 5sep,1wX

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Kleidern und Waists, sowie Finishers; gute stetige Arbeit und guter Lohn. Gory & Heller, 228 S. Market Str. dosfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Draping und Nähen; ebenfalls Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Str. dosfa

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen in Färberei. 3036 Wentworth Ave. dimidosfa

Verlangt: Frauen, erfahrene Machine Operators an weißen Duck Skirts. Beständige Arbeit und guter Lohn. E. Friedlander & Co., Randolph und Sangamon Str. Tel. Monroe 538. 2sp1wX

Verlangt: Leiners und Finishers an Pelzwagren; auch Pelzmaschinen-Operator. Paul R. Weiha, 304, 15 E. Washington Str. mi—fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Str, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp*

Verlangt: Wir bedürfen der Dienste von Cash Girls; permanente Stellungen; 14 bis 16 Jahre alt; mit Alters- und Schul-Zertifikat in der Office des Superintendenten, 8:30 Uhr Vorm.
Rothschild & Company,
State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren. 7sep*

Verlangt: Junges, deutsches Mädchen, bei einer Kleidermacherin (Dreßmaking). Nachzufragen von 8 bis 10 Uhr Sonntag Morgen. 519 Starr Str. fason

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen an Damen-Halstrachten. — Strauß & Kuhn, 1647 N. Winchester Ave. 7—14sp

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. S. Goldman, 1317 S. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 2384 Elston Avenue, Ecke Fullerton.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Delikatessen-Store zu helfen. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 3035 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. 2529 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, beständig Montag und Dienstag zu bügeln, Privatfamilie, Lohn $2 per Tag. 1555 Dearborn Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Gute Köchin, keine Wäsche. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 4508 Drexel Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2 Mädchen gehalten. Guter Lohn, angenehme Stellung für das richtige Mädchen. 4924 Lake Ave., 1. Apt. 7sp1wX

Verlangt: Kindermädchen. 3549 S. Western Ave., nahe 35. Str., Flat 2. H. Müller. safo

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte allgemeine Hausarbeit bei jungem Paar. Gutes Heim und stetiger Posten für ein williges Mädchen. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen bei R. F. Nowak, Rechtsanwalt, 571 Sumner Str., Hammond, Indiana.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1908 Clifton Pk. Ave., nahe Ogden Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe mit einem Kinde von 6—8 Jahren, im Alter von 35—40 Jahren, um einem alleinstehenden Saloonmann, 20 Meilen von Chicago, mit der Joliet Car zu erreichen, die Wirtschaft zu führen. Adr. brieflich mit Lohnansprüchen: Sag Bridge Buffet, Sag Bridge, Ill., P. O. Lemont.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Küche und Haushalt. 825 Dakin Str., nahe Evanston Ave. 7,9,11,13,15sp

Verlangt: Frau für Waschen und Hausarbeit jeden Freitag. 5817 Carpenter Str.

Verlangt: Kindermädchen für Knaben von 5 und 9 Jahren; muß bei zweiter Arbeit helfen. Referenzen. 444 — 48. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1303 S. Troy Str. safo

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; gutes Heim; leichte Arbeit. Bohles, 3603 N. 40. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00; gutes Heim. 2906 Evanston Ave. Zu erfragen im Delikatessenstore. dosa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3248 West 12. Str. midofrsafon

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2647 W. 15. Place. frsafo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Upstairs; Lohn $8. Telephonirt Kenilworth 361. frsafon

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1812 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4928 S. State Str., Store. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein ungarisches Mädchen. 4811 West End Ave. Phone Austin 9064. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Tel. Edgewater 8340. 4731 Dover Str., unten. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Lohn $7. Drei in Familie. Kein Waschen. 4635 S. Michigan Ave., 3. Fl. J. Goldsmith. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. 615 S. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1619 Fargo Ave. Tel. Rogers Park 155. frfa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. 3428 Lexington Str., 2. Flat. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 417 S. 45. Court. dofrfa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8537 Michigan Ave., 2. Flat. 3sp1wX

Verlangt: Eine katholische Frau auf dem Lande, Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen; gutes Heim. Zu erfragen: E. Penzel, 2860 West 23. Place, Chicago. dofrfa

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Kindermädchen für zwei Jahre altes Kind in einem Apartmenthaus der Südseite; ein Platz, wo ein gutes Mädchen gewürdigt wird und auch ein gutes Heim bekommt. Adr.: E 473 Abendpost. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, einfaches Kochen; keine Kinder; $7 die Woche. Nachzufragen: 4947 Washington Park Place, nahe 50. Str., 1 Block östlich von Grand Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Employment Office, 1049 N. Ashland Ave., 2. Floor. safo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3800 Alta Vista Terrace. 7sep1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 4537 Woodlawn Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Count, 1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. $6.00. Keine Wäsche. 5636 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Bringt Referenzen. 2437 Nord Kedzie Blvd.

Verlangt: Starke Frau für Reinigungsarbeit in der Fabrik; muß arbeitswillig sein. Die Reinigung muß gründlich geschehen. Friedlander Brady Knitting Mills, 501 S. Green Straße. famo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; hoher Lohn; keine Wäsche im Hause. Nachzufragen 4357 Vincennes Ave. Tel. Oakland 3839. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. 452 Oakdale Ave., 1 Block östlich von Evanston Ave. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; nur 2 in Familie; guter Platz für das rechte Mädchen. 5427 South May Str. Nehmt Center Ave. Car bis 55. Str. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1262 Bryn Mawr Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Familie von 3 Erwachsenen. Mrs. Mackay, 5417 Indiana Ave. Telephon Drexel 175. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 33. M. Weiß, 2110 W. North Ave. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute zweite Köchin in Restaurant über die Mittagsstunden, 11 bis 2:30. 160 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie, Flat; Familie von Drei; beste Behandlung; Lohn $5.50; muß englisch sprechen können. M. Adams, 52 West 55. Str., 2. Flat, zwischen Michigan und Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn. Goldinger, 2601 Evergreen Ave. fasonmo

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6.00. 664 Barry Ave. fason

Verlangt: Eine Frau, die ein gutes Heim sucht, bei leichter Arbeit mitzuhelfen; zwei Erwachsene. Miller, 2712 N. Marshfield Ave. fason

Verlangt: Junges Mädchen, um auf zwei kleine Kinder aufzupassen, von 8:30 bis 6 Uhr. Levinsohn, 853 King Place.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 110 Ost 57. Str., Flat D.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Mitchill, 300 Wesley Ave., Oak Park.

Verlangt: Heiteres Mädchen als Köchin, um Chef zu helfen. Zimmer im Hause. Vorzusprechen nach 10 Uhr Morgens. 1340 Michigan Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim, kleine Familie. 1549 N. Oakley Ave. fason

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, um auf 2 Kinder Acht zu geben und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Eine, die mehr auf gutes Heim sieht, als hohen Lohn. Nachzufragen 530 Wells Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für einfache Köchin; kann Abends nach Hause gehen. 66 Ost Goethe Str.

Verlangt: Adrettes, erfahrenes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; vier in der Familie; guter Lohn; muß englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich. 4878 Sheridan Road, Apartment 1.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, welche in feinen Nähdarbeiten Erfahrung hat. 158 West North Ave. Apartment 7.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5342 Prairie Ave., 3. Flat. fason

Verlangt: Eine Haushälterin, adrette und fleißige Frau, von etwa 35 Jahren, ohne Heim oder Kinder, bei einem erwachsenen Mann; [illegible] N. Meckie, 938 Wells Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5001 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Amme, mit oder ohne Kind; gutes Heim. 1331 N. Artesian Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 4715 Forestville Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; vier Erwachsene. 4132 Berry Str., Ravenswood. Tel.: Lake View 4347. fasonmo

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Familie mit Kindern. 3738 Grove Ave. fason

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Haus, keine Flatwohnung. 4743 N. Lincoln Str. famobi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $8.00; weder Wäsche noch bügeln; kleine Familie; gute Köchin sein. Nachzufragen: 418 Brightwood Ave., Ecke Blue Grove Ave. fasonmo

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, um Tische zu waschen. 1417 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen über 20 Jahre, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, $5 die Woche. 2151 Columbia Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; bringt Empfehlungen. 1522 Hood Ave. Nachzufragen Sonntag Vormittag und Montag den ganzen Tag.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 2131 Lincoln Place nahe Garfield Ave., 2 Blocks von Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisch-slavisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2018 Division Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. 2018 Division Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, feine Wäsche. Gutes Haus. Dr. Stern, 1811 West 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für Hausarbeit, kleine Familie, kleiner Lohn, gutes Heim [illegible] 6252 Marshfield Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen: 2116 Sedgwick Straße.

Verlangt: Zweites Mädchen, deutsch-ungar., kleine Familie, guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen 4011 Grand Blvd., Apt. 1. Tel.: Drexel 4351.

Verlangt: Ordentliche Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6. 4062 Evanston Ave., ein Block nördlich von Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1153 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 die Woche. Cramer, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Wittwe, 58 Jahre alt, ohne Kinder, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 2107 N. Mozart Str.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schothauer, 1627 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. [illegible] nahe Wine Str. und North Ave.

Gesucht: Eine ungarische Köchin sucht Stelle als Köchin in Restaurant; kann deutsch sprechen. Heagel, 2033 N. Western Ave.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, 30 Jahre, tüchtige Haushälterin, sucht Stelle zu gutem Hause, bei 1 oder 2 Herren. 921 Webster Ave.

Gesucht: Zuverlässige junge Frau, mit gutem Charakter, 7 Jahre im Lande, spricht englisch, sucht Stelle als Haushälterin [illegible] $10 die Woche. 1867 Orchard Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1533 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen, Montag und Mittwoch. G. J., 542 North Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. 1425 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant. Bitte vorzusprechen. 1542 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau [illegible] 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Gutes junges Mädchen, 8 Monate im Land, [illegible] sucht Stellung [illegible] Josephine Erbs, 2205 E. Bishop Str., 1. Flat, bei Mr. Charlie Kiehl.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in Grocery-Geschäft [illegible] 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1708 Wine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht [illegible] 358 Ost 26. Str.

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Arbeit im Haus, $2 per Tag. 2270 Lincoln Ave., Flat 3.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle [illegible] 3118 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz [illegible] Zimmer 10, 70 West Indiana Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Frau Engler, 1711 Sedgwick Str. frfa

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Hausarbeit auf Nordseite. 1902 Bissell Str. frfa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Gute Köchin, ist reinlich und sparsam. Adr.: P. 574, Abendpost.

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin, kann gut waschen, bügeln und kochen. Adr.: N 706 Abendpost.

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau, selbständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei älterem, besserem Herrn oder in besserem Haus bei Wittwer mit Kindern. Adr.: P. 575 Abendpost.

Gesucht: Wittwe wünscht zur Wöchnerinnen zu pflegen, bei Empfehlungen. Hausarbeit, kleiner Lohn. Bitte schreibt oder sprecht vor 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler Kurse.

Gesucht: Frau mit 2 Jahre altem Kind, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: P. 571 Abdpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- u. Bügelplätze; kann gut bügeln. Mrs. Schuetter, 4430 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht das Kochen. 4365 Shields Ave., hinten.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung bei Familie im Haus. 1668 Burling Str., 3. Flat vorne.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Beschäftigung bei Herrschaften, im Haus. 2327 Belmont Avenue, Hubert.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie. Adr.: D. N. 134 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1522 Mohawk Str.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Hausarbeit, versteht Gärtnerarbeit; gute Empfehlungen. Bitte schreibt, 344 Menomonee Str., Zimmer 36.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Bettstelle aus weißem Emaille und Messing; volle Größe; mit Spring und Matratze. $10. Bargain. 6231 Lakewood Ave., Edgewater.

Zu verkaufen: Heizofen und Gas Range. 3824 Milton Ave.

Zu verkaufen: Möbel und Carpenter-Werkzeug. 1811 Fremont Str.

Zu verkaufen: Schöne 4-Zimmer Einrichtung, wegen Abreise, alles, einzeln, 1953 Dayton Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: Plüschsofa, neue Springs, billig, zu tauschen gegen Küchenofen. 1750 Clybourn Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Billig, 3 Betten, Zimmereinrichtung, Heizofen, fast neuer Teppich. Adr. 1550 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer Flat, wegen Verlassens der Stadt. 1626 Orchard Str.

Zu verkaufen: Großer Parlorofen und Küchen Range, fast neu, nahe Dampfheizung. 4335 N. Mozart Str., nahe Montrose.

Zu verkaufen: Wegen Umzugs muß ich die folgenden Möbel sofort verkaufen, alle in perfektem Zustande, [illegible] Leland Ave., 2. Apt. Tel.: Ravenswood 1485.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Apartment. Tel. Diversey 5816. Nachzufragen: 1706 LaSalle Ave.

Muß verkaufen: Echtes Mahagoni Leder-Parlorset, 2 gute Rugs 9x12, [illegible] 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 2sp1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Stradivarius, Cremona, Violine; Bargain oder gute Motorcycle als Teilzahlung. 852 Center Str.

Muß verkaufen: Schönes neues $400 Piano, wegen Todesfall; $135, wenn sofort genommen. 2124 Fremont Str., nahe Garfield.

Zu verkaufen: Piano, billig. 1621 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Columbia Graphophon mit 40 Records, wert $50, verkaufe für $30. Becker, 2128 Churchill Str.

Zu verkaufen: $27 für guten hornlosen Phonograph, großes Kabinet und Records, kostete $80, fast neu, 2810 Sheffield Ave. frfa

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str. 4sep,1m,X

Verkaufe Amerika. Verschiedene prachtvolle Pianos für Spottpreis. Dr. Montes, 805 Fullerton Ave.

Prachtvolles Oak Piano, 6 Monate gebraucht, sofort wegen Nichtgebrauch billig verkauft. 2440 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Mahagoni Upright, neues Piano, 10 Ja. Garantie, bestes Fabr., muß sofort verkaufen, [illegible] 2140 Cleveland Ave., 1. Flat.

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1150 Pfund schweres feines, frommes Geschäfts-Pferd. [illegible] 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Zwei Ablieferungswagen, passend für kleinen Grocery-Store. 2737 Lexington Str.

Ein sprechender grüner Papagei und ein kleiner weißer französischer Pudel billig zu verkaufen. 1533 Wells Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 5610 Wallace Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle weiße französische Pudel, 7 Wochen alt. Weiß, 2625 Cortland Str.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen, billig. 2049 W. Division Str.

Zu verkaufen: Pferde, billig. J. Kamerlander, 3422 N. Claremont, nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Guter 2 Tonnen Kohlenwagen mit Springs. 736 W. Division Str.

Beste Pferdeweide, $1 die Woche. Boarders befriedigt, $16 den Monat. Emil Parbst, 5401 Elston Ave.

Zu verkaufen: Vier Pferde und acht Wagen, in gutem Zustande; billig. 1712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Kühe, billig. 5637 Lawrence Ave.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; [illegible] Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 100 Pferde, 50 für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; [illegible] Dept. Stores. Max Lauder.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. [illegible]

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. [illegible] Telephon: Monroe 1712.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Eine Weinpresse. 1729 N. Rockwell Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen. Ballmann's Orchester.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Alias Jimmy Valentine."
Crown. — „The Call of the Heart."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein 5 Passagier Automobil, in gutem Zustand, billig. 2100 Lewis Str., Store. fason

$150 kaufen Passagier-Automobil, gut für Ablieferung. Muß verkauft werden. 4124 — 44. Ct.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am Sonntag Morgen, Bay-Pferd, einfacher Zügel, Gewicht 1000 Pfund. $10 Belohnung. George Stark, 2255 Belmont Avenue. faso

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutsch-Elsässer, in den Dreißiger Jahren, habe gute, stetige Stellung, bei gutem Lohn, bin des Alleinseins müde, möchte womöglich gerne mit einem aus meiner Heimat stammenden guterzogenem Mädchen, katholischen Glaubens, bekannt zu werden, zwecks Heirat; nur ernstgemeinte Antworten, in Deutsch, erbeten; Verschwiegenheit Ehrensache; Agenten verbeten. Adr.: B. 593, Abendpost.

Heiratsgesuch: Anständige nette Wittwe, 33 Jahre alt, mit 7jähriger Tochter, ohne Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines netten anständigen Herrn von 35 bis 40 Jahren, zwecks späterer Heirat. Adr.: T. U. 43 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, 55 Jahre, ohne Anhang, mit Grundeigentum, wünscht sich baldigst mit Dame in entsprechendem Alter, ohne Anhang und mit etwas Vermögen zu verheiraten (Geschiedene nicht ausgeschlossen). Volle Einzelheiten im ersten Briefe erbeten. Adr.: E. 490 Abendpost.

Heiratsgesuch: Intelligente junge Wittwe wünscht die Bekanntschaft eines strebsamen Mannes mit gutem Karakter, zwecks Heirat. Ehrensache. Agenten verbeten. Adr.: B. 561 Abendpost. fason

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr. B. 594 Abendpost. 7fp1wX

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. ag21mifason1m

Klavierlehrer (Prof. Leschetzky Absolvent) hat noch einige Stunden zu vergeben. Erfolg garantirt. Adr.: E. 415 Abendpost. 30ag,1,3,5,7,8fp

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen und Herren — die englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt im Illinois College. Stellungen täglich frei. Preis $5 für 3 Monate. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Gegründet 1880. frsa

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000, $1200, $2500. 6 Prozent Zinsen, gute Sicherheit. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. fasomo

Zu verkaufen: $1500 Erste Hypothek, 6%, 3 Jahre; gute Papiere; nur an Privatleute. Adr.: E 491 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $800 Erste Hypothek, 6%, garantirt von der Title & Trust Co. Adr.: E 496 Abendpost. frsa

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel.
$10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7fep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. E. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fünf Zimmer, nebst Bad; dritter Floor; Eckgebäude; $18. 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer frei für altes Ehepaar; muß englisch sprechen. 1912 N. Robey Str., Apotheke. dofrsa

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtete helle Flats, eines sechs und eines vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4fpX*

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachfragen Leavitt und Chicago Ave. aa23*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderner Laden, 2728 Armitage Ave., $12; geeignet für irgendein Geschäft. Nachzufragen bei obiger Adresse. faso

Zu vermieten: Vier Zimmer; gute Wohnung für kleine, anständige deutsche Familie; billig. Schulz, 2157 Armitage Ave. fasomo

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer mit Bad und Gas. 3221 Seminary Ave.

Zu vermieten: Butchershop im Grocerystore. 1101 N. Ridgeway Ave.

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer. Anzufragen beim Janitor, 1589 Clybourn Ave., Ecke Halsted, Flat 12. famomi

Zu vermieten: Elegantes, neues 6 Zimmer modernes Flat. Elektrisches Licht, $24. 850 N. Spaulding Ave.

Zu vermieten: Untere 5 Zimmer Flat u. Bad, $12.50. 2249 Walnut Str. Eigentümer 1758 Lake Straße.

Mieter gewünscht im Neubau, Halsted, Ecke George Str., um feinen deutschen Delikatessenladen zu eröffnen; beste Kundschaft gesichert. — Verschiedene Nachbarn.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat, ungeheizt; helle Zimmer, große Yard. Nordwest-Ecke 54. und Carpenter Str. Tel.: Drover 338.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Gas und Trockenboden. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Gas und Toilet, 2. Flat. 1289 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 2 Zimmer mit Badezimmer, möblirt oder unmöblirt. 1725 Mohawk Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 1920 West Division Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 2146 Cornelia Str.

Zu vermieten: Store und Zimmer, passend für irgendein Geschäft, außer Butcher und Grocery, $25 monatlich. 2252 Foster Ave. faso

Zu vermieten: Neuer Store mit 4 Zimmern, billige Miete, passend für Kleidermachern, Uhrmacher oder Schneider mit Cleaning und Dyeing. Geo. Buscher Str., Niles Center, Ill. Tel.: Niles Center 20 L.

Zu vermieten: Sauberes modernes 6 Zimmer Flat, Privat-Porch, $22. — 3 helle Zimmer, Gas und Toilet, $9. 303 Eugenie Str., nahe Lincoln Park. fason

Zu vermieten: Ein Eckladen an West North Ave., passend für irgend ein Geschäft. A. L. Kraus, 554 W. North Ave. fasomo

Zu vermieten: Basement; in demselben ist zehn Jahre lang eine Schuhreparatur-Werkstätte betrieben worden. 2430 Augusta Str. dofrsafonmo

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer Wohnung; $13 den Monat. 3358 Ravenswood Park Ave., Ecke Roscoe Boul. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer, nebst Küche, bei Wittwe. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Vermiete möblirte Zimmer, 1030 Wells Str. faso

Huxmann House. Helle Zimmer, einzeln und doppelt, Bad, Telephon: Dearborn 1221. 155 Ontario Str., nahe Wells. fp7—28,fami

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, $1.50.— Nahe Lincoln Park. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.50 und $2.00; auch solche für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus. 511 North Ave., Top Floor.

Vermiete schöne, helle Zimmer mit Bad; gute Car- und Hochbahnverbindung. 955 Greenwood Terrace.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, $1.50. 2038 Osgood Str., hintere Cottage.

Zu vermieten: Ein anständiger Mann findet schönes, möblirtes Zimmer bei Mrs. Petersen, 5108 Princeton Ave., nahe 51. Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Helles Zimmer an ein oder zwei Herren, Dampfheizung, Bad. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers verlangt. 2237 Halsted Str. nahe Lincoln Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, großes Zimmer, passend für zwei, oder leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Großes gut möblirtes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 2959 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Boarders verlangt. 4959 Justine Straße.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 18. Straße, nahe Loomis.

Zu vermieten: Hübsch möblirter, großer, heller Front-Parlor. Privatfamilie, $2.50. 723 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein freundliches Zimmer, mit Board. 1456 Fletcher Str., nahe Belmont und Southport Ave.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, separater Eingang. 1951 N. Halsted Str. faso

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Zimmer mit Bad. 2081 Orchard Str., nahe Center.

Zu vermieten: Nettes Zimmer bei deutscher Familie, $1.50 die Woche. 544 Wells Str.

Zimmer mit Board, $5 die Woche. 1631 N. Halsted Str.

Verlangt: Roomers und Boarders, gutes Heim. 942 North Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, modern, Apt. 3. 150 Eugenie Str., nahe La Salle Ave.

Verlangt: Boarder mit Wäsche, $4.50 bis $5. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für 2 Herren bei alleinstehender Frau. 1526 Orleans Str.

Zu vermieten: Helle Zimmer mit Gas und Bad, billig. 1772 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer in Privathaus, keine anderen Roomers, im besten Wohnviertel in Austin gelegen. Nahe 3 Fahrgelegenheiten, $2 per Woche. 726 N. Poplar Str., Austin. Austin.

Einzelnes Schlafzimmer für Arbeiter, 2. Floor, 409 Wells Str.

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer, Bad und Gas, bei ruhigen Leuten. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat Front. fason

Zu vermieten: Ein angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 7—15fep

Zu vermieten: Gassenseitiges Zimmer, 1—2 Herren, Wiener Küche, Dampfheizung, Bad, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. mdofa

Zu vermieten: Helle, luftige, reine Zimmer, billig, an Deutsche. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 5fep,1wX

Zu vermieten: Suite Frontzimmer für Haushalt oder Schlafen, bei älterer Frau. 642 N. Clark Str. frsason

Zu vermieten: Freundliches Schlafzimmer, anständiges Mädchen bevorzugt. 308 Marengo Ave., Forest Park. frsafo

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, mit Board $6; auch ohne Board; deutsch-ungarische Frau. 32. und Halsted Str. Eingang, 812 W. 33. Str., 1. Floor. frsa

Zu vermieten: Möblirtes, dampfgeheiztes Zimmer, an zwei Herren; nahe Hochbahn. 937 Diversey Parkway. midofrsa

Roomers verlangt, $1.00 die Woche aufwärts. 1045 W. Randolph Str. 3fp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat für 4 erwachsene Personen, nahe Ashland und Chicago Ave. Preisangabe unter Adr.: B. 568 Abendpost. 4—16fpX

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht ein Zimmer bei einer Privatfamilie; ältere Leute vorgezogen; nahe beim Logan Square. Adr.: B. 596, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Drei- oder vier-Zimmer Wohnung, Dampfheizung, in guter Nachbarschaft. Offerten, mit Preisangabe, an: Schneebaum, 1733 Humboldt Boul.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat, Gas, elektrisches Licht, Ofenheizung, in Ravenswood, nahe Hochbahnstation, nicht über $20. Adr.: E. 475, Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Ein oder zwei unmöblirte Zimmer, Nordseite. 1510 Wells Str., Flat 2.

Zu mieten gesucht: Store, passend für Home-Bäckerei; deutsche Nachbarschaft. H. Breseton, 2536 N. Lawndale Ave. frsafo

Zu mieten gesucht: Leeres Haus für Roominghaus oder Hotel in Geschäftsgegend. Mrs. Hagen, 606 N. Clark Str. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $850.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fep,1wX

Sichere Existenz!
Nächst der Chicagoer Universität ist ein Haus, das eingerichtet ist, einzelne Zimmer, zu vermieten, mit oder ohne Verpflegung, Dampfheizung, sofort zu vermieten. Hier ist eine Gelegenheit, mit wenig Geld gutes Einkommen zu erzielen. Anzufragen bei
Schwimmer, 1569 Clybourn Avenue. fason

Verkaufe bei $600 Anzahlung ein sehr gutes 15-Zimmer Roominghaus, wegen Abreise. Billig, wenn sofort genommen. Fragt an 1331 La Salle Ave. faso

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Candy-Laden. Großer Bargain. $400. Adr.: B. 592 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Nordwestseite — erstklassiger Eck-Saloon; keine Konkurrenz, große Zukunft. Preis $1600. Adr.: B. 517 Abendpost. faso

Suche ein gutes Milchgeschäft zu kaufen. M. Holig, 2816 West Harvard Str. fason

Zu verkaufen: Sofort, erstklassiger Grocery-Store und Market; billig. A. Lehr, 6458 South Robey Str. fason

Zu verkaufen: Juwelierladen, nebst Reparatur-Arbeiten; einziges Geschäft in großem Umkreis; wegen Alters des Eigentümers. Adr.: E 476 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market, Westseite, wert $2000; gute Kundschaft; erlaube genaue Untersuchung; beste Offerte erhält das Geschäft. J. C. Rudolph & Co., 127 West South Water Str. fason

Zu verkaufen: Gut etablirtes Expreß- und Kohlengeschäft, einträglich; Verkaufsgrund: gehe in das „Show"-Geschäft; versäumt nicht diese feine Gelegenheit. Geht sofort nach W. Papas Expreß, 1152 Orleans Str., City. fasomo

Zu verkaufen: Meatmarket, Southport und Barry Ave., umständehalber sehr billig. Gute Gelegenheit für junge Leute. Vorzusprechen Montag Morgen.

$560, zum Teil auf Abzahlung, kaufen Grocery, wo Geld gemacht wird, Wert $1600, sehr billige Miete, mit Wohnzimmer, ein Bargain für einen, der neu anfangen will. 2342 Wentworth Ave.

Wer ein Roominghaus mit 10 Zimmer verkaufen will, muß aber schön sein und sich bezahlen, schreibe nach 1572 Clybourn Av., Guthman.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 2406 Clybourn Ave.

$475 kaufen 12 Zimmer, neu möblirt, immer vermietet an wünschenswerte Roomers. Einkommen $97, Rente $28. Gelegenheitskauf, wert $900. 2112 Bissell Str.

Zu verkaufen: Ein Schneidergeschäft, dreijährige Lease; Miete $25 monatlich. 1940 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Feiner Putzwaarenladen, gutes Geschäft; deutsche Umgegend; guter Verkaufsgrund; zu niedrigem Preise an ehrliche Person. Adr.: B. 598, Abendpost. fason

Muß verkaufen: Mein 12-Zimmer Hotel, zum eigenen Preis, bis Montag. 609 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, wegen Krankheit. 1500 Morgan Str.

Zu verkaufen: Saloon zwischen lauter Fabriken, guter Platz für einen guten Geschäftsmann. 525 West Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Corner Store, Candy, Zigarren und Notions. Rockwell und Elston Ave. faso

Zu verkaufen: Boarding-Haus. 3644 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz; nehme Grundeigentum in Tausch. Adr.: Z. U. 47 Abendpost. fasomo

$225 für 12 Zimmer Roominghaus, wenn sofort genommen. Nordseite, Geddistanz. 607 La Salle Ave. faso

Zu verkaufen: Beschäftigtster und am besten gelegener Grocery- und Delikatessen-Store, Nordseite Roominghaus Distrikt, tägliche Verkäufe von $20 bis $45; 12 Zimmer möblirtes Roominghaus daran anstoßend, wenn gewünscht, $225 baar. 607 La Salle Ave. faso

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, billig. 1538 Fullerton Ave. fason

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz. Zu erfragen: Hofmann Bros. Brg. Co., Madison und Rockwell Str. fason

Möbelgeschäft an guter Geschäftsstraße preiswert zu verkaufen. 421 North Ave. fasomo

Zu vermieten: Saloonecke, Bissell und Willow Str., günstige Bedingungen für gute Leute. Nachzufragen bei Peter Hands Brewery, Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 11. faso

Zu verkaufen: Schuhshop. 407 Blackhawk Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Bäckerei, mit Pferd, Wagen, zweistöckigem Brickgebäude u. 2 Lots. Paul Schulte, 167 Washington Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Partners-Angelegenheiten. 533 W. Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Cleaning, Dyeing und Repairing Shop, an der Nordseite gelegen, spottbillig zu verkaufen. Anzufragen: E. 488 Abendpost. 6fp1wX

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon. — Adr.: E. 474, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, Eiscream-, Grocery- und Delikatessenladen mit 4 Zimmern. 3810 Montrose Ave. frsafon

Muß verkaufen: Putzwaarenladen, guter Platz, billige Miete; verlasse Stadt. 2884 Archer Ave. frsafon

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei zu ebener Erde; billige Miete; 2½ Jahre Lease; feine Gelegenheit für guten Cakebäcker; billig, wenn bald genommen. Adr.: E. 484, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Meine fancy Bäckerei, gutgehendes Geschäft, alter Platz; guter Verkaufsgrund; ein Bargain, wenn sofort genommen; Miete für diesen Monat bezahlt. 559 West 47. Straße. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und leichte Grocery-Store neben großer Schule. 1620 W. 15. Str. 6fp1wX

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Saloon, gutes Geschäft. 2004 Elston Ave., Ecke Armitage Avenue. frsafo

Bin willens, mein gutgehendes Geschäft, Cash Grocery und Meatmarket, Ecke, Haus und Lot, Pferd und Wagen, zu verkaufen oder zu vermieten. Persönlich vorzusprechen. 3725 North 48. Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Saloon, billig. 1483 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Zigarrenfabrik und Store, beste Gelegenheit für einen guten Mann. Verkaufe billig wegen Arbeitsunfähigkeit. Sprecht vor und besehet Euch diesen Bargain. 4224 W. Harrison Straße. bidosa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, mit oder ohne Licenz, in der unteren Stadt. — Adr.: B. 558, Abendpost. midosa

Saloon zu verkaufen, Preis $400, in eleganter deutscher Nachbarschaft. Sprecht vor bei J. J. Etuparu, 155 Clark Str., Zimmer 425. dosafo

Suche Laden in Chicago, mit oder ohne Backofen, in guter Nachbarschaft, für Bäckereizwecke. C. Beßner, 227 Third Ave., Baraboo, Wisconsin.

Kaufe gutgehendes Roominghaus; Preisangabe. Adr.: S. B. 300 Abendpost. dosa

Wünsche zu verkaufen oder vertauschen: Erster Klasse Meatmarket mit neuen Fixtures, für Geschäft oder Eigentum. Anzufragen: F. Hopp, 5359 S. Honore Str. 1fp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine vorzügliche Gelegenheit, um als Teilhaber in ein etablirtes und blühendes Fabrikationsgeschäft einzutreten, um dasselbe zu vergrößern; es sind $800 erforderlich. Adr.: B. 597, Abendpost.

Verlangt: Partner, gute Putzmacherin, sofort. Adr.: B. 572 Abendpost.

Verlangt: Mann mit $300, um in ein Metal Polishing und Chemikaliengeschäft einzutreten. Adressire Offerten D. R. 479, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2iafa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement-, Schornstein- und Feuerbrick-Arbeiten, billig. Ergang, 2247 Chicago Ave.

Painter, Decorator, Paperhanger, Kontraktor. 1912 Howe Str. Anton Geist. fason

Wer verhilft einem jungen gebildeten Deutschen zu einer Stellung als Musiklehrer oder für Officearbeit. Adr.: B. 570, Abendpost.

Dem Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mich von jetzt ab selbst etablirt in Real Estate, Loans und Insurance, und weiter keine Verbindung mit der Office Aug. Torpe, 820 W. North Ave. mehr habe. Siegfried Blum, 1568 N. Halsted Str.

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,fodibo1m

Perilla heilt schnell Krätze, Katzen- und Hunderäude, Apotheke, 600 Wells Str. 27jl—28fp,fa

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 3jusam*

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 28ag,mifamifa

Uhrmacher, perfekt in amerikanischen wie Schweizer Uhren empfiehlt sich für Reparaturarbeiten zu niedrigsten Preisen bei Garantie. Spezialofferte für Uhrmacher und Juweliere. — Paul Fendius, 1556 Wells Str. ag29,fp1,4,7,12,15,18,21,26

Albrechts Asthma Drops, einziges bekanntes Heilmittel gegen Asthma. Unter dem Regierungs Drogengesetz garantirt. Albrecht, 852 North Avenue. dofa

Innen-, Außen-Painting, Decorating, gut, billig, auf Wunsch kann Material gestellt werden. Tripp, 5740 Union Ave. dofafo

Gardinen werden gewaschen und gestreckt, 35c das Paar, feine erster Klasse Arbeit. Orders eingeholt und abgeliefert. Mrs. M. Kratz, 3843 Southport Ave. Tel.: Lake View 6054. dofafo

Jeder Leidende, der genaue Aufklärung über seinen Zustand haben will, kann eine gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei erhalten bis zum 15. Sept. 2014 Osgood Straße, 2. Fl. 5fp1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat. 2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fep,X*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2bidofafon*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Osgood Str. nahe Belmont Ave. Solide gebautes 2-Flat Gebäude auf Brickbasement, Furnace; Miete $540; ein Bargain für nur $4500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: North Ave. Geschäftsgebäude, nahe Orchard Str., Preis $14,000. fasomo
August Torpe, 820 North Avenue.

N. Robey Str. nahe Addison Str., neues 2-stöckiges Brickgebäude, elektrisches Licht und Furnaceheizung; Preis $6200. 820 North Ave. fasomo

Sehr, sehr billig, 4-Zimmer Cottage, 1831 Bissell Straße gelegen; Preis $1200. fasomo
Torpe, 820 North Avenue.

$2400 kaufen gutes Flatgebäude, Hypothek $1800; Miete $50, ist 1652 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 7fp1wX

Muß verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport Ave., 2 Häuser und Lot, 4—4 Zimmer Flats, Miete $51. Nur $5100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. modernes Brick, 6 Zimmer Flats, nahe Robey und Grace Str. — Nur $5500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1529 Melrose Str., nahe Ashland, 2stöck. Frame, 5 Zimmer Flats, Miete $27. Nur $2625. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Frame Cottage, Fletcher Str., nahe Paulina, nur $1950 — leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000 — hübsche große 6-Zimmer Residenz; Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; an Western Avenue, nahe Cullom Ave.; nur $300 baar, Rest $25 pro Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $3400 — hübsches großes 3—4 Zimmer Flatgebäude; ein 5- und zwei 4-Zimmer Flats; Bad, Gas; an Leavitt Str., nahe Berteau Ave.; nur $300 baar, Rest $30 per Monat, einschl. Zinsen. Vermietet für $34.50. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $2450 — hübsche große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, an Melrose Str., nahe Leavitt; $400 baar und Rest 25 pro Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $3750 — hübsches großes 3—4 Zimmer Flatgebäude, zwei mit Bad, eins nur mit Toilet; an Barry Ave., nahe Lincoln Avenue; nur $500 baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nur $4000 — hübsches großes 5—6 Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, mit Furnaceheizung für das 1. Flat; an Fletcher Str., nahe Paulina; nur $500 baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. faso

Zu verkaufen: Nur $2350 — hübsche, große 7-Zimmer Cottage, schuldenfrei; Bad, Gas, Concrete-Fundament; an Hermitage Ave., nahe Byron Str.; nur $500 baar, Rest auf Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu verkaufen: Nr. 1143 Center Str., dreistöck. Brickgebäude, vorne, zweistöckig Brickgebäude, hinten, wegen Regulirung eines Nachlasses. Preis $6000, oder bestes Angebot. Nachzufragen bei Christ. Sehfried, 1508 Wilson Ave.

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 7,9,10,11,12,13fep

Zu verkaufen: $3100, 9 Zimmer Framehaus, 25 bei 125, Zementwege, Asphalt Str., Gas, Bad, etc., $1500 Baar, Rest auf 5 Jahre zu 6 Prozent. 2027 Bissell Str. fp7—14

Zu verkaufen: Wittwe muß 7-Zimmer Wohnhaus in Ravenswood verkaufen; $3000; $500 Anzahlung. 2009 Berteau Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision!

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein „Snap" — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Gutes 3-stöckiges, modernes Brickgebäude, mit drei 5 u. drei 4-Zimmer Wohnungen, nahe Garfield u. Sheffield, $10,500. Torpe, 820 NorthAve. fasomo

Zu verkaufen: Drei-Flat Gebäude, 33 Fuß Eck-Lot, bringt über 10 Proz. des Preises. Nehme schuldenfreie Baustelle und Baar für Anteil. Nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahn. 4957 N. Western Ave. Eigentümer im oberen Flat. fason

Alaska Straße, zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Preis $1800; Miete $24. famo
August Torpe, 820 North Avenue.

Drei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, Lot 30×125, Sheffield nahe Garfield Ave.; Preis $7000, wert $8000. Torpe, 820 North Ave. 7fp1wX

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, elektrisches Licht und Furnaceheizung, Lot 30×125, Nord Leavitt Straße, nahe Waveland Ave., $6800. August Torpe, 820 North Ave. famomi

$3000 kaufen solides, modernes dreistöckiges Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, Hypothek $5000; Miete $88; Belden Ave. nahe Clark Str. Sehr billig. August Torpe, 820 North Avenue. 7fp1wX

— Nur $150 Anzahlung —
Schöne 7 Zimmer, Bad, Cottage, Basement, Steinfundament, nahe Lincoln Ave., nur $2950; wegen Abreise.
— Oscar — Josetti, nur eine Office:
—2411 Lincoln Ave. — nahe Halsted —

2-stöckiges Brickhaus, ein 5 u. ein 6-Zimmer Flat, modern, nahe Diversey Blvd.; nur $4700; Teilzahlung. frsa
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

— Rooming- und Boardinghaus. —
Dreistöckiges Gebäude, Lot 50×125, mit 30 Zimmern kompl. möblirt, Furnaceheizung, nahe großen Fabriken, Nordseite. Eine Goldgrube für den richtigen Mann. Preis für Property inkl. Möbel nur $7000.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — midofrsa

$300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 7-Zimmer Cottage, Lot 50×125, Straße gepflastert. Rosehill Car. 1965 Farragut Ave. frsa

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Steinfront, Lot 37½ bei 125, an Ashland Ave., nahe Belmont Ave. Macht Offerte, Eigentümer muß vor dem 10. Sept. verkaufen, da er die Stadt verläßt. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave., Alleinige Agenten. 31ag,4,7fp

Bargain! Wegen Abreise verkaufe 2-Flat Haus nahe Sunnyside Ave. u. Clark Str., große Lot, Furnaces; Miete $840; Preis nur $5500. H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Muß sofort verkaufen: $1950, hübsche 7 Zimmer Frame-Residenz auf der Nordseite. $700 Anzahlung. Adr.: E. 429 Abendpost. mifrsa

„Snap"! 9-Zimmer Residenz, erster Klasse, 30 Fuß Lot, nahe Evanston Ave. und Winona; Preis nur $5000, wert $6500; muß wegen Krankheit sofort verkaufen. frsa
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Großer Bargain! 3-stöck. Steinfront, 33 Fuß Lot, drei 6-Zimmer, an Foster Ave. nahe Evanston Ave.; Miete $1350; Schleuderpreis $10,500. H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., Brick- und Framehaus, Miete $612. Preis $4500.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — midofrsa

Zu verkaufen: Wrightwood Ave., nahe Halsted Str., zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, 2 moderne 8 Zimmer Flats, Furnace, Eichenholzboden. Miete $636. Preis nur $6000. Macht Offerte.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — midofrsa

Gelegenheitskauf: 6-Zimmer Cottage, Dampfheizung; 37 Fuß Lot, nahe Robey Str., u. Wilson Ave.; verschleudere wegen Abreise für nur $2350. — H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Wegen hohen Alters verkaufe mein sehr gut gebautes 2-Flat Frame mit Brickbasement, 38 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. u. Addison Str.; Preis $4500. frsa
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zweistöckiges Steinfront, Herndon Str., nahe Irving Park Blvd., nur $6950. faso
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Feines neues 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace, Lot 30 bei 125, alles Hartholz, wegen Abreise nur $5800. mifa
C. F. Anton, 2021 Roscoe Str.

Bargain an Balmoral Ave., nahe Robey Str., zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace für 1. und Oefen für 2. Flat, Preis nur $5500. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain in Ecklot, 47 bei 125, an Richmond, nördlich von Irving Park Blvd., Preis nur $1000.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Verkaufe 2stöckiges Framehaus mit Cottage, Eigentümer, 1. Flat, 1684 Burling Str.

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Brick, 3 Zimmer im Basement, große Lot, nahe Lincoln Ave. und Grace Str., Miete $618. $5400.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

3 Flat Brick Gebäude, 30 Fuß Lot, nahe Webster Ave. Station, alle 6 Zimmer, $7600.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

6 Flat Brick, Ofenheizung, nahe Lincoln Park, Miete $1560. $14,250.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

3—4 Zimmer Brick Gebäude, nahe Center Straße, billig. $3200.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Neues 2—6 Zimmer Framegebäude auf Brick, 30 Fuß Lot, nahe Irving Park. $5800.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 7fep1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Stadtverlassen, 6 Zimmer Cottage. 3304 Berteau Ave., nahe Spaulding Ave. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, fünf und fünf Zimmer, billig wegen Fortziehens. 3213 Clifton Ave. sadifr

Zu verkaufen: An N. Oakley Ave, nahe Irving Park, ein neues Frame auf Concrete Basement, durchweg modern, 5 und 5 Zimmer, Lot 30 bei 125, Preis $5200. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bargains! —
Vierstöckiges Stein- und Brickhaus, Laden und sieben Wohnungen. Brickstall hinten. Miete $1458. Hypothek $6000.
Zweistöckiges Brickhaus, Laden mit 3 Zimmern, Flat oben. Miete $648. Hypothek $2000.
Eck-Grundeigentum, ein dreistöckiges, ein zweistöckiges Brickgebäude, Frame-Cottage hinten. Miete $1392. Hypothek $5000.
Zwei Frame-Häuser, nahe Lincoln Ave., in bestem Zustande. 37 bei 100. 4 Flats.
Dreistöckiges und Basement Brickgebäude, an Lincoln Ave. Miete $780. Hypothek $3000.
Zweistöckiges und Zement-Basement Brickgebäude, beinahe neu. 2 kleine Flats. Hypothek $2750. Nahe Lincoln Ave.
Eck-Lot, 57, und Throop Str., 24 bei 125; gute Lage für Apotheke.
Alle diese Properties müssen sofort wegen Familienangelegenheiten verkauft werden und irgend eine anständige Offerte wird nicht zurückgewiesen.
Charles Heinz, 2007 N. Halsted Str.

Neue, moderne zwei-Flats Brickgebäude, Breite Lotten. Furnaceheizung.

Zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, an Oakley Ave.	$6000
Zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, an Ashland Ave.	$6250
Zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, an Waveland Ave.	$6700
Zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, an Leavitt Str.	$6800
Zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen, an Lincoln Str.	$7000
Zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung, an Hamilton Ave.	$7000

Habe auch Bargains in Cottages und Baustellen. Man schreibe oder spreche vor um Liste.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. fafr

Ein schönes Eigentum, das hohe Miete einbringt, zu geringem Preise, zu bequemen Zahlungen. $500 Baar und $2700 auf lange Zeit für ein stark gebautes Framehaus, mit 3-, 4- und 6-Zimmer hellen Wohnungen; zwei mit Badezimmer; an Garfield Ave., kurze Strecke vom Lincoln Park; monatliche Miete $33.50. Sprecht vor wegen Einzelheiten.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Bargain! 2-stöck. Brickhaus, Ecke, mit großer Lot; Miete $840; Ofenheizung. Preis nur $6050. H. Werner, 3409 N. Paulina Str. frsa

Nordwestseite.

Sucht Ihr Bargains?
Leset diese Liste durch, und dann sprecht vor.

Prachtvolles, neues Brickhaus, Aussicht über den Humboldt Park	$6500
Prachtvolles neues Brickhaus, Drake Ave.	$5800
Prachtvolles Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, 30 Fuß Lot	$5300
Prachtvolles Haus, mit 6- und 7-Zimmer Wohnung, 28 Fuß Lot	$6300
Steinfront-Haus, 5 und 6 Zimmer, an Ridgeway Ave.	$4500
Steinfront-Haus, dreistöckig, beim Humboldt Park	$8000
Neues 4 und 5 Zimmer, Miete $1140	$10,000
Neues zwei 4-Zimmer Haus, Drake Ave.	$9500
Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Lincoln Str.	$3500
Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ohio Str.	$2750
8-Zimmer Wohnhaus, Furnaceheizung	$4500
6-Zimmer Brick-Cottage, Christiana Ave.	$2400
6-Zimmer Brick-Cottage, Drake Ave.	$3500
6-Zimmer Brick-Cottage, Lawndale Ave.	$2500
7-Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung	$3500
8-Zimmer Brick-Cottage, Furnaceheizung	$3500
5-Zimmer Brick-Cottage, modern	$2150
5-Zimmer Brick-Cottage, Heißwasserheizung	$3500
6-Zimmer Brick-Cottage, Harding Ave.	$1600

Schneidet dieses aus und bringt es mit Euch.
Richard Manke, 3612 Chicago Avenue.
Größter Grundeigentumshändler der Westseite.

Zu verkaufen: Für $3500, zweistöck. Gebäude, zwei Lotten; nahe Fullerton und Talman Ave.

Fürs $4000, Store und zwei Flats; Grocery-Store war hier zwölf Jahre lang etablirt; eignet sich auch gut für ein anderes Geschäft.

$4500, drei Flats und zweistöck. Brick-Werkstätte; Miete $51; nahe Hochbahnstation.

Am Logan Square, zweistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; nur $5400; $1000 Anzahl. Bargain-Martens, 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Brick-Wohnhaus; Oak Trim, Gas und elektrisches Licht; nur $3000; teilweise Baar. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

$3200 kaufen zweistöck. Framehaus, auf zwei Lotten; zwei Blocks von der Logan Square Hochbahnstation; Miete $32. Nachzufragen: 2569 Milwaukee Ave. fado

Zu verkaufen: Drei-Flats Gebäude, am Logan Square; Miete $504; spezieller Preis $4200, man besichtige dieses. Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. fadi

Großer Bargain in zwei-Flats Gebäude!
Eigentümer verläßt die Stadt, muß deshalb sofort sein zwei 6-Zimmer Brick-Flatgebäude spottbillig verkaufen; elektrisches Licht, Stein-Veranda und -Treppen; 30 Fuß Lot; Preis $5300; Eigentümer hat erst vor einem Jahre $6000 dafür bezahlt; eine solche Gelegenheit bietet sich Euch selten; sprecht vor und untersucht dies, bei: Manke, 3612 West Chicago Avenue.

Verkaufe prächtiges, modernes 5- und 6-Zimmer Steinfront Brickgebäude, Furnace im ersten Stock; durchweg Eichenholzbekleidung; Lot 37½ Fuß. Agenten verbeten. Anzufragen: 3008 Nord Sacramento Avenue.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 33 bei 130 Fuß. 5610 Washtenaw Ave.

Eigentümer offerirt Bargain in 2 Flat-Gebäude. Abzahlungen. Conrad, 634 Drake Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Geschäftsecke an West North Ave. zu einem Bargain. A. L. Kraus, 554 W. North Ave. fasomo

Zu verkaufen: 4241 Kamerling Ave., neues 2stöck. Brickgebäude, elektrisches Licht. Bargain zu $4600. 3 Blocks südlich von North Ave. Rehnertson, 1402 Tripp Ave., Tel.: Belmont 3016.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 4 Zimmer Flats. Billig, verlasse Stadt. 1542 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 und 4 Zimmer Flats. Nachzufragen beim Eigentümer, 1420 N. Campbell Ave. 7fp1safo3w

$1500 kaufen meine 5-Zimmer Cottage, wenn sofort genommen; Bad, Closet, Wasser, Gas, Brickfundament, 7 Fuß Basement. Nehmt die Chicago Ave. Car bis Central Ave. und geht 4 Blocks nördlich. 5524 Cortez Str., Austin.

Zu verkaufen: In West Irving Park, ⅛ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße. fasonbido

Zu verkaufen: 3241 Carroll Ave., nahe Kedzie Ave., neues 6—6 Zimmer 2-Flathaus, auf 1½ Lots gebaut; Sonnenlicht in jedem Zimmer; ein schönes Heim nahe Garfield Park. Leichte Bedingungen. Jeden Tag zur Besichtigung offen. Nehme gute unbebaute Lot in Tausch. frsafo

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, 6 und 6 Zimmer, modern, Miete $31. Eigentümer muß sofort verkaufen. Preis $2500. Frank P. Murphy, 3947 W. Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, $3650 kaufen neue moderne 2stöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. 6fp1w

Zu verkaufen: Mein 2-Flat Framehaus, Steinbasement, sehr billig. 4741 Austin Ave.

Laßt die Miete Euer Heim kaufen! $100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, hoher Dachboden, modern; fertig zum Einziehen; Lotten 37½×125 Fuß; nahe Cars und Hochbahn, Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. midofrsa

Verkaufe Cottage, mit prachtvollem Obstgarten; alles verbessert; 62½ bei 125 Fuß; 3130 N. Christiana Ave.; vertausche auch gegen Fruchtfarm in Michigan, nahe St. Joseph. dofrsafon

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus, 4-Zimmer Flats. Keine Agenten. Kaufs, 828 N. California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. Ihr könnt $100 beim Ankauf dieses Hauses ersparen, während es gebaut wird. $200 Baaranzahlung. Leichte Bedingungen für den Rest. — W. J. & C. B. Moore, Elston Ave. und N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Neue 5 und 6 Zimmer Cottages auf 30 Fuß Lotten, 2 Blocks von Milwaukee Ave., nahe Irving Park Bahnstation. Kommt und seht Euch dieselben an. Komplett und modern. Leichte Zahlungsbedingungen.
Christ. Schuhknecht & Comp.,
3502 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave. dosa

Muß verkaufen! 1656 Springfield Ave., Ecke Wabansia Ave., 6 Zimmer moderne Cottage, Asphalt Straße, nahe „L" Station. Preis $2750, $500 Anzahlung erforderlich. Sprecht vor bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. mifa

Die Letzten unserer neuen 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Bad, China Closet, Zementblock-Basement, ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, $3400 Baar, Rest monatlich. C. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, billig. 2246 Coblenz Straße.

Zu verkaufen: 2stöck. Steinfront, 9 Zimmer u. 6 Zimmer Flat, 50 Fuß Lot, gegenüber dem Humboldt Park. Adr.: B. 579, Abendpost.

Zu verkaufen: Brick Cottage, 2 Flats. Campbell, nahe Le Moyne Str. Adr.: B. 578 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Eckbrickgebäude, moderner Laden, 25 bei 60, guter Platz für Apotheke oder sonstiges Geschäft. 1101 N. Ridgeway Ave., Ecke Thomas.

Zu verkaufen: Elegantes, modernes zweistöck. Steinfront-Gebäude, nebst Cottage hinten; $780 Miete jährlich; Preis $6700; $2500 Anzahlung. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Bargain! Modernes zweistöckiges Steinfront-Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats; [illegible] an Francisco Ave., nahe Logan Boul.; nur $6700. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Steinfront-Haus, hinten auf der Lot einstöckiges und Basement, Rente $720, für nur $6700. 3027 Harvard Str.

Zu verkaufen: Feines neues Brickgebäude, 30 Fuß Lot; fertig zum Einziehen; 545 South Spaulding Ave., nahe Chicago und Kedzie Ave. Straßenbahnlinien; zwei große 6-Zimmer Flats, die neuesten Verbesserungen; Parlor hübsch dekorirt; Zement-Veranda; asphaltirte Straße; Preis $6000; Bedingungen nach Wunsch. Geo. Pederson, Eigentümer, Tel.: Kedzie 213. dofsa

Südseite.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, gute Gegend, Furnaceheizung und elektrisches Licht. 5925 Honore Str. Vorzusprechen Sonntag zwischen 1 und 5 Uhr.

Zu verkaufen: Meine schöne neue Brick-Residenz, 6 große Zimmer, nahe deutsch-katholischer Kirche und Schule und nahe öffentlicher Schule, Preis $4100. 6026 Bishop Str.

Bargain: 50 Prozent an der Anlage; nur $300 Baar erforderlich, kaufen 2stöck. Gebäude und Stall. 4756 Princeton Ave., Eigentümer 1. Flat.

Zu verkaufen: Die beste 1½stöckige 6-Zimmer furnacegeheizte Cottage an Emerald Ave. in Englewood, modern, fast neu, für $500 Anzahlung und monatliche Zahlungen. Nachzufragen beim Eigentümer 6917 Bishop Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, 2 Flats, 6 Zimmer jedes, [illegible] 10252 Ave. M. Näheres bei C. Foerster, 7006 Emerald Ave.

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
8836 Calumet Ave.—2stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt. $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fredk. H. Bartlett & Co.,
Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, 5 Acres Land, 8525 Kedzie Ave. Nachzufragen bei Jacob D. Dillenberg, 5320 S. Ashland Ave. dofsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3205 S. Ashland Ave., zweistöckiges Brick- und Framehaus, 5 und 6 Zimmer. $1600; nur $600 baar nötig. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

Vorstädte.

Unterlaßt es nicht und leset
jedes Wort von
Bartlett's großer Anzeige
an einer anderen Stelle
dieser Zeitung
Dann kommt zu dem Verkauf
morgen, Sonntag, den 8. September,
Wenn Ihr den größten Bargain in
Grundeigentum wollt, der jemals in
Cook County offerirt wurde.
Fredk. H. Bartlett & Co.,
59—69 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: Große Lotten an Oakes Ave., 125 bei 130, [illegible] Stadtlotten zusammen, nur 1 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. F. R. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmifa

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, mehrere 50 Fuß Lotten, mit Verbesserungen, $7 per Fuß aufwärts, Abzahlungen. Schutz, 1672 W. 105. Str., Washington Heights.

Ein Bargain! Groß Point, Ill. Zweistöckiges Frame- und Stein-Wohnhaus, ¾ Acres mit feinem Obstgarten. [illegible], 1803 Columbus Ave., Wilmette, Ill. Tel.: 774 J. 31ag1ma

Farmländereien.

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bereits angesiedelt; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. fp3—163

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und gutes Land, [illegible] nahe Städte und Eisenbahn; gutes Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, gesunde Departementstadt [illegible]. [illegible] Gewässer reich an Fischen [illegible] ... leichte Abzahlungsbedingungen. Arbeit garantirt. Schreibt um nähere Auskunft oder besucht persönlich [illegible], 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, ein Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois.

$9000 kaufen eine 80 Acker Farm, nahe Allegan, Mich.; [illegible] 3 Pferde, [illegible] 100 Hühner, alles mit der Farm; gute Gebäude und guter Boden; verkaufe oder vertausche. Nachzufragen: 5437 Justine Str. fason

Gutes Farmland in Michigan zu verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer, 3641 Humboldt Avenue.

Zu verkaufen: Achtzig Acker Land, in Alabama, 6 Kühe, für $1700; 20 Acker unbebaut; Ernte zweimal jährlich. 1940 West Ohio Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres Indiana Farm mit Stock, Ernte, Maschinerie. Duerer, 1808 N. Mozart Str. mifa

Zu verkaufen: Guten Farmland und Farmen in Wisconsin und Michigan. [illegible] Auskunft erteilt, Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 23ag,sodofa

Verkaufe 40 Acres Farm mit Vieh, Ernte, Gerätschaften und Gebäuden. [illegible] R. R. Nr. 1, Box 9, West Olive, Michigan. ag31,fp7,14

160 Acker verbesserte Wisconsin Farm, 3 Meilen von Town; 14 hochfeine Kühe, [illegible] Pferde, Schweine, [illegible] ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. 1943 Grace Str. [illegible]

Verschiedenes.

Schuldenfreies Grundeigentum, wert $7500, Miete $71, zu vertauschen für gute Farm in Illinois oder Wisconsin; [illegible] bis $8000. August Lorpe, 820 North Ave.

Gesucht: Grundeigentum, in Gefahr zu verlieren. [illegible]

Morgen! Für Einnern verkauft im Gericht; Geschäftsladen; Farmen, Stadt- oder Vorstadt-Eigentum oder [illegible]. 1109 Tacoma Bldg., 5 N. La Salle Str. fafonmi

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, billig, zweistöckiges Framehaus mit [illegible] 7 Zimmer, [illegible] Furnace, Bad [illegible] Zement, Auto Lage. Preis nur $4900, Baar-Anzahlung [illegible] Adr.: E. 441 Abendpost. midofa

Wenn Sie Ihr Haus, Lot oder Farm verkaufen wollen, [illegible] 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. [illegible]

Zu verkaufen: $3850 [illegible] zweistöckiges [illegible] Lot. Miete $540. Adr.: E. 427 Abendpost. [illegible]

John V. Hoeppner & Co. [illegible] 15 S. La Salle Straße [illegible] Grundeigentum [illegible]

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer,

Heilungen, $1—$10

Wir heilen viele Fälle schon zu einer Gebühr von $1 bis $10. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Männer, beachtet:

Wünscht Ihr gleich von Anfang an vom besten Arzt behandelt zu werden und Zeit, Geld und Sorgen zu sparen? Wünscht Ihr von unserer Erfahrung zu profitiren? Wünscht Ihr schnell und vertraulich geheilt zu werden? Wünscht Ihr von uns geheilt zu werden? Ist das der Fall, so precht heute bei uns vor. Konsultation frei.

Dr. Flint
322 S. State Str.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Urinorganen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter, Blut? Ist sie in Euren Nieren; Schmerzen im Kreuz oder in den Weichen? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, sauer; Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh; verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Finnen, bleiche Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, achtet auf diese Anzeichen von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie. Sie führt zu schwachen Nerven, Gedächtnißschwund, Kreuzschmerzen oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankheiten.

Prof. Ehrlichs 606 Jetzt nur $10

für die Anwendung. Bedenkt, wir haben die größte Erfahrung in der Behandlung von Blutvergiftung und in der Verabreichung des wunderbaren echten deutschen 606.

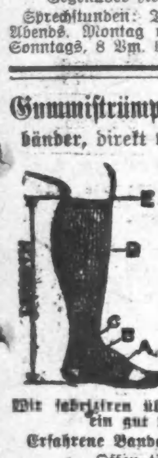
Jetzt, da wir diese niedrigen Gebühren aufgestellt haben, braucht niemand an Krankheit zu leiden. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise vorhalten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Zwischen Jackson und Van Buren Straße. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag u. Donnerstag bis Abds. 9. Sonntags, 8 Vm. bis 12 Mittags. Chicago, Jll.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 MilwaukeeAve.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — ..hmt Elevator.

fa

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

bisa*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 386.

Sjn.fa*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ..., gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
st22dosabi*

Leset die „Sonntagpost"

Die wehrhafte Schweiz.

Von E. Morahk, Major a. D.

Die militärisch wertlosen Nationalgarden, Bürgergarden und Bürgerwehren der neueren Zeit haben das Milizsystem einigermaßen in Mißkredit gebracht. Der Grund dafür liegt in erster Linie darin, daß die politische Tendenz der früheren Milizheere sie oft in Gegensatz zu den jeweiligen Landesregierungen setzte. Es ist daher in der Militärliteratur der Staaten mit stehenden Heeren beliebt, milizartige Heereseinrichtungen kurzerhand als unwert abzutun. Aber seit die Heeresorganisation eines Gambetta, wie Bleibtreu temperamentvoll und nicht ganz ohne Berechtigung sagt, „alles je von regulärer Administration Geleistete übertraf", seit die „dilettantische Kriegsführung des Advokaten und seines Helfers, des Zivilingenieurs Freycinet ... himmelhoch alles von der kaiserlichen Generalität, auch von Trochu und Ducrot Geleistete" überragte, seit dieser Zeit beschäftigte sich doch manche militärische Feder nicht bloß absprechend mit den Eigentümlichkeiten des reinen Milizsystems. Aus regem Interesse an der zielbewußt fortschreitenden Entwickelung des schweizerischen Heerwesens ist auch wohl die Absicht des deutschen Kaisers herzuleiten, den diesjährigen Manövern der eidgenössischen fünften und sechsten Division beizuwohnen. So lohnt sich wohl, ehe ein Teil des „freien Heeres im freien Staate" zu Waffenübungen kriegsmäßig zusammentritt, eine Vorschau über die militärische Organisation der wehrhaften Schweiz, die den Frieden will und doch mit einem ganz einzigen Eifer den Krieg erlernt, die ein stehendes Heer einstimmig ablehnt, aber noch kürzlich sich willig zeigte, neue Opfer für ihr Volksheer zu bringen, während rings herum der Ruf nach Einschränkung der Rüstungslasten immer dringender wird.

Bis zum Jahre 1907, in welchem die Schweiz ihre jetzige Wehrorganisation empfing, besserte man wiederholt an dem Bestehenden. Es kommt aber für jede Militärverfassung einmal die Zeit, wo sie alt wird, wo das Einsetzen neuer Gliedmaßen in den brüchigen Körper nicht mehr zu dem Ziele führt, das erwünscht ist, ihn mobil zu erhalten. Da war auch für die Schweiz der Entschluß, an Stelle des schwerfällig gewordenen ein neues Wehrgesetz zu schaffen, der beste.

An den grundlegenden Artikeln der Bundesverfassung vom Mai 1874 wurde nicht gerüttelt. Die Behauptung der Unabhängigkeit des Vaterlandes gegen außen ist die treibende Kraft für alle militärischen Anstrengungen der Schweiz geblieben. Der Eckstein der Militärverfassung ist: Jeder Schweizer ist wehrpflichtig, und die Wehrpflicht ist ein Recht (nicht nur eine Pflicht) jedes Schweizers, der es nicht verwirkt hat oder zu jedem Dienst untauglich ist. Die Erkenntniß, daß nur große Anstrengungen der 3.75 Millionen Menschen einen militärischen Wert schaffen könnten, der seinem Zweck gewachsen ist, förderte eine scharfe Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht. Im letzten Jahre wurden 66 Prozent der Stellungspflichtigen zum Waffendienst bestimmt (in Deutschland etwa 50 Prozent). Wer nicht zum Waffendienst und nicht zum Hilfsdienst taugt, ist wehrsteuerpflichtig.

Die Militärpflicht dauert vom 20. bis 48. Lebensjahr und wird abgeleistet im „Auszug" (20. bis 32. Lebensjahr), in der „Landwehr" (33. bis 40. Lebensjahr) und im „Landsturm" (41. bis 48. Lebensjahr). Kleine Abweichungen bestehen für die Dienstzeit der Offiziere und der Kavallerie. Das reinste Milizsystem der Schweiz kennt kein stehendes Heer. Doch verfügt die Eidgenossenschaft über einige tausend Instruktoren — Berufssoldaten mit Beamtenkarakter — und besitzt in den übenden oder in Schulen sich befindenden Mannschaften eine für den Frieden ausreichende Zahl von Truppen.

Der eigentlichen Ausbildung zum Soldaten geht die militärische Vorbildung voraus. Sie wird erworben durch Turnunterricht im schulpflichtigen Alter. Dazu veranstaltet der Bund Turnlehrerkurse und übt die Oberaufsicht aus. Unterricht in den uniformirten Mittelschulen schließt sich an, an vielen bestehen „Kadettenkorps". Uebungen der nicht mehr schulpflichtigen Jünglinge beenden die militärische Vorbildung. Die Vereine, in denen Turnen, Schießen, Fahr- und Reitübungen gepflegt werden, erhalten finanzielle Beihilfen vom Bund.

Die eigentliche militärische Ausbildung liegt in Händen der Instruktoren. Sie sind in den Rekrutenschulen tätig, wo die Infanteristen und Geniesoldaten 65 Tage, die Artilleristen 75, die Kavalleristen 90 Tage üben. Was hier gelernt wird, das befestigen die späteren Waffenübungen. Militäroffiziere und Milizunteroffiziere sind die Lehrer. Für die ersteren besteht gesetzlicher Zwang, den der persönlichen Eignung entsprechenden Dienstgrad zu erreichen. Sie ergänzen sich aus dem Unteroffizierkorps nach Erfüllung besonderer Waffenübungen oder erfolgreicher Absolvirung der Offizierbildungsschulen (für Infanterie und Kavallerie 80, für Artillerie 105 Tage). Jedem Grad sind Teilnahme am Dienst der Rekrutenschulen und Wiederholungskurse vorgeschrieben, um zur Weiterbeförderung geeignet zu machen. Die Aufnahme in den Generalstab erfordert drei besondere Kurse von 133 Tagen. Die höchste erreichbare Charge ist die des Oberst. Ein General wird erst im Kriege gewählt. Die Kommandanten der Heereseinheiten heißen Oberst-Korpskommandant, Oberstdivisionär, Oberstbrigadier.

Die Milizunteroffiziere besuchen 30 bis 35 Tage die Unteroffizierschule. Ihre Beförderung zum Korporal, Wachtmeister, Fourier, Feldwebel, Adjutantenoffizier wird von besonderer Uebung als Instruktor in einer Rekruten- oder Unteroffizierschule abhängig gemacht.

Die Wiederholungskurse umfassen die Uebungen der ausgebildeten Mannschaft. Im Auszug haben Infanterie, Artillerie und Genie sieben Waffenübungen von je 11 Tagen zu machen. Die Kavallerie übt in acht Waffenübungen 88 Tage. Die Landwehr ist mit Ausnahme der Kavallerie zu im Ganzen elf Waffenübungstagen verpflichtet. Außerdem werden sämtliche Heeresklassen zu einer Reihe von Waffeninspektionen (Paraden, Besichtigungen) herangezogen, so daß für den Schweizer Soldaten sich folgende Gesamtdienstzeit ergibt: Infanterie und Genie 173 Tage, Artillerie 183, Kavallerie 198 Tage. Unteroffiziere dienen im Allgemeinen 367 Tage.

Auf Grund dieser Wehranforderungen bringt die Schweiz im Kriegsfalle 142,000 Gewehre, 320 Maschinengewehre, 8000 Reiter, 336 Feld-, 36 Gebirgsgeschütze, 150 Positionsgeschütze und 12,000 Mann technischer Truppen ins Gefecht.

Deutschland verlangt die Einstellung eines jährlichen Rekrutenkontingents von fast 0.5 Prozent der Bevölkerung und sieht fast 1 Prozent derselben in Friedenszeiten unter den Waffen. Die freie Schweiz wendet ganz dieselben Prozentsätze an. Der deutschen Kriegsstärke von etwa vier Millionen Streitern steht ein Aufgebot von etwa 230,000 Mann der Eidgenossenschaft gegenüber. Beide Staaten verwenden damit 6 Prozent ihrer Bewohner im Falle eines Angriffs. Um dieses Ziel zu erreichen, fordert Deutschland von seinen Bürgern eine ununterbrochene Waffenübung von durchschnittlich 100 Wochen, die Schweiz von durchschnittlich 10 Wochen.

Das deutsche Wehrgesetz, welches sich über sechsundzwanzig Lebensjahre des Wehrpflichtigen erstreckt, verlangt weiter von den älteren Heeresklassen eine äußerste Friedensleistung von 126 Uebungstagen. Die Erfüllung dieser Uebungspflicht wird aber in der Praxis bis jetzt nicht gefordert. Dagegen liegen dem deutschen Mann des Beurlaubtenstandes durchschnittlich etwa 56 Uebungstage ob, während die Schweiz, deren Wehrgesetz sich über 28 Lebensjahre erstreckt, ihren Auszug, Landwehr und Landsturm durchschnittlich für 110 Uebungstage beansprucht. Es steht also der deutsche Soldat etwa 756 Tage, der Schweizer Milizsoldat etwa 180 Tage unter den Waffen. Deutschland verlangt demnach mehr als viermal so viel von seiner waffenfähigen Mannschaft.

Während die Schweiz sich ihre Wehrmacht etwa 40 Millionen Mark jährlich kosten läßt, bringt Deutschland für Heer und Marine jetzt 1558 Millionen Mark auf. Das bedeutet für Deutschland 21.17 auf den Kopf. Dem Schweizer kostet seine Heereseinrichtung jährlich 9.20 Mark.

Die Mobilmachung, für welche der Reichtum an Landesgrenze ins Gewicht fällt, ist die denkbar schnellste. Bekleidung, Bewaffnung, Ausrüstung und auch ein Teil der Reitpferde und der Bespannung befinden sich schon im Frieden in Händen der Wehrpflichtigen. Die Beschaffung der Trainpferde wird zwar zurzeit schwierig sich gestalten. Dieser Uebelstand kann sich aber von Jahr zu Jahr infolge Einstellung von Lastautomobilen verringern. Die kriegsmäßige Versammlung der Truppeneinheiten ist nach territorialen Gesichtspunkten geregelt und durch das ausgezeichnete Bahn- und Wegenetz vereinfacht. Verpflegungs- und Munitionsvorräte lagern an zentralen Stellen, und für Waffen- und Munitionserzeugung verfügt die Schweiz über hinreichend leistungsfähige Werkstätten.

Das eidgenössische Heer wird zu den diesjährigen Manövern zum erstenmal im Rahmen der neuen Truppenordnung sich versammeln. Es wird mancherlei Kritik über sich ergehen lassen müssen. Darauf ist es aber gefaßt und mit weitgehender Offenheit bereit, jedermann, dem daran liegt, zu zeigen, was es kann. Das ist ein schöner Zug im schweizerischen Heerwesen und trägt nicht wenig dazu bei, daß niemand in der Welt dem Bund Offensivgedanken unterschiebt. Es wird sich zeigen, ob das Land sich in den Geist der neuen Wehrverfassung schon hineingelebt hat. Auf alle Fälle bleibt es erstaunlich, was aus dem Heerwesen des alten „Schweizerbundes von 1291" geworden ist, und daß das „Kriegsbüchlein von 1644" zum Wehrgesetz von 1907 sich auswachsen konnte.

Wie weit ein Kellner geht.

Nur wenige werden wohl daran gedacht haben, welche Strecke ein Kellner bei seiner täglichen Tätigkeit zurücklegt. In einem gewissen Hotel mit einem langen schmalen Speisesaale wurde dies kürzlich dadurch erprobt, daß der Oberkellner gleich bei seinem Dienstantritt um 7 Uhr früh einen Schrittmesser anlegen mußte. Als er sich dann nach der Essenszeit (zwischen 6 und 7 Uhr Abends) zurückzog, hatte er im Speisesaal etwas über sechszehn Kilometer zurückgelegt. Er erklärte aber, diese erstaunliche Leistung sei eine Folge des Telephons und der unter den Hotelgästen herrschenden Gewohnheiten. Er habe diesen allen nicht nur ihre Plätze anzuweisen, sondern auch die Namen aller telephonischen Anrufer und oft auch die telephonischen Mitteilungen zu überbringen. Das letzte, sagt er, sei eine der quälendsten Verpflichtungen, die ein Oberkellner zu erfüllen hätte.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein zehntes Stiftungsfest feiert der Thüringer Damenverein am heutigen Samstag Abend im unteren Saale der Lincoln Turnhalle. Die Damen treffen alle Vorbereitungen, um diesen zehnten Geburtstag ihres gemütlichen und beliebten Vereins zu einer recht schönen und unterhaltenden Feier zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Am morgigen Sonntag hält der Nordwest Frauenverein ein großes Piknik, verbunden mit seinem 11-jährigen Stiftungsfest, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause, scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind die Damen Anna Rebenstock, Mary Kleyer, Emilie Wierike. Belustigungen aller Art sind vorgesehen, ebenso ein Wettkegeln um wertvolle Preise. Die Kinder werden eine Polonaise aufführen. Für gute Musik sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird gesorgt werden. Anfang 12 Uhr; Eintritt 25 Cents die Person.

Der Deutsche Wittwenverein gibt am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, Nr. 1569 Wells Straße, nahe North Ave., seinen Jahresball. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents. Die Vorarbeiten des Komites lassen erkennen, daß das Fest gut besucht und sehr unterhaltend werden wird.

Der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn wird am morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle, an der Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest in Gestalt eines Konzerts, turnerischer Aufführungen, einer Theatervorstellung, heiteren und ernsten Vorträgen und mit Ball begehen; auch ein Preiskegeln steht auf dem Programm. Turner und Sänger haben ihre Mitwirkung zugesagt, und es steht augenscheinlich eine schöne Festlichkeit zu erwarten.

Am morgigen Sonntag wird die Senefelder Halle, 1514 Wells Str., der Schauplatz eines fröhlichen Herbstfestes des Vereins der Brandenburger sein. Ein tüchtiger Festausschuß bereitet allerlei Ueberraschungen und ungewöhnliche Unterhaltung vo. und tut überhaupt alles Mögliche, um den Besuchern in der Gesellschaft der fidelen Brandenburger die Zeit auf das Angenehmste zu vertreiben. Das Fest nimmt um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang.

Die Harmonieloge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern hat seit 20 Jahren immer so schöne Pikniks abgehalten, daß die Mitglieder und Freunde sich von Jahr zu Jahr schon auf das nächste freuen. Das gilt auch für das bevorstehende Sommerfest, welches am morgigen Sonntag in Bergmanns Garten in Riverside, Jll., von 12 Uhr Mittags an bei 15 Cents Eintritt abgehalten wird. Niemand wird es bereuen, sich daran beteiligt zu haben, denn ein tüchtiges Komite sorgt für begehrenswerte Preise für das Kegeln und die Volksspiele, sowie für alle Belustigungen und Annehmlichkeiten, die zu einem erfolgreichen Piknik gehören.

Am morgigen Sonntag hält der Konkordia Männerchor sein jährliches Piknik und Sommernachtsfest in Vogels Garten, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, ab. Die Konkordia, der älteste Männerchor in Chicago, der es stets verstanden hat, seine Feste in gediegener Weise zu feiern, hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um seinen Besuchern einige genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Außer Spielen für die Jugend und Volksbelustigungen aller Art für die älteren Gäste steht ein Preiskegeln für Herren und Damen auf dem Programm, das jedenfalls große Anziehungskraft ausüben wird; ferner ist für gute Musik sowie ausgezeichnetes Essen und gute Getränke bestens gesorgt. Tickets 25c für Herrn und Dame, Kinder frei. Man fährt mit der Garfield Park Hochbahn bis Harlem Ave. und geht einen halben Block südlich. Anfang 2 Uhr.

Die zum Zentralverband gehörigen vierzehn Militärvereine von Chicago und Umgegend werden anstatt am 18. Januar nächsten Jahres in diesem Jahre am 15. September in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball abhalten. Das Programm enthält u. a. komische Vorträge der Herren Fritz Schröder, Emil Weidner, A. Witt und Gustav Richter, einige komische Ensembleszenen, Orchesterstücke und musikalische Vorträge des „Schönhofens Edelweiß Männerchor", des Posaunisten Herrn Paul Goethel und der Gesangssektion des D. K. V. Town of Lake. Das Komite ist emsig an der Arbeit und wird sein Bestes tun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Gleichzeitig hegt es die Hoffnung, daß der Besuch ebenso zahlreich sein wird, wie in den früheren Jahren.

Ihr erstes Stiftungsfest feiert die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, dem 15. September, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Das Festprogramm ist äußerst reichhaltig und umfaßt Konzert mit Instrumental- und Gesangsvorträgen, eine Theateraufführung, Ball und anderen Zeitvertreib. Die Besucher werden also sicherlich sehr angenehme Stunden verleben. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Distrikte 387 und 409 vom Deutschen Unterstützungsbund veranstalten am Sonntag, dem 15. September, ein Herbstfest im Mayfair Park, 4624 W. Montrose Blvd. Ein tüchtiges Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Teilnehmern einige recht vergnügte Stunden zu verschaffen. Für alle möglichen Ueberraschungen für Groß und Klein, sowie gutes Essen und Trinken und gute Musik ist gesorgt. Tickets können von den Vereinsmitgliedern im Voraus bezogen werden. An der Kasse beträgt der Eintritt 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Der Gemischte Chor Fidelio feiert am Sonntag, dem 22. September, in Yondorfs Halle sein elftes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Zur Aufführung ist ein besonders schönes Stück gewählt worden, und da viele Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins außergewöhnliche Genüsse in Aussicht stellt, steht unter der Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Hans Kosmatsch, Vorsitzer; Willy Bosse, Sekretär, und Julius Splittgerber, Schatzmeister. Eintrittskarten sind im Voraus zu 25c bei allen Mitgliedern und in der Schillerhalle zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Die Lucretia Garfield Loge Nr. 569, K. & L. of H., eine der ältesten deutschen Logen der Ehrenritter und Damen, wird am Sonntag, dem 22. September, ihr 30jähriges Stiftungsfest im Vikinger-Tempel, Ecke School Str. und Sheffield Ave., mit mannigfaltiger Unterhaltung, Festreden und Ball feiern. Die englische Festrede wird der wohlbekannte Großprotektor des Ordens, Herr Dillenburg, und die deutsche Festrede der Großfinanzsekretär, Herr Friedrichs, halten. Ein tüchtiges Orchester wird die Konzert- und Ballmusik liefern. Die Loge wurde vor ungefähr 30 Jahren mit 38 Mitgliedern gegründet, von denen fünf noch am Leben sind, verfügt über ein gutes Stammkapital, bezahlt $1000 bis $2000 Versicherungsgelder in Sterbefällen und in Krankheitsfällen $5 die Woche. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends. Ein prachtvolles Souvenirprogramm wird den Gästen überreicht werden.

Der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein hält am Samstag, dem 28. September, im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., seinen dritten Jahresball ab. Die Vorkehrungen lassen wiederum ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des Vereins erwarten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feiert der Schweizer Frauenchor am Sonntag, dem 29. September, in Schmidts Halle, 1327 N. Clark Str. Zu den musikalischen Vorträgen auf dem Feste werden auch der Grütli-Männerchor und der Schweizerklub-Sängerbund Gesänge beisteuern. Dirigent ist Herr Gutzwiller. Alle Beteiligten, der Festausschuß wie die Gesangskräfte, sind eifrig bemüht, das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der Elsaß-Lothringer Sängerbund am Sonntag, dem 6. Oktober, anfangend 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapflen, Vorsitzer; Frank Klein, Al. Reber und Arndt.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

Riverview Exposition.

Noch acht Tage Riverview, dann wird, am Sonntag, dem 15. September, der Park geschlossen. Seit einer Woche haben die beliebten Ballmannkonzerte sehr viel zu dem starken Besuch des großen Vergnügungsplatzes beigetragen, und infolge des schönen Wetters werden vor Torschluß noch mehrere Sommerfeste stattfinden. Es sind dies heute das Piknik des „Guiding Star Social Club", morgen das Piknik der Weichenstellergewerkschaft und der South Water Str. demokratischen Liga mit E. F. Dunne als Redner; am Mittwoch ein Fest der Nordwestliga der Countydemokratie; am Samstag Piknik des Hospitalvereins der Freimaurer und Versammlung von Republikanern mit Gouv. Deneen als Redner, und am Sonntag Volksfest der Sozialisten.

White City.

Zu den Attraktionen der White City, dem großen Vergnügungsplatz der Südseite, gehören das Kabaret, der Hippodrom, die Vorführung von Wandelbildern aus Dramen, in denen Sarah Bernhardt auftritt, das vielbewunderte Modell des Panamakanals und zahlreiche Lustfahrten aller Art. White City bleibt noch diesen Monat geöffnet.

Relic House.

Auf dem Konzertprogramm des Relic House für morgen stehen u. a. folgende Stücke: Ouverture zu „Der Tambour der Garde", Titl; „Venetique", Liszt. (Pianosolo, Herr Herold); Auswahl aus „The Charity Girl", Holländer; „Dream of Long Ago", Caruso (Gesang Frau Rodez).

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

L. W. Greenblatt, Maller, 1213 Winnemac Ave.
Wendell, Taylor & Jones, Schneider, 115 South Dearborn Str.
Abraham Ubesky, Glasschleifer, 1517 N. Tolman Ave.; Verbindlichkeiten $1,305, keine Bestände.

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er berechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die Nr. 81 West Randolph Straße gelegen ist, einen Block östlich von Clark Straße, in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Institute, und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
Dr. W. M. LAWHON,
Erster konsultirender Arzt.
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.
... bisofat

20,000 zufriedengestellte Kunden ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

bisa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Franklin, 42 J.; Kansas City, Mo.
Burkhardt, C., 88 J.; 2030 Johnson Str.
Fishel, Simon, 78 J.; 919 Addison Str.
Gebrle, Veronika, 34 J.; 1235 Holt Ave.
Jfing, Anna, 66 J.; 1361 Austin Ave.
Keuer, Fred, 52 J.; 2109 N. California Ave.
Korbach, H., 26 J.; 1210 Independence Blvd.
Mohrs, Mary, 59 J.; 416 S. Campbell Ave.
Marcus, William, 50 J.; 1535 LaSalle Ave.
Reining, W., 60 J.; 3044 Fullerton Ave.
Robele, Johanna, 73 J.; 2407 Moffat Str.
Sabel, Mary, 39 J.; 3426 Irving Ave.
Schmick, Valeria, 45 J.; 3112 Mosprat Str.
Suckoff, A., 24 J.; 2746 Washington Blvd.
Sech, John, 44 J.; 956 W. 119. Str.
Schreiner, Frank, 58 J.; 4839 Bishop Str.
Schrempp, Frank, 43 J.; 1837 W. 33. Str.
Schulman, Sarah, 27 J.; 1250 S. 41. Court.
Waterstradt, Chas., 53 J.; 821 N. Homan Ave.
Wintermantel, F., 36 J.; 165 W. Indiana Str.
Wischmann, Johanna, 66 J.; 3609 Armit. Ave.
Webber, Martin, 41 J.; 22 N. Halsted Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Szblewski, Vincenta Zuchorowicz, 36, 21.
Klemencas Nerdilas, Anna Komskaite, 25, 23.
Anton Bernot, Paulina Azistnaite, 29, 19.
Herman H. Allshouse, Elsie Albright, 22, 21.
Harry Cadman, Marie Brewster, 26, 23.
Ralph C. Lacy, Julia L. Kelley, 31, 30.
Ch. E. McCunnerd, Emma J. Libbis, 42, 54.
Roy C. Caul, Melita Meyer, 27, 26.
John Biel, Aniela Borek, 21, 20.
Jos. W. Wechselberger, Hattie Bertram, 22, 20.
Clarence H. Stall, Mildred Wright, 21, 18.
Wojciech Durda, Tekla Dolon, 23, 19.
James Peterson, Jennie Gunderson, 23, 21.
Albert Reimann, Louise Hofe, 33, 20.
Sam Cannizzo, Madeline Ball, 22, 19.
John Rawings, Hattie Meyers, 19, 16.
Kazimeras Balczis, Zofijailtoravicaite, 29, 20.
Dyvyan G. Fladgate, Myrtle Strand, 36, 24.
George J. Weisbrod, Alice Bardes, 23, 21.
Walter J. Warchel, Frances Chmielecki, 23, 18.
Carl J. Heinrich, Ruth M. Hurd, 23, 19.
Vaclav Veselsky, Franiska Dubnova, 21, 18.
Neal B. Mack, May, May E. Nowak, 24, 21.
John E. Turek, Anna Macak, 21, 20.
Frank Schwartz, Christine Nelson, 25, 21.
Joseph Totoraites, Marhanna Domarecite, 22, 19.
Kazimierz Olichwier, Anna Gurecka, 25, 27.
Wladyslaw Horoszko, Anna Budkiewicz, 22, 18.
Johann C. Bischoff, Helen Stiedel, 21, 23.
Pitro Kramarzowski, Franciszka Madytofska, 22, 19.
George Kolosky, Mary Jamaitis, 26, 22.
Luis Baltszones, Tekla Cilde, 25, 22.
Walter Schorr, Elsie Klug, 23, 20.
Mich. Michaelsen, Simonette Hansen, 30, 22.
Frank J. Kwiat, Edith G. Shackelton, 29, 23.
Andrew Zalikowski, Jozefa Pawlinska, 28, 28.
Antanas Rukauskis, Ona Makewicaite, 32, 31.
Wm. F. Hollingsworth, Marie Thomas, 30, 17.
Sigmund Handelman, Lizzie Steinberg, 21, 18.
Stanley Madden, Anna Mroczek, 25, 20.
Charles Ruppert, Stella J. Washburne, 23, 23.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6143 S. Robey Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Frau Emma Dion, $1600.
3049 S. Avers Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Frank Burian, $2000.
5723—27 Berenice Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhäuser; John Lindquist, jedes $2000.
1946—48 W. Madison Str., 3-stöck. Backstein Zigarrenfabrik; Wenger & Mandell, $26,000.
11412 Princeton Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Daniel Enrich, $1800.
3636 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Sam Sugar.
3939—43 Wrightwood Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages; John Logan, $4800.
2433 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Stukko-Flatgebäude; John Logan, $3500.
617—621 Cornelia Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Frank N. Kirlham, $1000.
3760 Pine Grove Ave., 1-stöck. Kirchen-Anbau; North Chicago Hebrew Congregation, $2000.
5456 Thomas Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage; R. Eifel, $2000.
6252 Addison Str., 1-stöck. Frame-Residenz; M. S. O'Callaghan, $2000.
10627 S. State Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Malinski, $2000.
5121 S. Spaulding Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; G. Colstra, $2000.
5123 S. Spaulding Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; G. Colstra, $2000.
4307—13 Kammerling Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. Reynertson, $7000.
1631 N. 40. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Otto Ebert, $4500.
5810-12-14 Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Garage und Officegebäude; Standard Oil Co., $10,000.
5425 Carmen Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; H. Draganosky, $2800.
1121 Grace Str., 3758 Waveland Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fritz Moritz, $11,000.
2646 W. 25. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; A. Krupicka, $3000.
1458 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. M. Korshak, $5000.
1456 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Laden- und Flatgebäude; M. Korshak, $9000.
2257—59 W. 23. Place, 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Anton Radomski, $7700.
Robey und W. 45. Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Lehon Mfg. Co., $3500.
4440 N. California Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Huberth & Loheinrich, $5900.
10157 Winston Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage; Fred Pugge, $2000.
5231 S. Whipple Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; J. Kalvarek, $1500.
907 Ost 75. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; B. L. Coolidge, $2000.
973 Montana Ave., 2-stöck. Backstein-Gießerei; Eugene Dietzgen Co., $6000.
5522—24 Indiana Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau E. Welsh, $15,000.
7251—59 S. Wabash Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Augsburg engl.-luther. Kirche, $9000.
840 W. 33. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; John Betkus, $4600.
3257—59 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Baß, $45,000.
2211 Estes Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; August Wedekind, $3800.
Justine und Private Str. Nr. 2, 1-stöck. Backstein-Raffinerie; Swift & Co., Union Stock Yards, $40,000.
5629—31—35 Honore Str., 1½-stöck. Backstein-Residenzen; E. A. Thoren, jede $2500.
2929—31 N. Halsted Str., 3-stöck. Backstein-Anbau; Frau L. Balteich, $9000.
6501—07 St. Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Weinbaum, $10,000.
909 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John McEnery, $9000.
3400—02 Southport Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Peter Mraz, $4000.
2737—47 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Officegebäude; J. B. Buhow, $8000.
2755 Millard Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Prochaska, $5000.
229—231 W. 108. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; L. Van Den Belt, $3600.
4430 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Sopola, $2400.
13415 Houston Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Justero Kovacich, $1000.
9041 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Backstein-Cottage; Louis Lemann, $1000.
3313 W. 62. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Archie H. Merz, $2800.
2435 N. 71. Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Geo. Bond, $2800.
3338—40 N. 43. Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Frank Luffom, $3500.
7052 S. Winchester Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; L. W. Field, $1600.
15-17-19-21-23-25 Throop Str., 2-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; A. H. Woodward, Pasadena, Cal., $40,000.
6212 Langley Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. H. Jacobs, $1000.
1935—37 N. Lawndale Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Frank L. Roß, $1800.
3229 S. 41. Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; Joseph Svoboda, $1500.
50.. Lawrence Ave., 1-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Louis Bunta, $1800.
7811 Champlain Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Andrew Johanson, $1800.
6750 S. Throop Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; A. F. Schneider, $1700.
3025 S. Springfield Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; F. Altera, $1700.
922—930 Ost 51. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Mathilda Anderson, $1500.
6136 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Frau A. Hauser, $6500.
1815 N. 41. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Philip Wendell, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 7. September 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02; Nr. 3, rot, $1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—93¼c; Nr. 3, hart, 91—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, Northern, 92c; Nr. 3, 87c.

Mais, Nr. 2, 79c; Nr. 2, weiß, 80½—80¾c; Nr. 2, gelb, 79—79¼c; Nr. 3, 78¼—79¼c; Nr. 3, weiß, 79¾—80¼c; Nr. 3, gelb, 78¾—79c; Nr. 4, 77¾—78¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, weiß, 32¼—32½c; Nr. 4, weiß, 31¼—32¼c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70c; Nr. 3, 68c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 30—38c.

Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.65; Minnesota, Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $14.50—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; Packheu, $8.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.13½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß	0.67
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$10.70 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.85—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.90; Bullen, Fleischerwaare, $3.15—$6.90.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.05—$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$9.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.80—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.70—$8.20; Eber, $2.00—$6.85.

Schafe, „Whethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Breeding Ewes", $4.25—$5.00; „Fed Yearlings", $4.65—$5.25; „Native Lambs", $6.15—$7.25; „Ewes", $3.10—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.24½
Nr. 2, das Pfund		0.23½
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21½
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug vom Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17	—0.18
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.18	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.24
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.17½
Limburger, das Pfund		0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.20
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund	0.09	—0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund	0.17½	—0.18
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.14½
Hähne, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.75	—3.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—6.50
Orangen, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.95
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.13	—0.16
Wassermelonen, Carladung	165.00	—250.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.75	—3.00
Gurken, die Kiste	0.40	—0.45
Kraut, die Kiste	0.30	—0.40
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.60
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—0.40
Blattsalat, der Kübel	0.15	—0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, 100 Bündel	0.75	—0.85
Spinat, der Kübel	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	0.10	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.40
Einmachgurken, der Bushel	0.40	—1.00
Radieschen, die Kiste	0.65	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.50	—1.15
Rüben, der Sack	0.60	—0.65
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.15	—0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.04	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.25	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.55
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.25	—4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	39⅜	39	39⅜
do., bevorzugt	160	118⅜	118	118⅜
Am. Shipbg., bevorz.	22	102	102	102
Chic. Pneum. Tool	50	53⅞	52⅞	53⅞
Chi. Rys., Series 2	120	24⅜	24⅜	24⅜
Diamond Match	35	106⅜	106⅜	106⅜
Pacific Gas	100	66⅜	66⅜	66⅜
Peoples Gas	200	117	117	117
Publ. Service, bev.	25	100⅜	100⅜	100⅜
Quaker Oats	25	295	295	295
Sears-Roebuck	2815	209⅜	207¼	209⅜
Street's Stable Car	50	9⅜	9⅜	9⅜
Swift & Co.	53	107⅜	107⅜	107⅜
United Box Board	50	1⅜	1⅜	1⅜
United States Steel	550	73⅜	73⅜	73⅜
Union Carbide	360	174½	174½	174½
Westinghouse	200	88⅜	88⅜	88⅜

Bonds.

$5500 Chicago City & Con. Ry. 5s	87⅜
5000 Chicago Railways 5s	100¼—100
1000 Commonwealth Edison 5s	103⅜
1000 People's Gas Refunding 5s	101⅜

Wertvoll zu haben!

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemples St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheiratet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannistropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Teelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, daß unser Name: H. C. Lempke, auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lempke Medicine Co.,
1538 Clybourn Avenue, Chicago, Jll.
Preis 25 Cents.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

SAMSTAG und MONTAG

SPEZIALITÄTEN

Volle Größe Bett-Comforters — mit gutem Stoff überzogen und $1.25 wert — für diesen speziellen Verkauf offerirt für **98c**	Mutter-Wolle, alle bekannten Marken — solche wie Saxony, Germantown u. Shetland Floß, wert bis zu 12c; speziell der Strang **7c**	Feine Lisle Damenstrümpfe, seid. Finish, Größe 8½—10 — sie sind gut 25c wert — speziell 2 Paar für **25c**
Bett-Comforters — mit guter Qualität reiner weißer Watte gefüllt — gute Muster zur Auswahl — speziell für **$1.48**	Eine große Musterpartie von deutscher Strickwolle, in schwarz, weiß und farbig, bis zu 30c wert — ein wundervoller Bargain zu diesem Preis, Strang **21c**	50 Dtz. Männer-Socken, einf. schwarz mit weißen Füßen; gute Qualität, es sind die reg. 15c Werte — das Paar **11c**
Baumwollene Bett-Blankets — in grau, lohfarbig und weiß — mit rosa und blauen Borden, volle Größe — wert 1.39; das Paar **98c**	Alle die besten Schattirungen in Eiderdown-Häkelwolle, extra gute Qualität, wert bis zu 15c per Strang, speziell diesen Verkauf für **10c**	Extra große Sorte baumw. Bett-Blankets, grau, Tan und weiß, mit fancy farb. Borden; 1.75 Werte, das Paar nur **1.48**
Leichte farbige weiche Hemden für Männer; einfach und fancy gestreift, alle Größen — dies sind regul. 59c-Werte, Eure Auswahl **39c**	Waists für Knaben, in schwarz, weiß und gestreift; alle Größen, sie sind gerade das Doppelte wert, diesen Verkauf verlangen wir **25c**	Bettücher — Größe 72×90 breiter Saum aus guter Qualität Sheeting gemacht — gut 59c wert — speziell nur **42c**

Schneidet diese Grocery-Koupons aus.

Dieser Koupon und 18c — kaufen 6 Stücke Amber-Seife. Es werden keine Koupon-Waaren ohne diesen Koupon verkauft.	Dieser Koupon und 18c — kaufen 5 Stücke Procter & Gamble weiße Naphtha-Seife.	Dieser Koupon und 30c — kaufen 6 Stücke Pearl-Seife und ein American geschliffener Glas Zucker- und Creambehälter.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Der Herbst meldet sich mit Sturm und Kälte. — Die Feier des „Labor Day's". — Die letzte Ernte der Saison. — Nervenkitzel und Nervensensation. — Die Eröffnung der Theatersaison. — „Unter vielen Flaggen." — Der stiefmütterlich behandelte Deutsche. — Der Skatkongreß und die New Yorker „Times".

New York, 5. Sept. 1912.

Wir haben den Vorgeschmack des kommenden Herbstes genossen. Nach anhaltend schönem Sommerwetter, nur selten durch kühlende Regenschauer unterbrochen, ist es plötzlich trüb und kalt geworden. Der Himmel sieht herbstlich aus, dicke dunkle Wolken wälzen sich langsam über die Stadt, ein scharfer Wind bläst durch die Straßen, und alle Augenblicke fallen schwere Tropfen so heftig auf das Straßenpflaster herab, daß es dem Volksmunde gemäß „Blasen regnet". Auf diesen scharfen Wechsel war man ganz und garnicht eingerichtet, und sommerlich gekleidet, mit Halbschuhen, Strohhut und ohne Weste, „bibberten" und froren die New Yorker mehr wie mitten im strengen Winter. Und gerade jetzt mußte diese „kalte Welle" aus dem Westen eintreffen, wo der Ausgang des Sommers durch allerlei großartige Feste verschönert werden sollte, wo der „Labor Day" auf einen Sonntag folgte, und durch den Extrafeiertag für die herrlichsten „Weekend"-Partien die willkommenste Gelegenheit bot. Das ist nun Alles durch Kälte und Regen zu Wasser geworden. Mutige gab es ja genug, die eigensinnig den unfreundlichen Elementen zu trotzen suchten. Man konnte genug Waghalsige sehen, die in der Hoffnung auf eine baldige Aenderung des Wetters am Morgen in hellen Sommerkostümen und mit „Lunchbaskets" ausgerüstet Exkursionen zu Wasser oder zu Land antraten. Die Bahnhöfe waren am Samstag und Sonntag überfüllt, die Motorboot-Amateure steuerten mutig den Hudson hinauf, und die Vergnügungsdampfer waren voll besetzt. Aber der Dunst und Nebel wollte sich tagelang nicht heben, leichte Gewitter zogen grollend über die Stadt, und der sehnsüchtig erwartete „Durchbruch" der Sonne blieb aus. In den unzähligen Amusements-Parks, die sich am Strande des Ozeans, des Sunds oder der Bay aufgetan haben, herrschte eine recht gedrückte Stimmung, denn der Wettergott hatte die Hoffnung auf fette Einnahmen zerstört, die sich auf viele Hunderttausende belaufen haben würden. Der September bedeutet für alle diese Etablissements, die nach dem großen Vorbilde von Coney Island geleitet werden, die letzte große Ernte der Saison. Durch besondere Veranstaltungen, wie Paraden, Karnevals und Preiskonkurrenzen aller Art soll die wilde Hetze, die während des ganzen Sommers dort Abend für Abend getobt hat, noch gesteigert werden. Alle die ausgelassene Lust und übermütige Lebensfreude, all' der unglaubliche Radau und das wüste Treiben, in dem die moderne Großstadtjugend ihr Hauptamüsement findet, drängt sich in diesen Abschiedsfesten zur höchsten Potenz zusammen. Wer nicht im Stande ist, seine Kritelsucht, seine leicht reizbaren Nerven, seine Vorstellungen von gesittetem Anstande und altfränkischer Lebensfreude zu Hause zu lassen, wer nicht willig ist, gutgemeinte, wenn auch nicht immer zarte Anrempelungen, grobe Späße und mitunter recht eindeutige Zurufe gutmütig hinzunehmen oder zu überhören, der sollte sich ja nicht in diese Volksbelustigungen hineinbegeben. Der dichte Menschenstrom, der sich an den Sonntagen durch die Hauptstraßen der Strandparks schiebt und drängt, die einem Haufen von Lustfanatikern ähnelt, welche um jeden Preis das größtmögliche Vergnügen aus dem verausgabten Gelde herauszuschlagen suchen und darauf aus sind, sich um jeden Preis zu amüsiren. Vielleicht wird es einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, den Gründen tiefer nachzuspüren, warum unser Volk gerade diese Vergnügungsplätze so stark frequentirt, in denen alles auf den Nervenkitzel berechnet ist. Wo jede Attraktion eine Nervensensation hervorrufen muß, wo unerwartete Ueberraschungen einen „shock" erzeugen und zu einem wilden Aufschrei, aus Angst und Lustgefühl gemischt, die willkommene Veranlassung geben. Die übliche Ansicht, daß der durch Ueberarbeitung abgehetzte Mensch der Großstadt stärkere Mittel verlangt, um die unterdrückte Lebensfreude an die Oberfläche gelangen zu lassen, wird kaum die eigentümliche Erscheinung erklären. Man wird die ganze Entwicklung unserer modernen Kultur ins Auge fassen müssen, um auch für die Umwandlung der harmlosen Volksbelustigungen von ehemals in einen künstlich erregten Freudentaumel den richtigen Maßstab zu finden.

Aus den reichen Programmen, die für den Labor-Day angekündigt und zum Teil auch trotz des Regens und der Kälte zur Ausführung gelangten, will ich nur Einiges anführen. Am Strande von Long Beach wurde ein Wettrennen zu Pferde abgehalten, an dem sich hauptsächlich die weibliche Jugend beteiligte und die ausgesetzten Preise einheimste. In Freeport, L. J., fand ein Schwimmkontest statt, in Sea Cliff, L. J., belustigte man sich durch einen Festzug durch die Hauptstraßen, in dem alle beteiligten Personen sich möglichst in zerlumpten Kostümen präsentirten. Ein Tanz, der den bezeichnenden Namen „The Poverty Costume Dance" führte, folgte, woran sich später allerlei Vorführungen von „Wassersports" anschlossen. In Far Rockaway gab es eine große Gesellschaft am Seestrande, die sich durch allerlei Spiele und Wettrennen amüsirte, „Cora" kochte, „Marschmallows" toastete und Lunch servirte. Ein Maskenball am Abend folgte, und eine Mondscheinpromenade sollte das Fest beenden. Die letzte Nummer mußte natürlich abgesagt werden, da der Mond am Erscheinen verhindert war. In Lake Huntington, N. Y., gab es einen „straw ride", in Callicoon Depot, N. Y., endlich ein Sommerfest mit einem zu einem wohltätigen Zwecke verbundenen Bazar. Die Hauptattraktion waren käufliche Küsse, da junge Damen sich freiwillig erboten hatten, ihren süßen Mund für 10 Cents pro Kuß zum Besten der Kasse feil zu bieten. Daß es in New York selbst eine große Arbeiterparade gab, und daß alle Vergnügungsplätze in und um New York besondere Anstrengungen gemacht hatten, um das große Publikum anzulocken, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung.

* * *

Es gibt aber noch andere Anzeichen, daß der Herbst nahe vor der Türe steht, und das ist die Wiedereröffnung der Theater, die immer mehrere Wochen früher die Saison beginnen, wie die Konzerthallen oder gar die Oper. Wenn schon Alles hübsch im Gange ist und manche Novität in den Theatern durchgefallen oder durch Erfolg gekrönt worden ist, dann entschließt sich in vornehmer Gelassenheit endlich auch das Metropolitan-Opernhaus, seine Pforten dem musikhungrigen Publikum zu öffnen. Das erste große Theaterereigniß fand am letzten Samstag Abend statt — die Vorführung eines neuen Ausstattungsstückes im Hippodrome. Am Abend vorher wurde eine Generalprobe vor geladenen Gästen veranstaltet, die sich denn auch sehr dankbar für das viele Schöne zeigten, was man ihnen in verschwenderisch in Szene gesetzter Vorstellung bot, zumal in den beiden längeren Pausen ein reich mit Delikatessen aller Art beladenes Buffet die Geladenen zu einem Imbiß einlud, zu dem es auch allerlei Trinkbares gab. Die Schaustellungen des Hippodrome tragen alle eine gewisse Familienähnlichkeit an sich, da sie absolut keinen Wert auf eine logische interessante Handlung legen und alle Anstrengungen auf eine glänzende Ausstattung verschwenden. Und dazu gehören schöne Bühnenbilder, Beleuchtungseffekte und vor Allem ein Chor von hübschen Mädchen, die in farbenreichen Kostümen die Bühne füllen, bekannte Tanzbewegungen ausführen und zu Zeiten auch einen Chorgesang anstimmen. Man erwartet auch wenig mehr und ist völlig befriedigt, wenn das Auge genügend zu schauen bekommt und der Glanz der Farben, wunderbar gemischt, immer neue Ueberraschungen erzeugt. Diesmal hatte man aber eine gedruckte Synopsis dem Programme beigegeben, was darauf schließen ließ, daß man sich die Mühe genommen hatte, die einzelnen Bühnenbilder durch eine ernste Handlung zu verknüpfen. „Unter vielen Flaggen", so nennt sich diese neue Feerie, und der Titel läßt schon erraten, daß man sich auf der Erdkugel tüchtig herumtummeln und bei fast allen Völkerschaften die Visitenkarte abgeben würde. Doch so hochmodern auch die Handlung einsetzte, nämlich mit der Erfindung eines wunderbaren Luftschiffes, das durch seine „totsichere" Lenkbarkeit, tadellose Flugsicherheit und kriegstüchtige Ausrüstung im Stande war, allen Kriegsgelüsten irgend eines Volkes ein sofortiges Ende zu bereiten, so lief sie doch in weiter nichts als in eine amüsante Lustfahrt in eben diesem merkwürdigen Segler der Lüfte aus. Man merkte nur zu bald, daß diese pomphafte Einleitung keinen weiteren Zweck hatte, als eine willkommene Gelegenheit zu geben, mehr oder weniger interessante Volksszenen aus allen Winkeln der Erde vorzuführen. Und der gewohnten Tradition folgend, endete das Ganze im Lande des Märchens, in silberglänzenden und goldschimmernden Palästen, unter Palmen und riesenhaften Blumen, unter plätschernden Springbrunnen und Wasserfällen, bei den priesterhaften Hütern des ewigen Friedens und inmitten eines Chores von engelhaften Wesen in leuchtenden herrlichen Kostümen, die Palmenwedel schwingen und entzückende Gruppen bilden. Natürlich wurde auf dieser sprunghaften Reise auch in Deutschland Halt gemacht. Man landete in Berlin, und zwar in einem Sommergarten. Ist es nun eine Unbeholfenheit oder Verständnißlosigkeit, daß man hierzulande noch immer nicht recht weiß, was man mit Deutschland anfangen soll? Diese deutsche Szene war nämlich die dürftigste, geschmackloseste und unwahrscheinlichste. Das Bier wurde in Masse herbeigeschleppt und in Masse von dem Sommergarten-Publikum vertilgt, und dieses bestand hauptsächlich aus Studenten und Soldaten, welche ihre Uniformen einer Maskengarderobe entlehnt zu haben schienen. Sie kamen zu Wagen und zu Pferde und glichen in Erscheinung und im Auftreten den Karikaturen, die man sonst nur in Witzblättern anzutreffen gewohnt ist. Und während diese Helden sich an Tischen gruppirten, gab ein angetrunkener Clown eine Vorstellung, die nicht einmal zum Lachen reizte. Diese Szene wirkte um so peinlicher, als alle anderen recht lebhaft ersonnen und glänzend in Szene gesetzt worden waren. Warum, so fragt man sich immer wieder, wird Deutschland so stiefmütterlich bedacht? So falsch herausgestellt und so geringschätzig behandelt? Liegt darin etwa Methode? Oder kommt darin der geheime Neid über eine Nation zum Ausdruck, zu der man widerwillig doch voller Achtung und Bewunderung emporblicken muß?

* * *

Daß vor einigen Tagen auch der Skatkongreß eröffnet wurde und die Wenzelbrüder im heißen Kampfe und in Hemdsärmeln um die Siegespalme stritten, wird Ihnen der Telegraph schon gemeldet haben. Ich will daher nur erwähnen, welche Gedanken dieses urdeutsche Kartenspiel bei den Amerikanern ausgelöst hat. Die hiesige, vielgelesene „Times" widmete dem Skatspiel einen Leitartikel und bemerkte darin, daß sie die höchste Bewunderung für das menschliche Wesen empfindet, das mit so reichem Verstand ausgerüstet ist, um das Skatspiel bemeistern zu können. Wenn es auch bewiesen worden sei, daß Skatspiel dazu berufen sei, um dem Pokerspiel, das amerikanische Nationalkartenspiel, nämlich das Poker, zu verdrängen, so müsse sie denn doch ganz energisch dagegen protestiren. Poker könne Jeder spielen, aber um Skat zu meistern, dazu gehöre ein lebenslängliches und geduldiges Studium. Und dann erzähle das englische Blatt, wie trügerisch die Karten im Skatspiel fallen, wie die besten Aussichten auf einen Gewinn durch kluges Gegenspiel gestört werden können, und wie der kluge Spieler tausend Regeln im Kopfe haben müsse, um jeder neuen Kombination geschickt zu begegnen. Das wird die Skatbrüder weidlich gefreut haben, zumal diese Anerkennung von einer Seite kam, die im Allgemeinen wenig Freundschaft für Alles, was Deutsch ist, übrig hat.

Paul Grzybowski.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerien und Apotheken.

Wieboldt's kaufte auf der Auktion zu 55 Cents am Dollar den ganzen $25,000 Bankerott-Vorrat von
THE BOSTON FAIR
1548-1550-1552 Milwaukee Avenue.

Zur Beachtung! Die Boston Fair war ein neuer Laden für allgemeine Kaufmannswaaren, nur 6 Wochen offen.

Bedenkt einmal! $25,000 wert frische neue Waaren von guter Qualität zu einem geringen Bruchteil ihres wirklichen Wertes! Sollte das nicht Euren Appetit für Bargains reizen? Wenn so, hier findet Ihr es!

Es sind positiv keine alten Waaren in diesem ganzen Lager zu finden!

Laden offen um 8:30 Montag Morgen

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Ausstattungswaaren und Unterzeug
von der Boston Fair.

Schwere „Pacific" Hosenträger für Männer; 25c Werte, für 15c
Seidene 4-in-hand Krawatten und Waschblusen, wert bis $1, zu 15c
Negligeehemden für Männer — einfach, u. gestreifte Busen, wert bis zu 85c, 60c, zu 29c
Gebügelte Männerhemden, wert bis zu 10c
Seidene Hosenträger für Männer — 25c Werte, zu 25c
Unionsuits für Knaben, wert bis zu $2, zu 25c
Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, wert bis zu 75c, für 15c
Halbwoll. Männer-Unterzeug, wert bis zu $1.00, zu 39c
Schweres woll. u. gefliest. Männer-Unterzeug, wert bis zu 1.50, zu 69c, 29c
Fein gestrickte Männer-Unterzeug, 29c
B. V. D. Männer-Unterzeug, 29c
Columb. Wasch Union Suits, $1 Werte, 50c
Gerippte und Poros Knit Knaben-Unterzeug, 12½c
Gerippte Union Suits für Kinder, unten u. Spitzen bes., 50c Werte, zu 10c
Gestrickte Leibchen für Kinder, 10c
Feine gerippte Damenleibchen, niedr. Hals, wert bis 25c, 12½c, 8c und 5c
Schwere Damenleibchen, hoher Hals, wert bis zu 25c, 15c
Union Suits für Damen, wert bis 1.25, zu 69c, 39c, 25c
Damenhosen, unten spitzenbesetzt, 10c

Cloaks — Suits — Kleider
von der Boston Fair.

Wollene Skirts für Damen — Boston Fair Preis $3.00 — unser Preis — 1.00
Waschbare Kleider für Damen — Boston Fair Preis $1.25 — unser Preis — 59c
Waschbare Kleider für Damen und Mädchen — Boston Fair Preis $3 und $4 — unser Preis — 1.00
Regenröcke für Damen und Mädchen — Boston Fair Preis $6.00 — unser Preis — 2.98
$3.00 wollene Winter Coats für Mädchen und Babies — speziell für — 2.00
Wollene Coats und Suits für Damen — Boston Fair Preis $15.00 — unser Preis — 7.98
$15.00 seidene Messaline Kleider für Damen und Mädchen — für — 5.98
Bear Skin Coats für Babies — Boston Fair Preis $3.00 — unser Preis — 1.00

Schuhe für Männer, Damen und Kinder,
von der Boston Fair.

Schuhe für Männer — Boston Fairs Preis 3.00 — unser — 1.79
Arbeitsschuhe für Männer — Boston Fairs Preis 2.00 — unser — 1.00
Schuhe für Knaben — Boy Calf — Boston Fairs Preis 1.50 — 1.00
Feine Schuhe für Damen — Boston Fairs Preis 3.00 — unser — 1.95
Feine Schuhe für Mädchen — Patent Colt — Boston Fairs Preis 2.00 — 98c
Kid Schuhe für Kinder — Boston Fairs Preis 1.50 — unser — 79c
Lille Cenus Schuhe — Boston Fairs Preis 1.00 — 79c
Schuhe für Kinder — Boston Fairs Pr. — 59c
Oxfords für Damen — Boston Fairs Preis 1.00 — 49c
Kalbleder Schuhe für Mädchen — Boston Fairs Preis 1.50 — 79c
Schuhe für Kinder — Boston Fairs Preis 59c — unser — 39c
Slippers für Damen — Boston Fairs Preis 1.25 — unser — 59c

Hüte und Kappen
von der Boston Fair.

Steife Hüte für Männer — schwarz und braun — Boston Fairs Preis 1.00 und 1.50 — 50c
Weiche Hüte für Männer — alle Farben — 50c
Golfkappen für Männer und Knaben — alle Farben — 15c
Hüte für Männer — Boston Fairs Preis 3.00; unser Preis — 1.39

Strumpfwaaren
von der Boston Fair.

Schwarze nahtlose Damenstrümpfe; Boston Fairs Preis 10c — unser — 4c
15c schwarze und farbige Kinderstrümpfe — 7c
Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe — 5c
Schwarze u. lohfarbige baumwollene und nahtlose Lisle Strümpfe für Damen — 5c
Schwarze gerippte baumwoll. Strümpfe für Knaben — 5c
Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Socken für Männer — Boston Fairs Preis 15c — unser — 7c

KLEIDER für KNABEN
von der Boston Fair.

Wollene Männerhosen, in guten Mustern, Boston Fair's Preis $2.50 — hier morgen — 1.19
Knickerbocker Anzüge für Knaben — einfach und doppelknöpfig — Boston Fairs Preis 2.50 und 3.00 — unser Preis — 1.00
Hosen für Knaben — in allen Größen — bis 14 — Boston Fairs Pr. 50c — unser — 19c
Wollene Kleider-Anzüge für Knaben — Boston Fairs Preis — 29c
75c wollene Knickerbockers für Knaben — 39c
Rompers für Knaben — in einer großen Partie — Boston Fairs Preis — 29c
Männer-Arbeitshosen, aus gut. dauerhaft. Stoff, Boston Fairs Preis 1.75, unser Preis — 98c

Stickereien etc.
von der Boston Fair.

18zöllige Stickerei Flouncings — Boston Fairs Preis — 19c
Stickerei Edgings und Einsätze — Boston Fairs Preis 15c — unser, Yard — 7c
Stickerei Edging — Boston Fairs Preis — 5c
Torchon Spitzen Edgings — 1c
Männer- und Damen-Taschentücher — 1c

Korsets und Negligees
von der Boston Fair.

American Beauty Korsets — von der Boston Fair — Preis 1.50 — unser — 75c
Waschbare Kleider für Kinder — Größen 2 bis 14 Jahre — 50c
Dressing Sacques für Damen — Boston Fairs Preis 1.00 — unser — 50c
Weiße Waists für Damen — Boston Fairs Preis 1.00 — unser Preis — 50c
Weiße Lawn Shirt Waists — Boston Fairs Preis 1.25 — unser Preis — 59c
Muslin Nachthemden für Damen — 38c
Weiße Muslin Unterröcke — Boston Fairs Preis 2.00 — unser Preis — 1.25
Muslin-Beinkleider für Damen — Boston Fairs Preis 38c — unser Preis — 19c

Notions und Findings
von der Boston Fair.

J. & P. Coats bester Maschinenzwirn — 200 Yards — weiß oder schwarz, alle Nummern, das Dutzend — 15c
12½c Schweißblätter — mit bestem Rainsoll überzogen — 3 Größen — 6½c
Waschbare Unterarm Blätter — Boston Fairs Preis 5c — unser Preis — 4½c
Schwarze u. weiße Kattune, volle Stücke, 2 Dutzend zu — 1c
Barbours reinleinener Faden — 200 Yard Spule, in schwarz und weiß — Spule — 7½c
15c Bab Strumpfbänder für Damen — 10c
Weißwaaren Batistbänder — 10c
Tekonas Haken und Oesen — schwarz und weiß — alle Größen, die 10c Karte — 6c

Waschstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Domestics
von der Boston Fair.

1 Partie feine Kleider-Ginghams, volle Stücke, wert 12½c, der Yard — 6½c
1 Partie schablonirte Kissenbezüge — 6c
1 Partie Kaliko — 4½c
1 Partie schablonirte Kissen — 1c
Bard Stickerei, wert 3c, Strang — 1c
1 Partie gebl. Shakerflanell — 4½c
1 Partie Seiden-Foulards — 29c
Volle Stücke Amoskeag Schürzen-Ginghams — 5¾c
Extra schwerer dunkler Curingflanell — 7c
Große Waschdecken — 25c
1 Partie Cretonne — 1c
Baby Crib Blankets — 19c
Große Waschbecken — 7½c
Tisch-Leinen, weiß und dunkel — 19c
Volle Stücke gebleichte weiße Betttücher — 98c
1 große Partie mercerisirte Tafeldamast — 17½c
Absorb. gebleichte Huck Handtücher — 7½c
1 Partie Seiden-Foulards — 32½c
4-4 gebleicht. Muslin, volle Stücke, 20 Yards — 4¾c
1 Partie feiner ungebl. Muslin — 4¾c
1 Partie Voorthieb baumwoll. — 23c
1 Partie 36-zöll. fancy gestreifte Cuttings, wert 58c, Yd. — 29c

Haushaltungs-Artikel, Crockery u. Glaswaare
von der Boston Fair.

8 Quart galvanisirte Eimer — 8c
4-fach genähte Teppichbesen — 15c
14 Quart Rinsing Pfannen, grau emaillirt, 3 Größen — 10c
14 oder 17 Quart Geschirrschüsseln, grau emaillirt — 23c
Ratten-Teppich-Klopfer — 7c
6 Fuß Trittleiter — 49c
Brotbehälter, weiß oder Oak, 3 Gr. — 29c
Wringer mit Gummiwalzen, Gestell und Stand, für — 45c
Waschkessel, leicht beschädigt, einige mit Kupferand, Kupferboden, zu — 69c
Stahl Bratpfannen, sehr stark, reg. Preis 25c, für — 13c
Mason Fruchtgläser, Quartgröße — 35c
Mason Jar-Deckel, Dutzend — 13c
Jellygläser, Blechdeckel, jedes — 1c
Tafelwassergläser, reines Glas, 3 für — 5c
7zöllige verzierte Tafelteller, jeder — 5c
6zöllige Bowlen, sortirte Muster, zu — 6c
Spucknäpfe, steingrau und grün glasirt — 7c
Jardinieres, braun glasirt, 6zöllig, zu — 9c
Waschbretter, Familiengröße, für — 15c
Toiletten-Papier, 6 große Rollen für — 25c
Waschkörbe, splint Holz — 15c

Stain
Varnish Stain — von der Boston Fair, ½ Gall.-Büchse, Montag. — 5c

Draperien
von der Boston Fair.

Cable Net und Nottingham Brusselet Spitzengardinen; 50 Zoll br., 3 Yd. lang; Boston Fairs Preis 2.50; unser, Pr. — 1.29
OpaqueCloth Fenster-Rouleaux; gute Rollen; alle Farben; leicht beschädigt; Boston Fairs Preis 30c; unser — 15c
Weißer Gardinen Swiß — vom Stück — Boston Fairs Preis 12½c — unser, die Yard — 5c

Gas-Mantles
für inverted und aufrechtes Licht, extra fein, Bost. Fair Preis 10c, unser Preis — 5c

Verkauf von Seife
von der Boston Fair.

Kein Klener oder Jumbo Scouring Powder, 5c Büchse für — 3c
Schneeweiße Laundry Stärke, 5c Sorte, Pfd. — 3c
Santa Laundry Seifen Chips, 4 Pfund für — 10c
Star Seife, 10 Stück für — 25c
Killing Tan Cleanpulver — 15c
American Family Seife — 10c
Ivory Seife, 10 Stücke für — 25c
Rub-no-more, Gold Dust oder Pearlinepulver, 7 für 25c

Provisionen.

Zucker, feinster granulirter, mit Einkauf von Grocery Order im Betrag von $1 oder mehr — 5 Pfund zu — 49c
Jeder Kaffee, frisch gerösteter Kaffee — das Pfund — 28c
Irgend eine unserer 50c Sorten Tee, Pfund — 43c
Walkers Kakao; — ½ Pfund Büchse — 10c
Washburns Gold Medal Mehl — ¼ Faß Sack — 1.52
Weißer Einmach-Essig — die Gallone — 12c
Butter — „Meadow Hill" Creamery, Pfd. — 31c
Eier — groß und sortirt; — garantirt frisch — das Dutzend — 24c
Feinster voller Cream Käse — das Pfund — 18c
Hoch Marke feiner Sugar cured Schinken, das Pfund — 16½c
Feinste magerer Frühstücksspeck — 19c
Fancy trockene Zwiebeln — das Peck — 19c
Bensons kippered Heringe, in Sauce, — per Büchse — 8½c
Fancy mehlige Kochkartoffeln — Peck — 15c
Frisch gebackene Ginger Snaps — das Pfund — 4½c
Prime Chuck Roast — das Pfund für — 11½c
Frisches loses Leaf Schmalz — das Pfd. — 12½c
Magere kleine Pork Schulter, Pfd. 14½c
Californ. Port- oder Wash Catawba Wein, die Gallone für 59c

Messer- u. Eisenwaaren
von der Boston Fair.

8zöllige Brot- und Fleischermesser; — mit lackirten Griffen — 7c
Oel temperirte Schälmesser — Boston Fairs Preis 5c; unser, Stück — 2c
9zöllige Aluminium Sharpening Steine; Boston Fairs Preis 5c, unser — 2c
Messer und Gabeln — Cocobole Griffe — doppelter Bolster — Ring Muster, das Paar — 12½c

Firniß
Floor Varnish, passend für Holzwerk u. Floors, hellfarbig — Gallone — 1.49

Ringe
Platt. Löwen-Kopfringe — Boston Fair Preis, 25c; unser Preis — 5c

Barrettes
welche die Boston Fair für 10c verkaufte — kosten Montag nur — 5c

Suit Cases
24 Zoll lange Suit-Cases — Gummituch und Karatol, aufw. von — 69c

Hutnadeln
Hutnadeln, mit weißen Steinen — Boston Fair Preis 39c; unser Preis — 19c

Haarnetze
Die wohlbekannten Carmen Haarnetze — für Montag jedes — 2c

Toilette-Gegenstände
von der Boston Fair.

15c Veilchen- oder Rosen-Talcum Powder zu — 5c
20c Toiletten-Seife, 3 Stücke in der Schachtel, zu — 10c
25c Baldwins Queen Beß Cream oder Powder zu — 15c

Egyptisches Schulwesen.

Beneidet war in Egypten derjenige, der sein Leben dem Dienste des Affen Dhoute geweiht — jenes „lieblichen Affen mit glänzendem Haar", in dem man den Erfinder der Schrift, den „Briefschreiber der Götter", den Schützer aller Gelehrsamkeit verehrte. Denn wer sich die Erfindung des Dhoute zunutze gemacht, wer Schreiben gelernt und im Anschluß daran sich literarische Bildung erworben hatte, der war ein sogenannter „Schreiber" geworden und war nun auch geborgen und versorgt sein Leben lang. Die höchsten Beamtenstellen in der Verwaltung standen ihm offen, und war er strebsam, so wurde er zum „Fürsten" gemacht. „Der Schreiberstand," hieß es darum auch, „ist ein fürstlicher Stand — Schreibzeug und Buchrolle bringen Bequemlichkeit und Reichtum". Kein Wunder, daß liebende Eltern danach strebten, ihr Söhnchen recht bald in das „Unterrichtshaus" oder die „Schreiberschule" zu bringen, in der auch Kinder des Volkes Aufnahme fanden. In älterer Zeit war diese Anstalt am Hofe des Königs. Später scheinen andere Einrichtungen getroffen worden zu sein: Jede größere Verwaltungsabteilung, so nimmt man auf Grund zahlreich aufgefundener Schreibhefte und Schreibtafeln an, bildete sich in einer Unterrichtsanstalt junge Fachbeamte heran. So hatte z. B. das „Silberhaus" wohl eine eigene Schule. Auch eine Art „Kadettenhaus" scheint es gegeben zu haben. Diese Militärschule trug den stolzen Namen „Königlicher Stall des Aufziehens". Tüchtige oder vornehme Knaben brachten es hier zum sogenannten „Stalloberen". Daß es in jenen Unterrichtsanstalten nicht weichlich hergegangen ist, dafür bürgt der oberste Grund- und Leitsatz altegyptischer Pädagogik: „Der Jüngling hat auf dem Rücken Ohren — wenn man ihn prügelt, so hört er." Widerspenstigen Schülern drohte auch der Block, in dem man sie sogar ein Vierteljahr lang sitzen ließ, wenn es nötig erschien. Die Nahrung des Schülers wurde ihm aus dem elterlichen Haushalte in die Schule geliefert und sollte täglich nur aus drei Broten und zwei Krügen Bier bestehen. Schlafen mußten die Knaben in der Schule. „Ich weiß, daß du noch immer im Bette lagst", heißt es, mit einem wahren Wasserfalle von guten Ermahnungen zu rastlosem Fleiße überschüttet, sie beizeiten schon mit anspornenden Sprüchen wieder an die Bücherrollen. Das Tagewerk des Schülers bestand wohl zum großen Teil in Schreib- und Abschreibübungen. Die „Schulpapyrusse" hatten ein karakteristisches Format. Auf ihren niedrigen Seiten hatten nur wenige langgezogene Linien Platz. Der obere Rand war für die Korrekturen der Lehrer bestimmt. Die Rückseiten dieser Blätter benutzten die Schüler nicht nur zu Kritzeleien, sondern auch zur Aufzeichnung von Notizen. Die letzteren sind für die Forschung von besonderem Interesse gewesen, denn sie scheinen zu beweisen, daß man die Knaben auch schon in den praktischen Verwaltungsdienst einweihte. „Und bei der staunenswerten Frühreife, die die heutigen egyptischen Knaben auszeichnet", bemerkt hierzu der Egyptologe A. Erman, „läßt sich vermuten, daß auch die zwölf- bis fünfzehnjährigen Schreiber des Altertums ihren Behörden schon wirklich nützlich gewesen sind."

In welchem Alter heiratet der Deutsche?

Man nimmt im Allgemeinen an, daß die Menschen mit steigender Kultur nicht nur seltener, sondern vor Allem auch später zum Heiraten kommen. Dementsprechend sollte man erwarten, daß in unserer Zeit verhältnißmäßig spät geheiratet wird. Gerade das Gegenteil ist eingetreten. In den meisten Staaten Europas zeigte sich ein Sinken des Heiratsalters, besonders Deutschland. Weiterhin wird allgemein angenommen, daß das Heiratsalter einen Einfluß auf die Fruchtbarkeit der Ehen ausübe. Man müßte also aus dem Rückgang des Heiratsalters auf ein Steigen der Geburtenziffer schließen. Aber auch hier ist wieder das Gegenteil der Fall: die Geburtenziffer fällt andauernd. Dr. Nadobnik hat nun Untersuchungen über das durchschnittliche Heiratsalter in Deutschland angestellt. Noch im Jahre 1867 betrug es beim männlichen Geschlecht 30, beim weiblichen fast 27½ Jahre; im Jahre 1901 sank es bei den Männern auf fast 29, bei den Frauen auf 25.7 Jahre, und diese niedrige Zahl behauptete es bis 1905 konstant. Ein Unterschied zwischen Stadt und Land ist nicht nachweisbar. Die Ursachen der Erscheinung liegen zum Teil in dem Seltenerwerden der Wiederverheiratungen; doch ist auch das Alter der zum erstenmal Heiratenden gesunken. Weiterhin spielen die Einführung der zweijährigen Dienstzeit, die günstige wirtschaftliche Lage und die Berufsverschiebung eine Rolle. Es weist nämlich die Industrie das niedrigste Heiratsalter der Männer auf, und in der Tat hat sich in dem untersuchten Zeitraum der Anteil der Industriebevölkerung an den Eheschließungen stark vermehrt.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.